

Zuchtinfo

Nr. 1/2017



RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG



 **LAND
SALZBURG**



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

AKTUELLE INFORMATIONEN:

- RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG
- ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH
- BESAMUNG KLESSHEIM-SALZBURG
- LANDESKONTROLLVERBAND SALZBURG

MAISHOFEN

ÖSTERREICHS GRÖßTER MILCHKUHMARKT!



**Sonntag, 29. April 2018:
Pinzgauer-Bundesschau**

Versteigerungen 2018

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
928.	Donnerstag	18. Jänner	weibliche Tiere
929.	Donnerstag	15. Februar	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
930.	Donnerstag	8. März	weibliche Tiere
931.	Donnerstag	29. März	PI-Stiermarkt, weibliche Tiere
932.	Donnerstag	19. April	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
933.	Donnerstag	24. Mai	weibliche Tiere
934.	Donnerstag	23. August	weibliche Tiere
935.	Donnerstag	27. September	weibliche Tiere
936.	Donnerstag	18. Oktober	weibliche Tiere
937.	Donnerstag	8. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
938.	Donnerstag	22. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
939.	Donnerstag	13. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- Versteigerungsbeginn:
9.15 Uhr: Zuchtkälberversteigerung
ca. 10.00 Uhr: Großrinderversteigerung
- Versteigerungsreihenfolge:
Alle Pinzgauer (inkl. trächtige Tiere) – alle Fleckvieh (inkl. trächtige Tiere) – alle Holstein (inkl. trächtige Tiere). Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen Pinzgauer-Tieren versteigert. Zucht- und NutZRinder werden ständig ab Hof vermittelt.



RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG

Erzeugergemeinschaft für Zucht- und NutZRinder

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen · Austria
Tel. +43 / (0)6542 / 68229-0 · Fax ... 68229-81
office@rinderzuchtverband.at

www.rinderzuchtverband.at

Inhaltsverzeichnis · Impressum



Aus der Verbandsorganisation	4
Vorwort Obmann	4
Geschäftsführerwechsel	5
Neue Mitarbeiter	6
Änderung bei Körung Fleckvieh-Zuchtstiere	6
Wichtige Termine 2017/2018	7
Vollversammlung Rinderzuchtverband Salzburg	8
Neuer Fachausschuss-Obmann	8
Neuer Sortierstall Bergheim	9
Vermarktung	10
Vermarktung im ersten Halbjahr 2017	10
Empfehlung zur Impfung gegen Blauzungenkrankheit	14
Neue 100.000-Liter-Kühe	14
Wissenschaftliches und Zucht	16
Herdebucheinstufigung beim Fleckvieh	16
Montbelliarde	16
Genostar „All in One“	17
Zuchtwertschätzung für Fleisch- und Generhaltungsrassen ..	18
Beta-Kasein-Variante A2A2	22
Schauwesen	23
Grandioser Auftritt bei der Austrian Dairy Show	23
Bundesjungzüchterchampionat	25
12. Kärntner Fleischrindermesse in St. Donat	26
Beeindruckende Bundesfleckviehschau in Maishofen	27
8. Swiss Jersey Night	30
110 Jahre Tiroler Pinzgauer-Rinderzucht	31
Großes Züchterfest in Uttendorf	34
Phänomenale Zuchttierschau in Rauris	37
Jungzüchter	40
6. Pinzgauer-Jungkuhchampionat	40
Zehn neue Jungzüchter-Profis ausgebildet	41



Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH	42
Neue Mitarbeiter	42
Rekordjahr für die Erzeugergemeinschaft	43
Schlachtkälberproduktion	43
Newsletter EZG Salzburger Rind GmbH	44



Aus der Besamung	45
Zeichenerklärung für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh ...	45
Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft)	46
Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft)	48
Ausgabe Fleckvieh-Landeszucht	50
Neu in der Ausgabe: Fleckvieh-Stier „Remmel“	50
Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit	51
Ausgabe Pinzgauer	52
Zeichenerklärung für Holstein und Red Holstein	53
Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft)	54
Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft)	54
Ausgabe Holstein (töchtergeprüft)	55
Ausgabe Holstein (genomisch geprüft)	56
Die günstige Alternative der Rasse Holstein	57
Ausgabe Braunvieh	58



Aus dem Landeskontrollverband	59
Willkommen im Team ... und berufliche Veränderung ...	59
Weiterbildung unserer Mitarbeiter	59
Der neue LKV-Herdenmanager ist online	60
LKV Ketosemonitoring – NEU ab Herbst 2017	61
Bildung – der Schlüssel zum Erfolg	62

Impressum:

Herausgeber: Rinderzuchtverband Salzburg, Erzeugergemeinschaft für Zucht- und NutZRinder, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen,
Tel. 0 65 42 / 682 29-0, Fax 0 65 42 / 682 29-81, office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at

Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Thomas Edenhäuser sowie die Autoren der jeweiligen Artikel

Autoren: Rinderzuchtverband Salzburg: Christine Berger, Ing. Thomas Edenhäuser, Dr. Christian Fürst (ZuchtData), Eva Maria Hörl, Michael Kirchner,
Franz Loitfellner, Theresia Pirchner, Christina Sendlhofer, Ing. Thomas Sendlhofer
Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH: Ing. Thomas Edenhäuser, Christoph Faistauer
Besamung Klessheim: Bernhard Schernthaler
Landeskontrollverband Salzburg: Andreas Gimpl, Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, Julia Stöckl BEd

Titelbild: Großer Jubel bei Jakob Ganitzer, Wimm aus Großarl, über seine Gruppensiegerin Anika (V: Malhaxl) bei der Bundesfleckviehschau in Maishofen.

Fotos: Archiv, ARGE Pinzgauer, Fritz Baumann, Besamung Klessheim, Bernadette Eberl, Ing. Thomas Edenhäuser, Andrea Fürstaller, HAKA,
Ing. Gerlinde Halbartschlager, Dipl.-Ing. Mathias Kinberger, LKV Salzburg, Luca Noll, Privat, RZV Salzburg, Wolfhard Schulze,
Ing. Thomas Sendlhofer, studi pictures

Anzeigenannahme: AgrarWerbe- und Mediaagentur, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg, Tel. 0662 / 870 571-255, Fax 0662 / 870 571-321

Satz & Repro: Jutta Burgstaller, Typostudio Maringer, 5723 Uttendorf

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

AUS DER VERBANDSORGANISATION

Vorwort Obmann



Geschätzte Verbandsmitglieder, wertvolle Bäuerinnen und Bauern und bäuerliche Jugend!

Bei der Vollversammlung am 18. April 2017 wurde ich zum Vorstandsvorsitzenden des Rinderzuchtverbandes Salzburg gewählt. Nach einer sehr bewegten Zeit seit April 2016 haben mir die Mitglieder unseres Verbandes das Vertrauen geschenkt, den Verband wieder in ruhigere Gewässer zu führen. Seit 2001 habe ich mit meiner Tätigkeit im Finanzkontrollausschuss die Möglichkeit bekommen, das Unternehmen unserer Bauern sehr gut kennenzulernen. Ich möchte gemeinsam mit den Funktionären und Mitarbeitern wieder das Verbindende und das Zukunftsorientierte in den Vordergrund stellen. Durch seine Rassenvielfalt stellt unser Zuchtverband von der Struktur und seiner Geschichte schon etwas sehr Besonderes dar und das möchte ich auch mit meiner Arbeit für den Rinderzuchtverband Salzburg unterstützen. Mit unseren Geschäftspartnern, unserer Interessensvertretung, der Politik und der österreichischen Rinderwirtschaft werden wir es schaffen, die wirtschaftliche Grundlage unserer bäuerlichen Betriebe zu stärken.

Ein sehr bewegtes erstes Halbjahr 2017 ist nun vorbei und so möchte ich über den Rinderzuchtverband Salzburg berichten.

Vermarktung Zuchtvieh

Die leichte Erholung des Milchpreises hat sich auch mit höheren Preisen bei den Versteigerungen im Vergleich zu 2016 gezeigt.

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH

Das Jahr 2017 hat für die Erzeugergemeinschaft mit der Eröffnung des Rindersortierstalles in Bergheim begonnen, seit 23. Jänner erfolgt nun die Abwicklung im großen Vorhaben der letzten Jahre. Im September wird ein „Tag der offenen Tür“ allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich unser Projekt anzuschauen.

Die Rekordumsatzzahlen von 2016 konnten im ersten Halbjahr 2017 gehalten werden, das Preisniveau zeigt nach oben.

Bezirksbauernkammer und Maschinenring

Das Agrarzentrum Maishofen ist nun fertig und wurde am 26. Mai 2017 feierlich eröffnet. Am Standort in Maishofen befinden sich nun die wichtigsten Institutionen für



Thomas Edenhäuser und Franz Loitfellner überbrachten die nachbarschaftlichen Grüße des Rinderzuchtverbandes Salzburg an Hubert Wörgötter und Klaus Vitzthum.

unsere Bäuerinnen und Bauern im Pinzgau, wie Bezirksbauernkammer, Maschinenring und Rinderzuchtverband.

Vereinsschauen Uttendorf- Stuhlfelden und Rauris-Embach

Der Rinderzuchtverband Salzburg ist bis in die Ortsebenen hinaus organisiert. Die Basis für die Zuchtarbeit sind die Ortsvereine. In diesem Jahr haben bei der Vereinsschau Uttendorf-Stuhlfelden und bei der Zuchtierschau Rauris-Embach die Bauern ihre erfolgreiche Zuchtarbeit der letzten Jahre eindrucksvoll präsentieren können. Herzliche Gratulation zu den ausgestellten Tieren und großen Dank für die wichtige Öffentlichkeitsarbeit für die gesamte Bauernschaft!

Pinzgauer-Landesschau Tirol

Die Geschichte unseres Verbandes reicht über 100 Jahre zurück. Bei der Jubiläums-

rinderschau „110 Jahre Tiroler Pinzgauer-Rinderzucht“ am 22. April 2017 in Oberndorf/Tirol wurde den Schaubesuchern erfolgreich die Züchterarbeit vieler Generationen präsentiert. Herzliche Gratulation dazu!

Austrian Dairy Show und Jungzüchterchampionat in Traboch

Mitte März 2017 hat in Traboch in Kombination mit dem Bundesjungzüchterchampionat die Austrian Dairy Show stattgefunden. Die Jungzüchter des Rinderzuchtverbandes Salzburg haben mit ihrer aktiven und erfolgreichen Teilnahme ein tolles Bild unseres Verbandes gezeigt und unsere Holstein-Züchter konnten mit dem Gesamt- und Gesamtreservesieg das Niveau unserer Zuchtbetriebe aufzeigen. Herzliche Gratulation!

Bundesfleckviehschau

Am 1. und 2. April 2017 hat in Maishofen die Bundesfleckviehschau 2017 stattgefunden. Das beeindruckende Züchterfest war für den Vermarktungsstandort in Maishofen eine sehr gute Werbung. Unsere Zuchtbetriebe konnten bei etlichen Gruppenentscheidungen kräftig mitmischen. Neben den züchterischen Leistungen hat unser Verband gezeigt, dass durch großes persönliches Engagement von Mitgliedern, Funktionären und Mitarbeitern eine gewaltige Veranstaltung organisiert und umgesetzt werden kann. Dafür herzliche Gratulation und herzlichen Dank!

Ich wünsche allen Bäuerinnen und Bauern einen schönen und ertragreichen Sommer und viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof.

Franz Loitfellner

Geschäftsführerwechsel



Geschätzte Züchterfamilien!

Die vergangenen Monate waren für den Rinderzuchtverband Salzburg sehr herausfordernd. Personelle Veränderungen, Unstimmigkeiten unter den Funktionären und eine sehr fordernde Bundesfleckviehschau führten zu einer sehr turbulenten Zeit und zu großer Unruhe im Unternehmen. Als ich vom Vorstand gefragt wurde, ob ich die Geschäftsführung übernehmen könne, war dies für mich keine leichte Entscheidung. In der Erzeugergemeinschaft haben wir gemeinsam in den letzten Jahren viel erreicht und ich habe viel Herzblut in diese Aufgabe gesteckt. Die Stückzahlen sind stetig gestiegen und der neue Sortierstall in Berghheim wurde gebaut und bewährt sich bestens. Nach kurzem Überlegen habe ich mich mit Überzeugung für die Geschäftsführung des Rinderzuchtverbandes Salzburg entschieden, um in dieser schweren Zeit Verantwortung zu übernehmen und das Unternehmen wieder in ruhigere Gewässer zu führen.

Ich bin seit über 17 Jahren für den Rinderzuchtverband tätig, habe in dieser Zeit das Unternehmen sehr gut kennengelernt und war jetzt über viele Jahre in der Führung der Firma miteingebunden. Wenn ich auch hauptsächlich im Nutz- und Schlachtrinderbereich tätig war, so war ich auch immer mit Leidenschaft im Zuchtbereich mit dabei. Ich bin erleichtert, dass nach dem Rücktritt von ÖR Anton Hörbiger und Monate der Verunsicherung, an der Spitze des Verbandes wieder geregelte Verhältnisse geschaffen wurden. Mit Franz Loitfeller ist ein Funktionär an der Spitze unseres Verbandes, der das Unternehmen aus seiner bisherigen Tätigkeit als Obmann des Finanzkontrollausschusses bestens kennt und mit seiner umsichtigen und besonnenen Art und Weise bestens führt.

Die Rinderzucht ist in den letzten Jahren viel schneller geworden. Die Genomselektion hat Einzug gehalten und der Zuchtfortschritt ist enorm rasant. Einige werden vielleicht ein wenig skeptisch sein, doch sollten wir die modernen Werkzeuge der Rinderzucht nutzen und aktiv in der Zucht weiterarbeiten.

Das sehr gute Image des Vermarktungsstandortes Maishofen, als größter Milchkuhmarkt Österreichs, gilt es in Zukunft zu erhalten und weiter auszubauen. Die Marke „Maishofen“, ist unter Rinderzüchtern in Österreich und in den angrenzenden Ländern sehr bekannt und genießt ein sehr hohes Ansehen. Viele Käufer kommen aus nah und fern und sind begeistert von der angebotenen Qualität. Diesen hohen Standard gilt es zu halten bzw. auszubauen. Mir ist es ein Anliegen das Gesamtunternehmen Rinderzuchtverband als modernes Dienstleistungs- und Vermarktungsunternehmen weiter zu entwickeln.

Die Erzeugergemeinschaft hat sich über die Jahre sehr gut entwickelt und ist zu einem unverzichtbaren Teil des Unternehmens

herangewachsen. Der Sortierstall in Berghheim wurde zu Beginn dieses Jahres fertiggestellt und bietet beste Voraussetzungen für die Vermarktung von Nutz- und Schlachtvieh. Neben einem hohen Maß an Tierwohl wurden auch sicherere und angenehmere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter geschaffen. Viele Vermarktungsprogramme haben sich in den letzten Jahren bestens entwickelt. Unser uneingeschränktes Ziel muss es sein, diese Vorteile der gemeinsamen Vermarktung zu nutzen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei unseren ausgeschiedenen Mitarbeitern und Funktionären bedanken. Bei meinem Vorgänger Georg Sattlecker für die gute Zusammenarbeit und bei Barbara Wurnitsch, Christian Preßlauer und ÖR Anton Hörbiger für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Rinderzucht in Salzburg. Ich wünsche ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Freude für ihren weiteren Lebensweg.

Ich möchte mich auch bei allen Mitarbeitern für das hohe Engagement und ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit bedanken.

Ich wünsche mir einen gemeinsamen, positiven Blick nach vorne, einen Glauben an die Zukunft und ein gedeihliches Miteinander von Mitarbeitern, Funktionären und Mitgliedern. Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam unseren Rinderzuchtverband weiter positiv entwickeln können und erfolgreich sein werden. Als Geschäftsführer will ich verbindend für alle Rassen und Produktionsrichtungen wirken und gemeinsam mit Euch eine erfolgreiche Zukunft gestalten. Ich werde mich mit voller Energie und all meinen Fähigkeiten dieser neuen Aufgabe zum Wohle aller Mitglieder widmen. Ich wünsche Euch allen Gesundheit und Zufriedenheit in Euren Familien und viel Glück in Haus und Hof.

Euer Thomas Edenhauser

Neue Mitarbeiter



Eva Maria Hörl

Mein Name ist Eva Maria Hörl, bin 30 Jahre alt und komme aus Saalfelden vom elterlichen Betrieb „Örgenbauer“. Seit 19. April 2017 bin ich beim Rinderzuchtverband als Assistentin der Geschäftsführung beschäftigt.

Nach meiner Matura 2007 an der Tourismusschule St. Johann in Tirol durfte ich beim Tourismusverband Zell am See-Kaprun und in der Region Hochkönig diverse Büroarbeiten und Buchhaltungstätigkeiten kennen lernen. Nach diesen zwei sehr lehrreichen Stationen wollte ich auch die Hotellerie kennen lernen und war im Grand Hotel Zell am See als Marketingleiterin und in den letzten sechs Jahren beim Winklhof in Saalfelden als Assistentin

der Geschäftsführung tätig. Im Sommer 2016 durfte ich den Sommer gemeinsam mit meinen Eltern auf der Alm meines Bruders, der Örgenbauernalm in Saalfelden, verbringen. Im Winter verschlug es mich noch etwas höher hinauf, aufs Kitzsteinhorn in die „Gletschermühle“ als Restaurantleiterin.

Nun habe ich mich entschlossen, mich einer mir neuen Herausforderung zu stellen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich bei meinen Kollegen und Vorgesetzten für die freundliche und hilfsbereite Aufnahme ins Team des Rinderzuchtverbandes Salzburg.

Eva Maria Hörl



Bernhard Unterbrunner

Mein Name ist Bernhard Unterbrunner, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Molln in Oberösterreich. Ab August 2017 werde ich die Tätigkeit als Zuchtberater beim Rinderzuchtverband Salzburg aufnehmen.

Nach meiner schulischen Ausbildung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und an der Universität für Bodenkultur in Wien, habe ich zwei Jahre lang als Berater für Betriebe und Unternehmen in der Bezirksbauernkammer Kirchdorf an der Krems gearbeitet. Meine Tätigkeiten umfassten die Beratung bei betrieblichen Entwicklungsschritten, betriebliche Aufzeichnung und Hilfestellung und Abwicklung von Anträgen. Schon früh begeisterte ich mich mit Leidenschaft für die Rinderhaltung und insbeson-

dere für die Rinderzucht, die ich am elterlichen Holstein-Zuchtbetrieb, bei Ausstellungen und Versteigerungen im In- und Ausland ausgelebt habe.

Ich bin davon überzeugt einen wertvollen Beitrag für den Rinderzuchtverband Salzburg zu leisten und freue mich besonders auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Züchterinnen und Züchtern sowie allen Mitarbeitern!

Bernhard Unterbrunner, BSc

Wichtige Information

Änderung bei Körung Fleckvieh-Zuchtstiere

Bei der Fleckvieh-Fachausschusssitzung im Jänner 2017 wurde beschlossen, dass ab Herbst 2017 alle Versteigerungstiere (Herdebuch A und C) einen verpflichtenden Genomtest aufweisen müssen. Stiere ohne Genomtest dürfen nicht mehr aufgetrieben werden. Für die Herbstversteigerung muss der Genomtest bis spätestens 1. September von einem Mitarbeiter des Rinderzuchtverbandes Salzburg durchgeführt werden. Die genomischen Zuchtwerte, alle Erbfehler und das Balkendiagramm der Exterieurbeurteilung werden veröffentlicht.

Ab dem 1. Jänner 2018 muss jeder gekörte Stier, egal ob Körung bei der Versteigerung oder Hofkörung, genotypisiert sein. Stiere mit den Erbfehlern **DW (Zwergwuchs)**, **ZDL (Zinkdefizienz-like Syndrom)** und **A (Spinnengliedrigkeit)** werden nicht mehr gekört bzw. zur Zucht zugelassen. Dies gilt auch bei den Natursprungstieren.



Wichtige Termine 2017/2018

Der Rinderzuchtverband Salzburg macht Betriebsurlaub!



Montag, 10. Juli
bis Freitag, 21. Juli 2017

MAISHOFEN

ÖSTERREICHS GRÖßTER MILCHKUHMARKT!

Versteigerungstermine 2. Halbjahr 2017

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
922.	Donnerstag	17. August	weibliche Tiere
923.	Donnerstag	21. September	weibliche Tiere
924.	Donnerstag	19. Oktober	weibliche Tiere
925.	Donnerstag	9. November	FL-Stiere, weibliche Tiere
926.	Donnerstag	23. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
927.	Donnerstag	14. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- **Versteigerungsbeginn:**
9.15 Uhr Zuchtkälberversteigerung – ca. 10.00 Uhr Großrinderversteigerung
- **Versteigerungsreihenfolge:**
Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – alle FL (inkl. trächtige Tiere) – alle HF (inkl. trächtige Tiere). Kategorie Nutztvieh (Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert) – Zucht- und Nutztier werden ständig ab Hof vermittelt.

2017

Sonntag,
6. August

Holstein-Hoftag
beim Schönhof-
bauer
in Maishofen

Freitag,
8. September

Tag der offenen Tür
im neuen Handels-
stall Bergheim
(nähere Informatio-
nen folgen)

Samstag,
2. Dezember

**3. Nacht
der Jungkuh**
Jungzüchter
Maishofen

2018

Do., 19. bis
Mo., 30. April

**Pinzgauer-
Weltkongress**
in Österreich

Sonntag,
29. April

**Pinzgauer-
Bundesschau**
Maishofen

Sonntag,
30. September

**Tierpräsentation
Gasteinertal**

Sonntag,
23. Juli 2017

Verbands- almwanderung aller Fachabteilungen

Auf die Gasteiner Genossenschaftsalm
in Sportgastein Nassfeld.

Auf einen schönen Almwandertag freuen
sich alle Fachabteilungen.

Die Einladung folgt zeitgerecht.

Freitag, 27. bis
Sonntag, 29. Oktober 2017

Fleckvieh-Züchterreise nach Südtirol

Freitag, 27. Oktober

- 7 Uhr: Abfahrt in Maishofen
Reiseroute: Mittersill, Felbertauern,
Lienz, Pustertal, Ahrntal
- Ca. 10 Uhr Betriebsbesichtigung
bei Familie Jakob und Walter Gartner,
in St. Jakob im Ahrntal
- Mittagessen
- Nachmittags gibt es mehrere Möglich-
keiten: zum Beispiel Besichtigung eines
Krippenmuseums in Lutach, Ahrntal ...
- Weiterfahrt nach Bozen ins Quartier

Samstag, 28. Oktober

- Fahrt nach Verona (eventuell Stadtbe-
sichtigung) oder zum Gardasee (Wein-
oder Obstbaubetrieb, Törggelen oder
Buschenschank)
- Nächtigung in Bozen

Sonntag, 29. Oktober

- Heimreise
eventuell Stadtbummel in Innsbruck
oder Besuch eines Fleckvieh-Zucht-
betriebs im Inntal

Vollversammlung Rinderzuchtverband Salzburg

Am 18. April 2017 fand die alljährliche Vollversammlung im Gasthof Post in Maishofen statt. Die zahlreichen Anwesenden der Versammlung wurden vom Vorstandsvorsitzenden-Stellvertreter Stefan Lindner begrüßt. Sein Gruß galt Landesrat Josef Schwaiger, LK-Präsident Franz Eßl und einer Reihe weiterer Ehrengäste.

Einige personelle Veränderungen haben den Rinderzuchtverband in letzter Zeit ziemlich bewegt und viele Diskussionen hervorgerufen. Die Weichen für die Zukunft und für eine gedeihliche Zusammenarbeit zu stellen war das erklärte Ziel dieser Vollversammlung.

In den Berichten von Stefan Lindner und dem neu bestellten Geschäftsführer Ing. Thomas Edenhauser ging eine positive Bilanz hervor, die trotz hoher Investitionen aufgrund des Stallbaues in Bergheim, der seit Anfang Jänner 2017 in Betrieb ist, möglich wurde.

Die Tochtergesellschaft Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH konnte ein absolutes Rekordjahr mit 35.356 Rindern verzeichnen. Dadurch konnte ein Umsatz von mehr als 19 Millionen Euro erzielt werden.

Äußerst bemerkenswert war die Organisation der Bundesfleckviehschau vom 1. bis 2. April, die in Maishofen stattfand. Dank des großartigen Einsatzes der Mitarbeiter, der Funktionäre und Züchterschaft konnte der enorme Aufwand gut gemeistert werden und eine unglaublich positive Werbung erlangt werden. Die beiden Exkursionsbetriebe Martin Hartl und Georg Höller erhielten für die gute Präsentation ein kleines Dankeschön überreicht.

Zahlreiche Betriebe wurden für ihre 100.000-Liter-Kühe geehrt und erhielten von der jeweiligen Fachabteilung ein Ehrengeschenk.

Neu gewählt wurde die Funktion des Vorstandsvorsitzenden. Mit großer Mehrheit der Delegierten wurde Franz Loitfellner, Steinbachbauer aus Rauris, gewählt. Als Stellvertreter steht ihm weiterhin Stefan Lindner zur Seite.



Im Bild von links: LK-Präsident Franz Eßl, Geschäftsführer Thomas Edenhauser, Vorstandsvorsitzender Franz Loitfellner, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Stefan Lindner, Landesrat Sepp Schwaiger.

Neuer Fachausschuss-Obmann

Liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Züchterfamilien!

Ich möchte mich auf Grund meiner neuen Funktion als gewählter Fachausschussobmann der Rasse Fleckvieh (Wahl vom 15. Mai 2017) etwas näher vorstellen.

Meine Frau und ich bewirtschaften gemeinsam den Prechtlhof mit der dazugehörigen Marbachalm in Flachau. Von unseren vier Kindern sind drei berufstätig, der Jüngste noch Schüler.

Unser Betrieb setzt sich aus mehreren Standbeinen in Form von Zuchtviehverkauf, Milchwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und Almwirtschaft mit Hüttenausschank zusammen.

Durch die Unterstützung meiner Familie ist es mir möglich, mich im Rinderzuchtverband Salzburg in dieser Funktion einzubringen. Ich habe dieses Unternehmen in den letzten 16 Jahren als Fachausschussmitglied schon näher kennenlernen dürfen.

Mein Ziel ist es, mich mit voller Kraft für die



Rinderzucht einzusetzen – zum Wohle und Nutzen der Mitglieder. Ich strebe im Verband eine gute Zusammenarbeit mit allen Verantwortungsträgern der jeweiligen Rassengruppen und Mitarbeitern des Hauses an. Gemeinsam sind wir stärker und kön-

nen mehr erreichen. Vor allem wenn es darum geht, das Unternehmen weiterzuentwickeln um konkurrenzfähig zu bleiben. Ich bin sehr offen und bereit mir gute Vorschläge, Meinungen oder Ideen, die von außen kommen anzuhören und auch anzunehmen.

Mit großem Respekt und Verantwortung werde ich mit diesem Vertrauen umgehen und mich nach meinen Möglichkeiten im Unternehmen Rinderzuchtverband Salzburg einbringen.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei meinem Vorgänger ÖR Toni Hörbiger für seinen großartigen Einsatz im Dienste der Bäuerinnen und Bauern sowie für sein Engagement im gesamten Unternehmen herzlich bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich der gesamten Bauernschaft einen guten Sommer, viel Glück in Haus und Hof und verbleibe mit bäuerlichem Gruß.

Hubert Rettensteiner

Neuer Sortierstall Bergheim



Nach über fünf Jahren der Verhandlungen und Planung, und gut einem halben Jahr Bauzeit, war es Ende Jänner 2017 soweit – der neue Sortierstall in Bergheim konnte bezogen werden. Im Sommer 2011 trat der Raiffeisenverband an uns heran, er ist Eigentümer des alten Handelsstalles, und teilte uns mit, dass sie die Fläche, auf dem der Stall steht, in Zukunft selber benötigen und wir den Pachtvertrag nicht mehr bekommen. Am Anfang dachten wir schnell wieder einen neuen Stall zu finden, denn es gibt ja genug leerstehende Stallungen. Aber wir mussten gleich einmal einsehen, dass dies nicht so einfach wird. Nach Monaten und Jahren der Standortsuche hat uns schlussendlich der Raiffeisenverband in der Nähe des alten Standortes ein Grundstück zum Kauf angeboten. Wenn auch die Grundstückspreise in dieser Gegend sehr hoch sind, so müssen wir doch sehr froh sein, dass wir am jetzigen Standort sind und nicht zum Beispiel in Seekirchen. Denn am neuen Standort können wir die zentrale Lage und die Nähe zum Schlachthof ideal nutzen.

Im Vorfeld wurde viel geplant, besichtigt, eingereicht und wieder umgeplant. Gemeinsam mit dem Planer der Landwirtschaftskammer, Anton Schmid, unserem Baumanager Georg Unteregger und allen beteiligten Baufirmen wurde ein sehr gutes Konzept erarbeitet. Besonders die Stalleinrichtung war sehr herausfordernd und wir haben gemeinsam mit der Firma Kristen sehr viel Hirnschmalz investiert, um zu einer idealen Lösung zu kommen. Der Stall wurde nach neuesten Erkenntnissen des Tierwohles errichtet, aber auch die Sicherheit der Mitarbeiter stand an oberster Stelle. Es brauchte viele Anträge, Gutachten und Genehmigungen. Doch war es im Frühjahr 2016 soweit und wir konnten mit dem Bau beginnen.

Am Montag, den 16. Jänner 2017 war dann der letzte Tag auf der alten Anlage.

Wie viele Tiere diese wohl gesehen hat, ist nicht vorstellbar, es werden aber in über 40 Jahren wohl über eine Million Tiere gewesen sein. Der alte Stall war nach so vielen Jahren abgenutzt und entsprach auch nicht mehr dem neuesten Standard. In dieser Woche wurde dann vom alten in den neuen Stall übersiedelt. Am Montag, den 23. Jänner 2017 war dann der große Tag gekommen, auf den sich so viele schon so lange gefreut haben, der erste Vermarktungstag im neuen Stall. Es war für viele ein sehr bewegender Moment, als das erste Kalb über die Waage gegangen ist. Wie es auch sonst wo ist, wenn ein neuer Stall bezogen wird, war es am Anfang auch nicht ganz leicht sich zurecht zu finden. Einige Dinge mussten noch verbessert und verändert werden. Mit den Wochen hat man sich eingelebt und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der Bau sehr gut gelungen ist.

Am 11. März 2017 fand dann im neu errichteten Rindersortierstall die offizielle Eröffnungsfeier statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Stefan Lindner zahlreiche Ehrengäste, Handelspartner und Funktionäre des Rinderzuchtverbandes Salzburg begrüßen.

ÖR Anton Hörbiger berichtete über die Planungs- und Bauphase, welche sehr zeitintensiv war. Musikalisch begleitet wurde der Festakt von einer Abordnung der Trachtenmusikkapelle Bergheim.

Der Sortierstall bietet nun für eine kurzfristige Verweildauer circa 1.200 Kälbern oder circa 850 Einstellern oder circa 400 Kühen Platz und trägt wesentlich zur Verbesserung der Vermarktung und des Tierwohls bei. „Ein wichtiger Aspekt ist hierbei auch die Verbesserung der Arbeitsabläufe und die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter“, so Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Stefan Lindner.

Anschließend wurde von Pfarrer Mag. Christoph Gmachi-Aher der Stall gesegnet und offiziell der Bestimmung übergeben. Eine Holzstatue des heiligen Leonhard, Schutzpatron des Viehs, wurde feierlich vom Herrn Pfarrer gesegnet und soll nun über die Tiere im Stall schützend wachen. Landesrat Sepp Schwaiger und Präsident EBI unterstrichen in ihren Grußworten die Wichtigkeit der Errichtung des Sortierstalls in Bergheim als Dreh- und Angelpunkt für die Vermarktung in Salzburg. Nach der Stallbesichtigung ist der Tag bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein ausgeklungen. Die Abrechnung des Projektes ist in Fertigstellung. Die Kostenschätzung wird durch die Bauverzögerung und durch zusätzliche Baumaßnahmen (z. B. Lärmschutzwand, Verlegung Gasleitung usw.) überschritten.

Der neue Sortierstall ist für die weitere Entwicklung des Rinderzuchtverbandes ein wichtiger, zentraler Drehpunkt. Für eine gemeinsame Vermarktung und die Belieferung von Vermarktungsprogrammen ist eine zeitgemäße Einrichtung unerlässlich. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei allen mitwirkenden Personen und Baufirmen recht herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und für die guten Ausführungen der Bauarbeiten bedanken.



Offizielle Eröffnung des neuen Sortierstalles in Bergheim.

VERMARKTUNG

Vermarktung im ersten Halbjahr 2017

Versteigerungen

Insgesamt wurden auf den sechs Versteigerungen im Frühjahr 1.575 Zuchttiere vermarktet. Dies ist ein Rückgang von 184 Stück. Im Detail wurden 132 Großrinder und 52 Zuchtkälber weniger versteigert. So konnten die 1.338 Großrinder (davon 50 Zuchtstiere – sonst fast ausschließlich laktierende Kühe) im Schnitt netto 1.790,- Euro Erlösen. Die Zuchtkälber erzielten im Schnitt netto 475,- Euro. Dies bedeutet ein Plus von 83,- Euro bei den Großrindern und ein Plus von 2,- Euro bei den Zuchtkälbern.

Die gute Entwicklung am Milchmarkt und am Schlachtkuhmarkt hat sich positiv auf die Durchschnittspreise beim Zuchtvieh ausgewirkt. Deutlich rückläufig waren die Auftriebszahlen bei den Versteigerungen. Um den Zuchttiermarkt Maishofen in Zukunft weiter attraktiv zu gestalten und die guten Preise im Vergleich zu anderen Vermarktungsstandorten zu halten, ist es für die Zukunft wesentlich, dass die Stückzahlen nicht weiter zurückgehen. Der Vermarktungsstandort ist weitum für sein großes, vielfältiges und qualitativ gutes Angebot bekannt.

Der Rinderzuchtverband Salzburg bedankt sich bei allen Verkäufern, Käufern und den Viehhandelsfirmen für die gute Zusammenarbeit.

Ab Hof

Im Ab-Hof-Bereich wurden bis Ende Mai 227 Stück Zuchtvieh vermarktet. Der Durchschnittsauszahlungspreis betrug 1.535,- Euro pro Tier und aller Rassen. Der Großteil der verkauften Ab-Hof-Tiere ging heuer wiederum in die Schweiz.

In den Sommermonaten werden wieder Ab-Hof-Ankäufe vom Rinderzuchtverband durchgeführt. Verkäufliche Tiere bitte im Verbandsbüro entsprechend melden. Es sollte die gute Preislage ausgenutzt werden.

An den nachfolgenden Tabellen und Statistiken können Sie alle interessanten Informationen herauslesen.

Vergleich der Preise bei den Kühen – 1. Halbjahr 2017



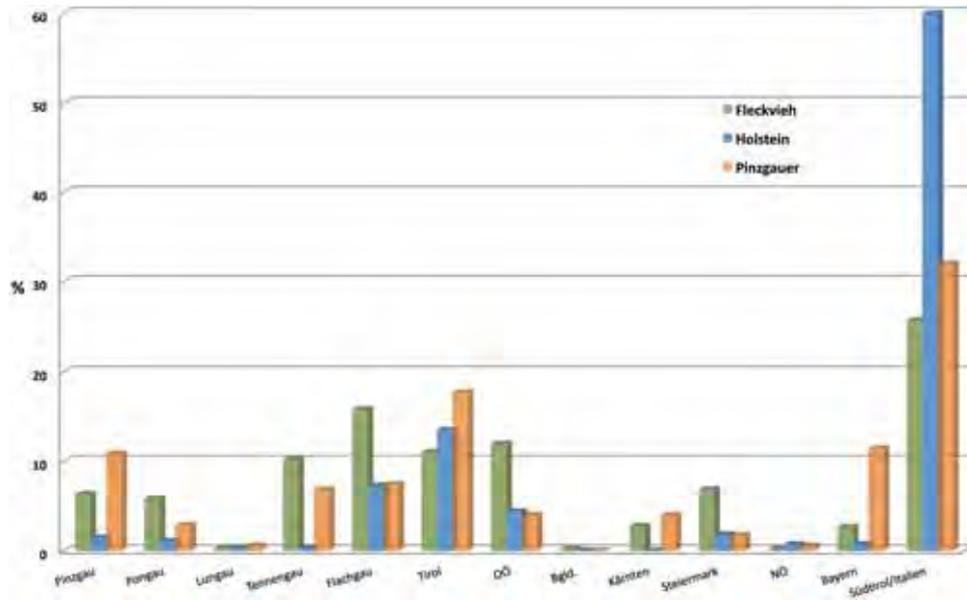
Vergleich der Preise bei den Jungkühen – 1. Halbjahr 2017



Vergleich der Preise bei den Zuchtkälbern – 1. Halbjahr 2017



Verkaufsrichtung (alle Rassen) – 1. Halbjahr 2017



Zweitkalbskuh Dalina (V: Loris) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.060,-
Verkäufer: Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See



Jungkuh Miss (V: GS Wohltat) mit 31 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.800,-
Verkäufer: Anton Hollaus, Moosen, Wald/Pinzgau



Jungkuh Evi (V: Tableau Red) mit 44 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.580,-
Verkäufer: Anneliese Steger, Grundner, Radstadt



Zweitkalbskuh Emma (V: Brink) mit 50 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.000,-
Verkäufer: Anton Ganitzer, Andex, Großarl



Jungkuh Zirm (V: Ladd Red) mit 44 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.200,-
 Verkäufer: Paul und Silvia Hettegger, Unterharbach, Großarl



Jungkuh Rihana (V: Tartini) mit 36 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.340,-
 Verkäufer: Alois Schuster, Lindlgut, Saalfelden



Zweitkalbskuh Kugel (V: Walot) mit 40 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.480,-
 Verkäufer: Johann Scheiber, Vorderrain, Leogang



Jungkuh Waldfee (V: Janda) mit 42 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.950,-
 Verkäufer: Markus Toferer, Schornlehen, Großarl



Zuchtstier Mike (V: Mungo)
 Zuschlagspreis: € 3.400,-
 Verkäufer: Josef Volgger, Nusser, Weißbach



Jungkuh Steffi (V: Dominator RH) mit 34 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.020,-
 Verkäufer: Hermann Mitterlechner, Tischler, Leogang



Jungkuh Senta (V: Loger) mit 25 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.040,-
Verkäufer: Anton Kogler, Grub, Stuhlfelden



Zweitkalbskuh Nora (V: Wille) mit 65 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 4.600,-
Verkäufer: Paul und Silvia Hettegger, Unterharbach, Großarl



Jungkuh Britta (V: Hurrigan) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.540,-
Verkäufer: Hermann Mitterlechner, Tischler, Leogang



Zweitkalbskuh Nena (V: Sch Tornado) mit 48 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.080,-
Verkäufer: Peter Ranggetiner, Käferhof, Bramberg



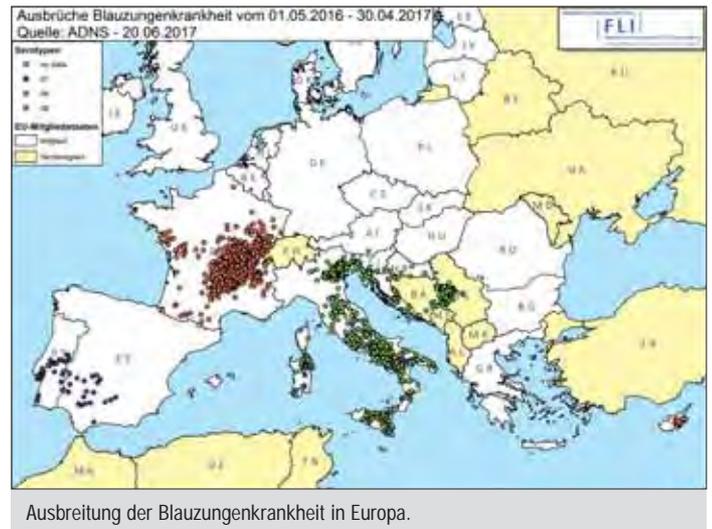
Jungkuh Zitta (V: Lauser) mit 32 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.600,-
Verkäufer: Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen



Alfred Schick feierte am 31. Mai seinen 70. Geburtstag.
Herzliche Gratulation und weiterhin viel Gesundheit!

Empfehlung zur Impfung gegen Blauzungenkrankheit

In den letzten zwei Jahren gab es einzelne Fälle der Blauzungenkrankheit (BT 4) im Süden bzw. Osten Österreichs und mehrere Fälle in Oberitalien. Die daraus entstandenen Sperrzonen führten zu massiven Handelshemmnissen, denn es dürfen nur geimpfte Tiere oder Kälber aus geimpften Muttertieren in freie Gebiete verbracht werden. Ausgenommen ist die direkte Verbringung der Tiere zur Schlachtung. Viele Zielmärkte konnten dadurch ohne Impfung nicht mehr beliefert werden. In Frankreich ist die Blauzungenkrankheit (BT 8) stark verbreitet, sie hat sich aber nicht weiter nach Osten ausgebreitet und steht nahe der Grenze zur Schweiz und zu Deutschland. Wie sich die Krankheit in nächster Zeit weiterentwickelt ist fraglich, aber es wird immer wahrscheinlicher, dass das BT 4-Virus von Süden auch nach Salzburg kommt. Wenn ein Fall bei uns auftritt und wir auch zur Sperrzone erklärt werden, entstehen für uns auch Handelshemmnisse. Inwieweit diese gehen, hängt von der weiteren Ausbreitung der Krankheit bzw. von der Reichweite der Sperrzonen ab. Ohne einer Impfung können dann keine Tiere mehr in freie Gebiete vermarktet werden und somit können gewisse Zielmärkte der Versteigerung in Maishofen wegbrechen. Aus heutiger Sicht empfiehlt es sich, die Tiere die für die Vermarktung im Herbst geplant sind, gegen die Blauzungenkrankheit (BT 4) zu impfen. Es sind zwei Impfungen notwendig, die im Abstand von vier Wochen erfolgen und zehn Tage nach der zweiten Impfung können die Tiere verbracht werden. Leider war eine Impfung der Tiere im Frühjahr nicht möglich, weil kein Impfstoff verfügbar war. Eine Impfung im Spätsommer bzw. Herbst gleich nach dem Almbetrieb ist zu empfehlen bzw. bis dorthin weiß man schon wieder



mehr, wie sich die Krankheit weiter ausbreitet. Wenn wir freies Gebiet bleiben und ungeimpfte Tiere in Sperrzonen (z. B. Südtirol) verkauft werden, so ist es zum Beispiel bei Reklamationen nicht mehr möglich diese Tiere zurückzunehmen, was meist zu Problemen führt. Dies ist sicher auch ein Grund, warum die Impfung sinnvoll ist. Wir werden es weiter genau beobachten und gegebenenfalls informieren.

Neue 100.000-Liter-Kühe

Im ersten Halbjahr 2017 haben acht Kühe die 100.000-Liter-Grenze überschritten. Wir gratulieren den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen. Um solche Leistungen zu ermöglichen bedarf es einer Menge Fleiß, entsprechendem Management und auch Glück.

In der **Fleischrinderzucht** werden nun auch jährlich Lebensleistungskühe ausgezeichnet – es gelten folgende Kriterien: Zwischenkalbezeit unter 400 Tage, Erstkalbealter unter 36 Monate und mindestens 16 Jahre alt.



Silber (V: Micmac)
10/9 10.354 – 3,92 – 3,29 HL: 6 11.159 – 3,94 – 3,28
Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl



Halvina (V: Cadon Red)
12/11 8.095 – 4,53 – 3,59 HL: 8 9.896 – 4,36 – 3,29
Anton Wieser, Apfelkocher, Kuchl



Abeta (V: Nation)
10/9 9.709 – 4,18 – 2,87 HL: 9 13.075 – 3,75 – 3,07
Sonja und Franz Wintersteller, Reitner, Eugendorf



Jetty (V: September RC)
9/9 10.124 – 4,10 – 3,06 HL: 4 11.487 – 4,00 – 3,00
Angelika und Adolf Hinterhauser, Schmiedmaier, Dorfbeuern



Bella (V: Stadel Red)
10/9 10.009 – 4,37 – 3,39 HL: 5 12.195 – 4,67 – 3,30
Anita und Paul Spatzenegger, Koppltor, Seekirchen



Zita (V: GS Malhax)
12/11 8.240 – 4,11 – 3,28 HL: 11 11.151 – 5,07 – 3,19
Helga und Lorenz Fritzenwallner, Viehhof, Kleinarl



Peppi (V: Lorint-ET)
13/13 7.518 – 3,91 – 3,11 HL: 8 8.514 – 3,90 – 3,18
Ingeburg Lerchner, Schlick, Mariapfarr



Laurenti (V: Jovial Red)
10/10 8.662 – 3,91 – 3,12 HL: 6 10.511 – 4,05 – 2,91
Angelika und Adolf Hinterhauser, Schmiedmaier, Dorfbeuern

WISSENSCHAFTLICHES UND ZUCHT

Herdebucheinstufung beim Fleckvieh

Für die Drittland-Exportmärkte Schweiz und Türkei, die von uns beliefert werden, ist Grundvoraussetzung, dass die Tiere in das Fleckvieh-Herdebuch A eingetragen sind. Seit 1. Jänner 2017 gilt Montbeliarde bei der Einkreuzung auf Fleckvieh, gleich wie Red Holstein, als Fremdrasse, darum möchten wir noch einmal einen kurzen Überblick über die Regeln zur Herdebucheinstufung beim Fleckvieh geben.

Bei Stieren, die in das Herdebuch A eingetragen werden, müssen Eltern und Großeltern im Herdebuch A eingetragen sein. **Stiere mit Eltern oder Großeltern im Vorbuch (C, D)** werden in das **Vorbuch C** eingetragen.

FL-A	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-A	MV: FL-A
		MM: FL-A

Weibliche Tiere Herdebuch A: Eltern und Großeltern FL-A oder es gilt die **Aufstiegsregel für weibliche Tiere:** Tiere mit Mutter HB-C, Großmutter HB C/D, Vater, Vatersvater und Muttersvater FL-HB-A werden in das Hauptbuch FL-A eingetragen. Die Aufstiegsregel gilt nicht für männliche Tiere.

FL-A	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-C	MV: FL-A
		MM: FL-C/D

In das **Vorbuch (C, D)** werden Kreuzungstiere mit Eltern oder Großeltern im Zuchtbuch Fleckvieh eingetragen, z. B. FL x RF, FL x MO. Tiere mit Vater oder Muttersvater HB-C und Tiere mit mangelhafter Abstammung werden ebenfalls in das Vorbuch C eingetragen.

Herdebuch D: eine Elterngeneration Fremdrasse (1. Kreuzung) oder Tiere mit mangelhafter Abstammung.

FL-D	V: RF, MO	VV: RF, MO
		VM: RF, MO
	M: FL-A	MV: FL-A
		MM: FL-A

FL-D	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: RF, MO	MV: RF, MO
		MM: RF, MO

Herdebuch C: Großeltern Fremdrasse oder Vater oder Muttersvater Herdebuch C, Tiere mit mangelhafter Abstammung.

FL-C	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-D	MV: RF/MO
		MM: FL-A, C, D

FL-C	V: FL-C	VV: FL-A
		VM: FL-A/C
	M: FL-A	MV: FL-A
		MM: FL-A

FL-C	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-C	MV: FL-C
		MM: FL-A

Hier ist zu beachten, dass beim Einsatz eines **Herdebuch C-Stieres** die **Töchter und Enkelstöchter** automatisch in das Herdebuch C eingetragen werden, unabhängig vom Fremdgenanteil.

Neu ist, dass Tiere mit mehr als **25% FG-Anteil (RF + MO)** in das **Vorbuch C** eingetragen werden, unabhängig von der Einstufung der Eltern und Großeltern. Dies sollte bei der Anpaarung beachtet werden.

Beispiel:

FL-C 14,3% RF, 12,5% MO	V: FL-A, 22,4% RF	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-A, 25% MO, 6,25% RF	MV: FL-A
		MM: FL-A, 50% MO, 12,5% RF

Montbeliarde

Seit **1. Jänner 2017** gelten für Rinder mit **Montbeliarde-Blutanteil** neue Bestimmungen. Seit 1. Jänner 2017 gibt es in Österreich ein eigenes Montbeliarde-Herdebuch. Bisher wurden alle Montbeliarde-Tiere in das Fleckvieh-Herdebuch A, C oder D eingetragen.

Bei Tieren die **ab dem 1. Jänner 2017** geboren werden ändert sich folgendes:

Montbeliarde wird als **Kreuzungsrasse**, gleich wie Red Holstein, behandelt. Das heißt, dass **Montbeliarde-Kreuzungskälber** mit einem **MO-Blutanteil bis 74,99%**, die nach dem 1. Jänner 2017 geboren werden, in das **Fleckvieh-Vorbuch D** eingestuft werden. Kälber **ab 75% MO-Blutanteil** werden in das **Herdebuch Montbeliarde (A, C)** eingetragen.

Kälber mit einem **gemeinsamen Fremdgenanteil >25% MO + RF** werden in das **Fleckvieh-Vorbuch C oder D** eingestuft.

Bei Tieren die **vor dem 1. Jänner 2017** geboren wurden ändert sich folgendes:

Tiere mit **Vater Montbeliarde und Muttersvater Montbeliarde** ($\geq 75\%$ MO) sind ab sofort im Montbeliarde-Herdebuch A (bisher Fleckvieh A oder C) eingetragen, in Salzburg sind 73 Tiere von dieser Änderung betroffen.

Tiere mit **Vater Montbeliarde oder Muttersvater Montbeliarde** ($\leq 74,99\%$ MO) bleiben wie bisher im Fleckvieh-Herdebuch eingestuft.

Bei der **Versteigerung** werden Montbeliarde-Kreuzungstiere (Herdebuch Fleckvieh) und Montbeliarde-Tiere (Herdebuch Montbeliarde) bei der Kategorie Fleckvieh mitversteigert.

Genostar „All in One“

GS AIO – Neu als App für PC und Handy verfügbar

Der Rinderzuchtverband Salzburg ist Kooperationspartner des Besamungsverbandes Genostar und arbeitet eng mit diesem zusammen. In den letzten Jahren wurde ein App mit dem Namen „Genostar All in One“ entwickelt. Mit dieser neuen App bekommen Sie nicht nur Anpaarungsvorschläge für Ihre Tiere, sondern können auch Ihre Containerverwaltung und Besamungsmeldung damit machen. Entwickelt wurde dieses Programm in der Steiermark, wo es auch stark in Verwendung ist.

In der Steiermark werden für knapp 80.000 Zuchttiere ab einem Alter von zwölf Monaten im zweimonatigen Rhythmus Anpaarungsvorschläge nach GS AIO versendet. Das heißt für über 80% der steirischen Zuchtrinder werden gezielte Anpaarungen erstellt. Mit der GS AIO App ist es seit Februar 2016 möglich, die Anpaarungsberechnung noch gezielter durchzuführen und mit Containerverwaltung sowie Besamungsmeldung zu verbinden.

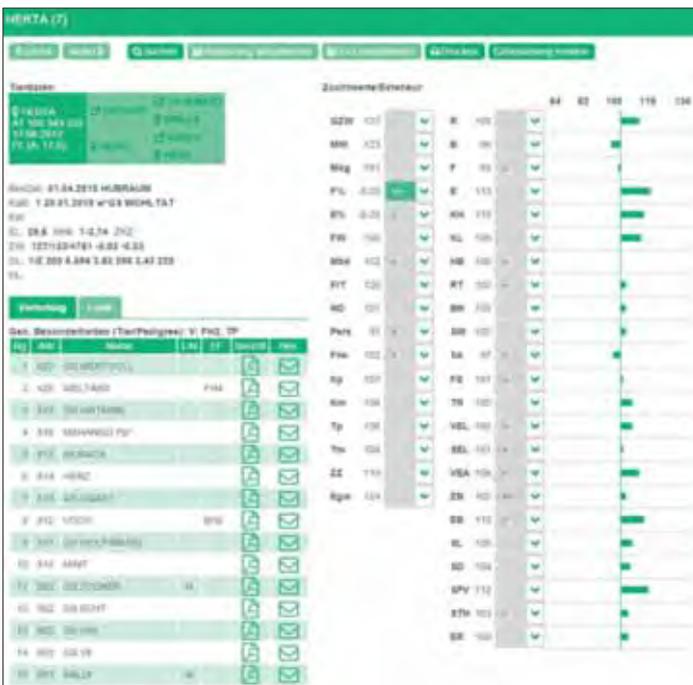


Flexible Einstellungsmöglichkeiten und vielseitige Funktionen

Jeder Betrieb bekommt somit die Möglichkeit GS AIO selbst zu bedienen und einzustellen. Die Bedienung kann sowohl über einen Computer als auch über ein Smartphone erfolgen. Über die Einstellungen können zum Beispiel Betriebsziel, Erbfehler- und Inzuchtvermeidung, Jungstiereinsatz oder Zucht auf Hornlosigkeit festgelegt werden. Unter Stierpool kann jeder Betrieb selbst den gewünschten Stierpool festlegen, der für die Anpaarungsberechnung herangezogen werden soll.

Anpaarungsberechnung als Grundlage für Besamungsmeldung

Alle relevanten Informationen für die Anpaarung des Einzeltiers, sowie der Stiervorschlag sind auf einen Blick ersichtlich. Dem



Anwender steht die Möglichkeit bei jedem Tier selbst die Schwächen zu definieren und damit die Berechnung für das Einzeltier zu verändern. Merkmale, die für das Einzeltier höher oder weniger hoch gewichtet werden sollen, können mit bis zu drei Plus bzw. in einigen Merkmalen auch mit drei Minus versehen und über „Tier aktualisieren“ eine Neuberechnung gestartet werden.

Die eingegebenen Stärken und Schwächen werden beim Tier automatisch gespeichert und in der Ansicht grün hinterlegt.

Von jedem Stier aus dem Anpaarungsvorschlag kann eine eigene Detailansicht geöffnet werden.

Über das Briefsymbol werden das berechnete Tier und der Belegstier zu einer Besamungsmeldung zusammengefasst. Nach Kontrolle des Besamungsdatums und Erfassung des Chargendatums kann die Besamung gespeichert und somit gemeldet werden. Die Besamungen werden dann automatisch an den RDV weitergemeldet.

Containerverwaltung

Mit jeder Besamung ändert sich auch die Anzahl der Portionen, die im Container vorrätig sind. Dafür ist ein Containerplan integriert, bei dem Lieferscheine zukünftig automatisch importiert werden. Bei der Samenlieferung ist nur mehr der Lagerort des Stieres einzutragen. Es kann auch ein Plan über den ganzen Container erstellt und gedruckt werden.

GZW	127		▼
MW	123		▼
Mkg	781		▼
F%	-0,03	++	▼
E%	-0,03	+++	
FW	100	++	
Mbk	102	+	

Besamung melden

HERTA (7)

Besamungsart **Spermabehandlung**

Besamungsdatum (TT.MM.JJJJ)

Stier

Lagerstand: 8

Chargennummer

Lift 4			
Anzahl	Stier Name	Samen	Hölle
00000	VOCO	rot	weiß
00000000	GS WERTVOLL	blau/hellblau	blau
00	GS WORLDWIDE	weiß	gelb
00000	HARIBO	rot	türkis

GENOSTAR AIO App zwei Monate gratis testen

Die GS AIO App kostet pro Monat 7,- Euro und kann für Mitglieder des Rinderzuchtverbandes Salzburg freigeschaltet werden. Nach Freischaltung beginnt eine zweimonatige Testphase, in der GS AIO in vollem Umfang genutzt werden kann.

Wie können Sie die Genostar AIO App nutzen?

Interessenten an der neuen GS AIO App mögen sich bitte per E-Mail bei Thomas Kahr – thomas.kahr@genostar.at – melden. Das E-Mail sollte folgenden Inhalt haben:

- Betreff: GS AIO App.
- Namen und Anschrift der/s Betriebsführer/s.
- LFBIS Nr.
- Sofern keine weitere E-Mail-Adresse angegeben wird, dient die Absenderadresse zur Erstellung des Zuganges.

Nach Freischaltung werden dann per E-Mail die Zugangsdaten versendet.

Das betriebsindividuelle Anpaarungsprogramm Genostar AIO hat somit einen weiteren Schritt in der Entwicklung gemacht, mit dem es gelingen soll, den interessierten Züchtern und Eigenbestandsbesamern eine wertvolle Unterstützung für die Zuchtarbeit zu geben.



Zuchtwertschätzung für Fleisch- und Generhaltungsrassen

In der modernen Tierzucht sind geschätzte Zuchtwerte für wirtschaftlich wichtige Merkmale nicht mehr wegzudenken. Dabei werden Abstammungsinformationen und Leistungsdaten kombiniert und mit Hilfe statistischer Verfahren die genetische Veranlagung eines Tieres eingeschätzt.

Den österreichischen Züchtern der Milch- und Doppelnutzungsrassen steht bereits seit vielen Jahren eine große Anzahl an geschätzten Zuchtwerten zur Verfügung. Bei den reinen Fleischrassen hingegen ist das Angebot an Zuchtwerten aus verschiedenen Gründen sehr klein und beschränkt sich bisher auf den Bereich der Gebrauchskreuzungen.

In den letzten Jahren wurde im Auftrag der ZAR von der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH eine umfangreiche Zuchtwertschätzung (ZWS) für Fleisch- und Generhaltungsrassen in der Reinzucht entwickelt. Aktuell werden die neuen Zuchtwerte bereits bei der Rasse Murbodner veröffentlicht, die weiteren Rassen werden im August 2017 folgen.

Bisher nur Gebrauchskreuzungszuchtwerte

Bereits seit dem Jahr 2000 wird ein „Gesamtzuchtwert“ für Fleckvieh-, Original-Braunvieh- und Fleischrasse-Stiere in der Gebrauchskreuzung zur Verfügung gestellt – der Gebrauchskreuzungszuchtwert (GKZ). Im GKZ werden die Merkmalsblöcke Fleisch und Fitness im Verhältnis von 70% : 30% gewichtet. Im Fleischbereich sind es die Merkmale Nettozunahme und Handelsklasse mit je 25% und die Ausschachtung mit 20%, der Fitnessbereich setzt sich aus je 15% für den paternalen Kalbeverlauf und den Vitalitätswert zusammen. Diese Zuchtwerte dienen allerdings nur dazu um einen geeigneten (Fleischrasse-)Stier für die Gebrauchskreuzung auf eine Fleckvieh- oder Braunvieh-Kuh zu finden. Für die Fleischrinderzucht werden allerdings die neuen Zuchtwerte in der Reinzucht benötigt.

Neu: Viele Rassen – viele Merkmale

Die neue ZWS wurde für folgende **Rassen** entwickelt: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Ennstaler Bergschecken, Fleckvieh, Grauvieh, Kärntner Blondvieh, Limousin, Murbodner, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer und Waldviertler Blondvieh.

Die ZWS soll einmal jährlich durchgeführt werden und umfasst folgende **Merkmale**:

- Fleisch:
 - 200-Tage-Gewicht
 - 365-Tage-Gewicht
 - Nettozunahme
 - Handelsklasse
- Kalbmerkmale:
 - Kalbeverlauf
 - Totgeburtenrate
- Fruchtbarkeit:
 - Zwischenkalbezeit
- Gesamtzuchtwert

Die Zuchtwertschätzungen werden jeweils mit der bestmöglichen Methodik, dem BLUP-Tiermodell, für jede Rasse separat durchgeführt.

Alle Zuchtwerte werden als Relativzuchtwerte mit einem Mittelwert von 100 und einer genetischen Streuung von 12 Punkten veröffentlicht. Als Basis werden die Geburtsjahre der Stiere 15 bis 10 Jahre zurück verwendet (2017: 2002 bis 2007). Die Mindest-Sicherheit beträgt generell 30%. Höhere Zuchtwerte sind züchterisch erwünscht (z. B. höhere Zunahmen, weniger Schwergewürten, niedrigere Zwischenkalbezeit). Die Häufigkeitsverteilung entspricht ungefähr einer Normalverteilungskurve (Abb. 1). Theoretisch kann man die Relativzuchtwerte bezogen auf die aktuelle Population wie folgt interpretieren:

- ca. zwei Drittel der Tiere haben einen Zuchtwert zwischen 88 und 112 (± 1 Standardabweichung)
- ca. 95% der Tiere haben einen Zuchtwert zwischen 76 und 124 (± 2 Standardabweichungen)
- ca. 5% der Tiere haben einen Zuchtwert über 120
- ca. 1% der Tiere haben einen Zuchtwert über 128

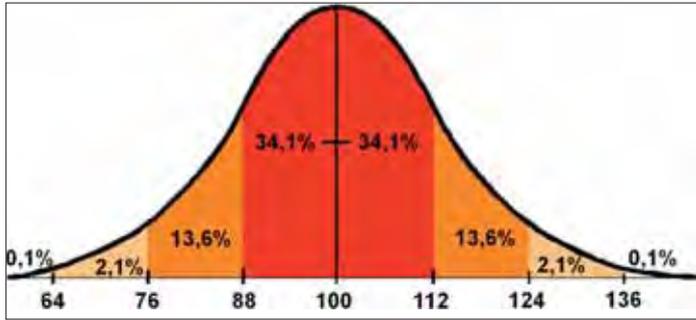


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung der Relativ-Zuchtwerte.

Zuchtwertschätzung Fleisch

In die Fleisch-ZWS gehen Wiege- und Schlachtdaten von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil ein. Es werden nur Einlinge mit bekannten Eltern berücksichtigt.

Wiegedaten:

- 200-Tage-Gewicht: Wiegen zwischen 90. und 280. Tag
 - 365-Tage-Gewicht: Wiegen zwischen 281. und 500. Tag
- Es werden alle im RDV vorliegenden Wiegen ab dem Jahr 2002 verwendet. Dabei werden nicht die veröffentlichten Standardgewichte herangezogen, sondern die originalen Gewichte, da die Alterskorrektur direkt in der ZWS erfolgt. Folgende Einflussfaktoren werden bei den Wiegemerkmalen im ZWS-Modell berücksichtigt:
- Geschlecht (für Geburtsgewicht)
 - Alter (linear und quadratisch) innerhalb Geschlecht (für 200- und 365-Tage-Gewicht)
 - Laktation-Kalbealter
 - Jahr – Monat
 - Betrieb bzw. Betrieb – Jahr
 - Permanenter Umwelteffekt der Mutter
 - Genetischer Effekt der Mutter (maternal)
 - Genetischer Effekt des Tieres

Schlachtdaten:

Es werden die Schlachtdaten von allen Nutzungsrichtungen (außer Kühe) verwendet, bei Doppelnutzungsrasen (Fleckvieh, Pinzgauer, Grauvieh) also auch von Tieren aus der Milchnutzung. Die Schlachtdaten ab dem Jahr 2008 werden dabei in zwei Altersgruppen (unter bzw. über ein Jahr) aufgeteilt.

Bei den Schlachtmerkmalen werden folgende Einflussfaktoren in der ZWS berücksichtigt:

- Alter (linear und quadratisch) innerhalb Kategorie und Geschlecht
- Laktation – Kalbealter
- Jahr – Monat – Saison
- Schlachthof – Jahr
- Betrieb bzw. Betrieb – Jahr
- Genetischer Effekt des Tieres

Die Heritabilitäten (Erblichkeiten) für die direkten Wachstums- bzw. Schlachtmerkmale liegen im Bereich von 20 bis 30%, für die maternalen Merkmale bei ca. 5%. Zwischen den direkten und maternalen Komponenten besteht ein leicht negativer genetischer Zusammenhang. Das bedeutet, dass fleischigere Tiere in der Tendenz weniger Milch geben und umgekehrt.

Veröffentlicht werden letztlich die Zuchtwerte für das direkte 200- und 365-Tage-Gewicht, Nettozunahme, Handelsklasse und das maternale 200-Tage-Gewicht als Hinweis auf die Milchleistung der Mutter. Das Geburtsgewicht dient nur als Hilfsmerkmal, wird aber selbst nicht veröffentlicht. Aus den Zuchtwerten für das 200- und 365-Tage-Gewicht, Nettozunahme und Handelsklasse wird mit Hilfe der Indexmethode ein **Fleischrinder-Fleischwert (FFW)** errechnet. Die Gewichtung ist in Tabelle 1 zu finden.

Tabelle 1: Gewichtung (%) im Fleischrinder-FW (FFW)

Merkmal	Fleisch- und Doppelnutzung	Generhaltung
200-Tage-Gewicht	29	25
365-Tage-Gewicht	29	25
Nettozunahme	21	25
Handelsklasse	21	25

In Tabelle 2 sind als Beispiel die Nachkommens-Unterschiede zwischen den 20 besten und schlechtesten Fleckvieh-Stieren nach FFW dargestellt. Die Nachkommen der besten Stiere nach FFW sind ca. um 50 bis 60 kg schwerer, weisen eine um ca. 100 g höhere Nettozunahme und eine um 0,3 Klassen bessere Handelsklasse auf.

Tabelle 2:

Nachkommens-Unterschiede zwischen den 20 besten und schlechtesten Fleckvieh-Stieren nach FFW (n = 257)

Merkmal	Top 20	Flop 20
200-Tage-Gewicht (kg)	286	240
365-Tage-Gewicht (kg)	466	403
Nettozunahme über 1 J. (g)	747	644
Handelsklasse über 1 J. (E = 5, P = 1)	3,87	3,57

Zuchtwertschätzung Kalbmerkmale

In die ZWS für Kalbmerkmale gehen die Kalbedaten von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil seit dem Jahr 2000 ein. Es werden nur Einlingsgeburten mit bekannten Eltern berücksichtigt.

Als Merkmal für **Kalbverlauf** bzw. Leichtkalbigkeit wird in Österreich die 5-stufige Einteilung der ZAR verwendet:

- Leichtgeburt (keine Geburtshilfe erforderlich)
- Normalgeburt (Geburtshilfe von einer Person erforderlich)
- Schweregeburt (Geburtshilfe von mehr als einer Person oder mechanischer Geburtshelfer erforderlich)
- Kaiserschnitt
- Embryotomie (Zerstückeln des Kalbes)

Für die Zuchtwertschätzung werden Kaiserschnitt und Embryotomie zusammengefasst.

Totgeburtenrate:

Die Totgeburtenrate wird als Ja/Nein-Merkmal in der Zuchtwertschätzung verwendet, wobei auch die Todesfälle bis 48 Stunden nach der Geburt mitgezählt werden. Fehlende Totgeburten- bzw. Verendungsmeldungen werden aufgrund der Daten aus der Tierkennzeichnung korrigiert.

Bei Kalbverlauf und Totgeburtenrate werden die erste und höhere Abkalbungen als verschiedene Merkmale aufgefasst. Es ist bekannt, dass eine längere Trächtigkeitsdauer zu größeren Kälbern führt und damit auch zu mehr Geburtsproblemen. Bei der neuen ZWS werden daher die Trächtigkeitsdauer und das Geburtsgewicht als Hilfsmerkmale zur Erhöhung der Sicherheit des ZW Kalbverlaufs genutzt.

Folgende Effekte werden im ZWS-Modell berücksichtigt:

- Region – Jahr – Monat
- Geschlecht
- Laktation – Kalbealter
- Betrieb bzw. Betrieb – Jahr
- Permanenter Umwelteffekt der Mutter
- Genetischer Effekt der Mutter
- Genetischer Effekt des Tieres

Die Erblichkeiten für Kalbverlauf und Totgeburten liegen überwiegend im Bereich von 2 bis 5%, bei Murbodner auch höher. Zwischen den paternalen und den maternalen Merkmalen besteht ein negativer genetischer Zusammenhang.

Bei Kalbeverlauf und Totgeburtenrate werden die Zuchtwerte für die erste bzw. höhere Abkalbungen im Verhältnis 75% : 25% kombiniert. Die Richtung der Zuchtwerte wird gedreht, das heißt, höhere Zuchtwerte sind züchterisch erwünscht und bedeuten weniger Kalbeverläufe und weniger Totgeburten.

Veröffentlicht werden die Zuchtwerte für den paternalen und maternalen Kalbeverlauf und paternale und maternale Totgeburten. Der paternale Kalbeverlauf-ZW gibt an, wie leicht bzw. schwer die Kälber eines Stieres geboren werden (z. B. abhängig von der Größe des Kalbes). Der maternale Kalbeverlauf-ZW gibt an, wie leicht bzw. schwer die Töchter eines Stieres abkalben (Beckenform usw.). Bei der Totgeburtenrate gibt der paternale ZW an, wie häufig die Kälber eines Stieres tot geboren werden bzw. verenden (Vitalität, mangelnde Robustheit usw.), der maternale ZW gibt an, wie häufig Töchter eines Stieres lebensschwache Kälber hervorbringen (Wehenschwäche, Beckenform usw.). Trächtigkeitsdauer und Geburtsgewicht dienen nur als Hilfsmerkmale und werden aber selbst nicht veröffentlicht.

Als Beispiele für die Interpretation der Zuchtwerte sind in den Abbildungen 2 und 3 die Zusammenhänge zwischen den Zuchtwerten und dem Anteil Schwer- bzw. Totgeburten am Beispiel Fleckvieh dargestellt. Bei den Stieren mit den schlechtesten paternalen Kalbeverlaufszuchtwerten (80 und niedriger) liegt der Anteil an Schweregeburten bei 18% bei der ersten Abkalbung und bei fast 9% bei den weiteren Abkalbungen. Bei den Stieren mit den höchsten Zuchtwerten liegt der Anteil an Schweregeburten nur bei 3 bzw. 1%.

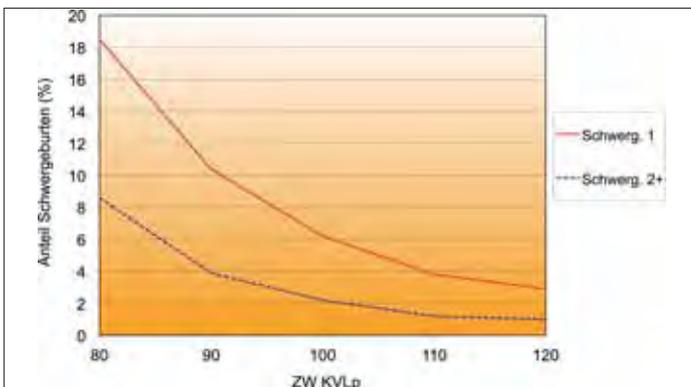


Abbildung 2: Zusammenhang zwischen dem paternalen Kalbeverlauf-ZW und dem Anteil Schweregeburten beim Fleckvieh.

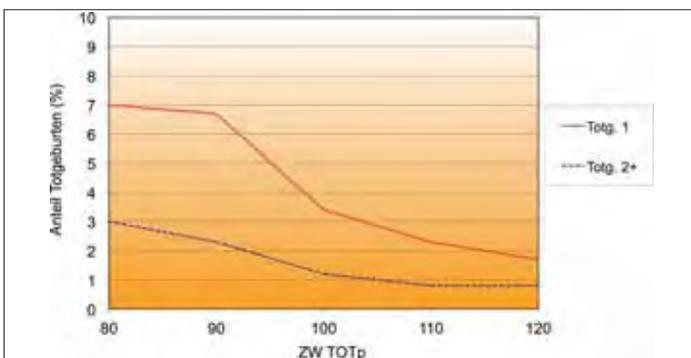


Abbildung 3: Zusammenhang zwischen dem paternalen Totgeburten-ZW und dem Anteil Totgeburten beim Fleckvieh.

Zuchtwertschätzung Fruchtbarkeit

In die ZWS für Fruchtbarkeit geht die Zwischenkalbezeit (ZKZ) von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil seit dem Jahr 2000 ein. Die Eltern müssen bekannt sein und die ZKZ zwischen 300 und 900 Tagen liegen.

Folgende Effekte werden in der ZWS berücksichtigt:

- Region – Jahr – Monat
- Laktation – Kalbealter
- Betrieb bzw. Betrieb – Jahr
- Permanenter Umwelteffekt der Kuh
- Genetischer Effekt der Kuh

Als Heritabilität (Erblichkeit) für ZKZ wird 2,5% für alle Rassen verwendet

Die Richtung des Zuchtwerts wird gedreht, das heißt, höhere Zuchtwerte sind züchterisch erwünscht und bedeuten eine niedrigere ZKZ.

In Tabelle 3 sind als Beispiele die Nachkommens-Unterschiede zwischen den jeweils 20 besten und schlechtesten Stieren der Fleischrassen nach ZW ZKZ dargestellt. Zwischen den besten und schlechtesten Stieren liegen überwiegend ca. 40 Tage ZKZ.

Tabelle 3:

Nachkommens-Unterschiede zwischen den 20 besten und schlechtesten Stieren nach ZW ZKZ

Rasse	Top 20	Flop 20
Angus	364	410
Blonde d'Aquitaine	390	424
Charolais	382	432
Fleckvieh	384	416
Limousin	386	417

Gesamtzuchtwert

Der Fleischrinder-Gesamtzuchtwert (FGZW) stellt die mathematische Formulierung des Zuchtziels im Fleischrinderbereich dar. Im FGZW werden die wirtschaftlich wichtigsten Merkmale berücksichtigt, um die Zuchtfortschritte in den einzelnen Bereichen möglichst zu optimieren. Die einzelnen Zuchtwerte werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gewichte, der Sicherheiten und der genetischen Korrelationen mit Hilfe der Selektionsindexmethode (Miesenberger, 1997) miteinander kombiniert. Bei fehlenden Zuchtwerten wird der Ahnenindex (Durchschnitt aus Vater und Mutter) verwendet. Die Mindestsicherheit für den FGZW ist 30%.

In den Tabellen 4 und 5 sind die wirtschaftlichen Gewichte für die einzelnen Merkmale zur Berechnung des FGZW dargestellt. Bei den Fleisch- und Doppelnutzungsrassen gehen die direkten Fleischmerkmale mit 35% Gewicht, die maternale Komponente mit 20%, die Kalbmerkmale mit 40% und die Fruchtbarkeit mit 5% in die FGZW-Berechnung ein (Tabelle 4). Bei den Generhaltungsrassen ist das entsprechende Verhältnis 25 : 20 : 50 : 5% (Tabelle 5).

Tabelle 4:

Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Fleisch- und Doppelnutzungsrassen (AA, BA, CH, FL, LI, GR, PI)

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%)		
		innerhalb	im FGZW	
Fleischwert (FFW)	200-Tage-Gewicht	29	10,0	35
	365-Tage-Gewicht	29	10,0	
	Nettozunahme	21	7,5	
	Handelsklasse	21	7,5	
maternal	200-Tage maternal	100	20,0	20
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	25	10,0	40
	Kalbeverlauf maternal	25	10,0	
	Totgeburten paternal	25	10,0	
	Totgeburten maternal	25	10,0	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	100	5,0	5

Tabelle 5:
Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Generhaltungsrasen (EB, KB, MB, PS, TX, WV)

Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%) innerhalb	im FGZW		
Fleischwert (FFW)	200-Tage-Gewicht	25	6,25	25
	365-Tage-Gewicht	25	6,25	
	Nettozunahme	25	6,25	
	Handelsklasse	25	6,25	
maternal	200-Tage maternal	100	20,0	20
Kalbmerkmale	Kalbverlauf paternal	20	10,0	50
	Kalbverlauf maternal	25	12,5	
	Totgeburten paternal	25	12,5	
	Totgeburten maternal	30	15,0	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	100	5,0	5

Die Gewichtung im FGZW wurde so gewählt, dass bei Selektion nach FGZW in keinem Merkmal eine genetische Verschlechterung zu befürchten ist. Die höchsten Zuchtfortschritte sind in den Fleischmerkmalen und den maternalen Kalbmerkmalen zu erzielen, aber auch beim maternalen 200-Tage-Gewicht (v. a. Milchleistung der Kuh) sind deutlich positive Selektionserfolge zu erwarten. Bei der Fruchtbarkeit und bei den paternalen Kalbmerkmalen ist mit einer stabilen bis leicht positiven Entwicklung zu rechnen. Die Zuchtwerte der Besamungsstiere und auch Natursprungstiere werden in Zukunft für alle Rassen auch im Internet in der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank zu finden sein (www.zar.at). In Abbildung 4 ist ein Beispiel zu sehen, wie das aktuell bei einem Murbodner-Stier aussieht. Es sind hier die neuen Reinzucht-Zuchtwerte, aber auch die Zuchtwerte in der Gebrauchskreuzung auf Fleckvieh bzw. Braunvieh zu finden.

Resümee

Die ZWS ist zweifelsohne ein wesentlicher Bestandteil im Zuchtgeschehen und Voraussetzung für eine erfolgreiche Zucht. In die ZWS für Fleisch- und Generhaltungsrasen gehen Daten aus der Mutterkuhhaltung und je nach Rasse auch aus der Doppelnutzung ein. Die Merkmale umfassen die direkten Fleischproduktionsmerkmale, die Milchleistung der Mutter, die Kalbmerkmale und die Fruchtbarkeit. Bei einigen Rassen ist allerdings die Datengrundlage hinsichtlich



Abb. 4: Beispielsansicht aus der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank (www.zar.at).

des Umfanges und der Struktur nicht ausreichend, um nennenswerte züchterische Fortschritte erwarten zu lassen. Hinsichtlich der Datenstruktur ist bei Natursprung der gehäufte oder gar ausschließliche Einsatz eines Stieres auf einem einzigen Betrieb als kritisch zu betrachten, wodurch die Trennung von Genetik und Umwelt sehr schwierig ist. Die Sicherheiten der Zuchtwerte sind dadurch insbesondere bei den Merkmalen mit geringer Erblichkeit eher niedrig.

Bei den größeren Rassen mit hohem KB-Anteil können durch die vorliegenden Zuchtwerte bei entsprechend konsequenter Umsetzung im Zuchtprogramm deutliche Verbesserungen in der genetischen Weiterentwicklung erwartet werden. Zu beachten ist, dass die Zuchtwerte nur innerhalb der jeweiligen Rasse vergleichbar sind, aber nicht zwischen Rassen oder Ländern!

Dr. Christian Fürst, ZuchtData



Beta-Kasein-Variante A2A2 – mit dieser Variante wird A2-Milch produziert

Das Thema A2-Milch wird gerade intensiv diskutiert. Bei der A2-Milch liegt die genetische Variante A2A2 beim Beta-Kasein vor und diese A2-Milch wird in der Wissenschaft oftmals als die für den Menschen besser verträgliche Milch ausgewiesen.

Das Milcheiweiß

Das Milcheiweiß ist ein wichtiger Bestandteil in der Milch. Das Milcheiweiß kann in Kaseine und Molkenproteine unterteilt werden, wobei die Kaseine mit circa 80 Prozent den größten Teil ausmachen. Die Molkenproteine machen circa 20 Prozent aus, die wichtigsten sind das Beta-Laktoglobulin und das Alpha-Laktalbumin.

Das Kasein wird wiederum in vier Kaseine unterteilt: α_{s1} -, α_{s2} -, β - und κ -Kaseine. Bei jedem Kasein gibt es jeweils verschiedene genetische Varianten.

Bei den Beta-Kaseinen gibt es zwölf verschiedene Varianten (A1, A2, A3, B, C, D, E, F, G, H1, H2, I), wobei die Varianten A1 und A2 am häufigsten vorkommen. Das Beta-Kasein ist aus 209 Aminosäuren (Aminosäure = Baustein des Eiweißes) aufgebaut. Der Unterschied zwischen diesen zwei Varianten liegt nur bei einer Aminosäure – an der Position 67 ist bei der A2-Milch die Aminosäure Prolin und bei der A1-Milch die Aminosäure Histidin. Die Varianten B, C, F und G haben an dieser Stelle ebenfalls Histidin und sind somit A1-ähnlich. Bei den Varianten A3, D, E und H2 liegt an der Stelle 67 die Aminosäure Prolin und sie sind deshalb A2-ähnlich.

Obwohl nur ein Unterschied im Aufbau ist, kommt es zu einer Veränderung in der Verdauung. Bei der Verdauung der A1-Milch entsteht das Produkt Beta-Casomorphin 7. Es gibt Vermutungen, dass das Beta-Casomorphin 7 ein Risikofaktor für gewisse Zivilisationskrankheiten sein könnte. Der Konsum von A1-Milch könnte im Zusammenhang mit Verdauungsproblemen stehen. Dabei ist aber zu beachten, dass hier noch weiterführende Untersuchungen notwendig sind.

Das Thema A2-Milch geht von Neuseeland aus, dort wurde im Jahr 2000 die A2-Milk Company gegründet und Milch als A2-Milch vermarktet. Die A2-Milch findet bis jetzt in Neuseeland, Australien, USA, China und Großbritannien Absatz.

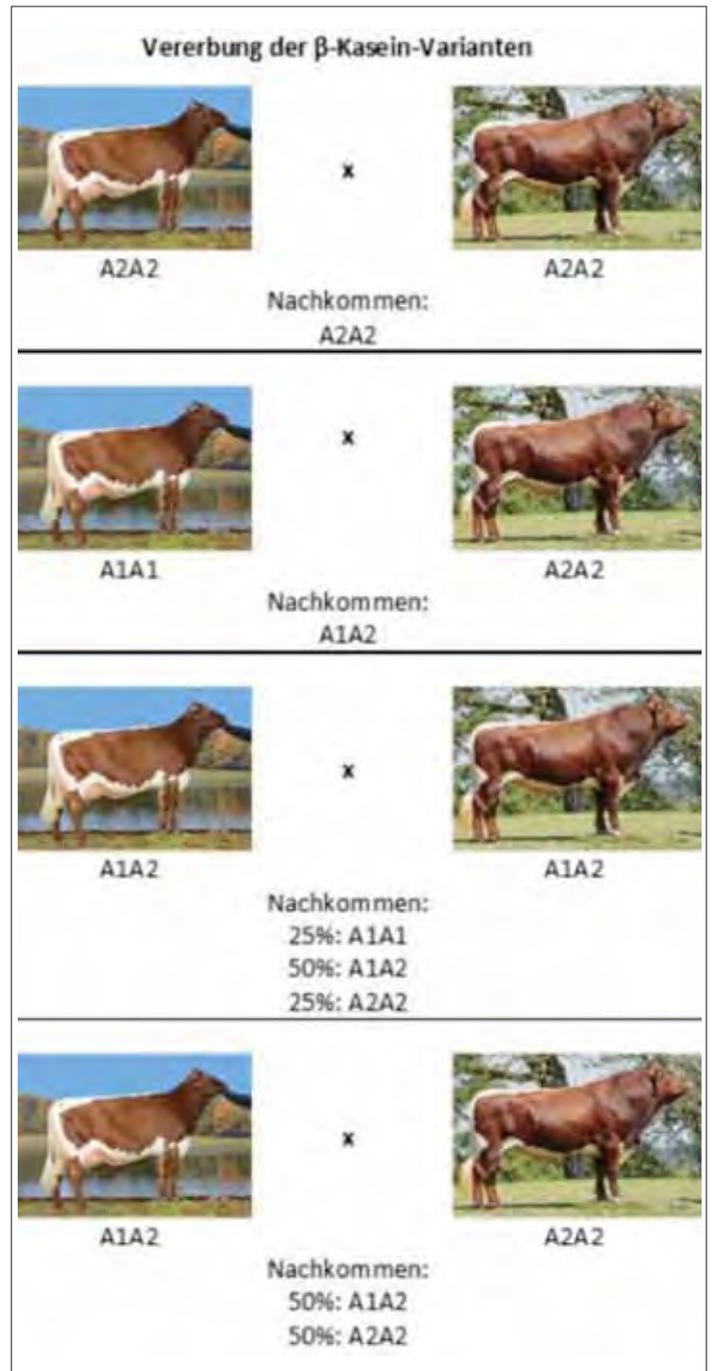
Die Vererbung der Beta-Kasein-Varianten

Es handelt sich um eine kodominante Vererbung, das bedeutet, dass beide Merkmale gleich stark ausgeprägt sind. Hat eine Kuh den Genotyp A1A2, so produziert sie die Milch A1 und A2, das heißt für die A2-Milch muss die Kuh reinerbig A2A2 sein.

Die Kuh bzw. der Stier kann immer ein Allel weitervererben, deshalb kann bei einer reinerbigen A2A2-Kuh nur A2 weitergegeben werden, bei einer mischerbigen Kuh (A1A2) wird entweder A1 oder A2 weitervererbt.

Bei Fleckvieh und Holstein wird schon bei vielen Stieren der Genotyp der Beta-Kasein-Variante ausgewiesen, einige Pinzgauer-Stiere werden gerade untersucht und die Ergebnisse bald vorliegen. Bei den Pinzgauern werden außerdem im Zuge der Masterarbeit „Genetische Charakterisierung der Milcheiweiß-Varianten beim Pinzgauer-Rind“ Pinzgauer-Stiermütter untersucht. Bei der Rasse Pinzgauer wissen wir noch relativ wenig über die genetischen Varianten des Beta-Kaseins. Ein Ziel dieser Arbeit ist, die Häufigkeit der verschiedenen Varianten in der Pinzgauer-Population herauszufinden. Das Ergebnis der Arbeit soll als Information dienen. Außerdem sollen jene Bauern, die dieses Merkmal für wichtig empfinden, die Möglichkeit erhalten, auf die Variante A2 selektieren zu können.

Das Thema um die A2-Milch ist wissenschaftlich noch nicht ausreichend abgesichert, daher bleibt es abzuwarten, wie die Ergebnisse



weiterer, aussagekräftiger Studien ausfallen. Noch kann nicht abgeschätzt werden, inwiefern das Thema an Bedeutung gewinnen wird. Dementsprechend ist es vorteilhaft, jetzt Informationen zu sammeln und zur Verfügung zu haben. Es liegt natürlich in der Entscheidung jedes Einzelnen, ob es ein Selektionskriterium darstellen soll oder nicht.

Der Genotyp eines Tieres kann anhand einer DNA-Untersuchung (z. B. Blut, Ohrstanze, Sperma) bzw. direkt über die Milch (also Milch als Probematerial) untersucht werden. Betriebe, die an einer Untersuchung ihrer Tiere Interesse haben und Kontaktdaten für Untersuchungsstellen möchten, können sich jederzeit beim Rinderzuchtverband Salzburg melden.

SCHAUWESEN

Phänomenaler Auftritt bei der Austrian Dairy Show

Am Wochenende vom 17. bis 19. März fand in Traboch die Austrian Dairy Show statt. Der Rinderzuchtverband Salzburg war mit elf Holstein-, zwei Jersey-, sieben Pinzgauer-Kühen sowie 25 Jungzüchtern vertreten. Bei den Rassen Holstein und Jersey war die Austrian Dairy Show gleichzeitig die Bundesschau.

Spitzenpreise gab es bei der Eliteauktion für die drei Salzburger Tiere. Das Kalb Rocket (Bankroll x McCutchen) von der Betriebsgemeinschaft Hollaus, Neukirchen, wechselte für 3.200,- Euro nach Slowenien. Ein typstarkes Armani-Junggrind von Richard Macheiner, Schneider, Göriach, wurde für 3.500,- Euro versteigert und Sch Zaphira (V: O Kalif Red) aus Sch Zamara wechselte für 4.400,- Euro zu einem Tiroler Züchter.

Gleich zu Beginn gab die noch junge Jersey-Zucht in Salzburg ein kräftiges Lebenszeichen. In der Gruppe der Jungkühe erreichten die Kühe Vanilla (V: Advice) von Hannes Klausner, Schellenberg in Bramberg, sowie Havanna (V: DJ Lix) von der Betriebsgemeinschaft Anthofer aus St. Michael im Lungau den dritten und vierten Rang. Gesamtsiegerin der älteren Jersey-Kühe wurde Sch Hailey, von Johann Hirschuber aus Weerberg in Tirol. Die Tequila-Tochter wurde von Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen, gezüchtet und in der ersten Laktation verkauft.

Bei den Holsteins endete die erste Gruppe gleich mit einem Sieg für Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen. Die Alpine-Tochter Angelina bestach mit ihrer Ausgeglichenheit und Korrektheit in allen Merkmalen. Danach ging es gleich in der ähnlichen Tonart weiter. Bei den Zweitkalbskühen holte sich die enorm typstarke WFD Rosalina vom Betrieb Wenger, Schönhof, den zweiten Gruppenplatz. WFD Artes Regale, ebenfalls von Rupert Wenger, Maishofen, ging in ihrer Gruppe als Siegerin hervor. Bei den fünfjährigen Kühen ging die bekannte Atwood-Tochter Royal, ebenfalls von Wenger, Schönhof, als Siegerin hervor. Bei den älteren Kühen sicherte sich Sch Zamara den zweiten Gruppenplatz. Die Caramano Red-Tochter zählt somit zu den erfolgreichsten Red Holstein-Kühen in Österreich. Der dritte Platz in dieser Klasse ging an die Sanchez-Tochter Romana von der Betriebsgemeinschaft Hollaus, Neukirchen. Sie überzeugt mit enorm viel Körper und einem Spitzeneuter.

Den Grand Champion und Reserve Champion-Titel sicherte sich der Betrieb Wenger, Schönhof, Maishofen. Die Kuh WFD Artes Regale bestach Preisrichter Erhard Junker aus der Schweiz an diesem Abend mit ihrem perfekten Milchtyp, dem fehlerfreien Fundament und ihrem Spitzeneuter. Die Reservesiegerin Royal hat neben ihrem guten Typ sehr viel Körper, ein tadelloses Fundament und ein hervorragendes Euter, dadurch wurde sie zum Reserve Grand Champion gekürt.

Ebenfalls erfolgreich an der Bundesschau teilgenommen haben die Betriebe Josef Lassacher, Zimmeredt in Mittersill, sowie Josef Erbschwendtner, Geisler in Göming.

Eine kleine Gruppe mit Pinzgauer-Zweit- und Drittkalbskühen demonstrierte den Besuchern die Rassenvielfalt in Salzburg. Den Sieg holte sich hier die sehr korrekte, euterstarke Rat-Tochter Munter der LFS Bruck vor der korrekten Lust-Tochter Mainz, von Gerhard Innerhofer, Einöbberg, Mittersill. Gruppendritte und Eutersiegerin wurde Käfer (V: Major) vom Betrieb Josef Berger, Grub in Saalbach.

Ein weiterer Höhepunkt am Sonntagnachmittag war der Bundesländerwettbewerb, wobei vier Tiere jedes Bundeslandes nochmals präsentiert wurden. Der Rinderzuchtverband Salzburg konnte hierbei einen weiteren Sieg einholen. Ausschlaggebend war vor allem die Ausgeglichenheit der gesamten ausgestellten Tiere.



Bundessiegerin – WFD Artes Regale (Artes x Damion)
Rupert Wenger und Martin Rübesam, Maishofen



Bundesreservesiegerin – Royal (Atwood x Zenith)
Rupert Wenger, Thomas Hartl und Gerhard Kronberger, Maishofen



Gruppensiegerin – Angelina (Alpine x Escalade)
Rupert Wenger und Stefan Gumpold, Maishofen

Der Rinderzuchtverband Salzburg möchte den erfolgreichen Teilnehmern nochmals gratulieren und bedankt sich bei den Ausstellern für die Bereitstellung der Tiere. Bedanken möchten wir uns auch bei Holstein Austria für die gute Organisation und die gelungene Veranstaltung.



Gesamtsiegerin – Munter (Rat x Neptun)
LFS Bruck



Gesamteutersiegerin – Käfer (Major x Litzlhof)
Josef Berger, Grub, Saalbach



Gruppendritte – Vanilla (Advice x Dice)
Hannes Klausner, Schellenberg, Bramberg



Gruppendritte – Romana (Sanchez x Linjet)
Betriebsgemeinschaft Hollaus, Neukirchen



Ein typstarkes Armani-Jungrind von Richard Macheiner, Schneider in Görtschach, wurde um 3.500,- Euro an einen Tiroler Züchter versteigert.



Havana (Dj Lix x Eclipses)
Betriebsgemeinschaft Anthofer, St. Michael im Lungau

Bundesjungzüchterchampionat

Starke Leistungen bot die 26-köpfige Jungzüchterschar aus Salzburg. 16 Pinzgauer-, fünf Holstein- und vier Fleckvieh-Jungzüchter beeindruckten mit durchwegs sehr starken Leistungen und zeigten, wie sehr sich professioneller Umgang mit den Tieren lohnt.

Der erst 10-jährige Sebastian Kirchner vom Fingerhof in Flachau schaffte bei seinem ersten großen Auftritt Beachtliches – er qualifizierte sich als Gruppenreservesieger für das sonntägige Finale.

Ebenso im Finale der besten Vorführer mischten die Gruppensieger Veronika Esterbauer und Anna Schmiderer sowie die Reservesieger Marlene Berger, Marlene Löcker, Barbara Gumpold und Luke Lohmöller mit.

Anna Schmiderer vom Vorderkasbichlhof in Saalfelden leistete nicht nur eine souveräne Vorführleistung, sie hatte mit Melly (V: Loris) auch eine bildschöne Kalbin zur Hand und sicherte sich den Typsieg der Pinzgauer-Rasse. An zweiter Stelle rangierte Enns (V: Raffy) mit Roland Unterwurzacher vom Schauphof in Flachau.

Maria Gumpold mit der Kalbin Dakota (V: Gold-Chip) vom Betrieb Rupert Wenger, Schönhof in Maishofen, erreichte den Gesamtypreservesieg bei den Holstein-Jungzüchtern.

Wie kreativ und vielseitig die Talente unserer Jugend sind, bewiesen sieben landwirtschaftliche Ausbildungsstätten beim Schulbewerb am Freitag.

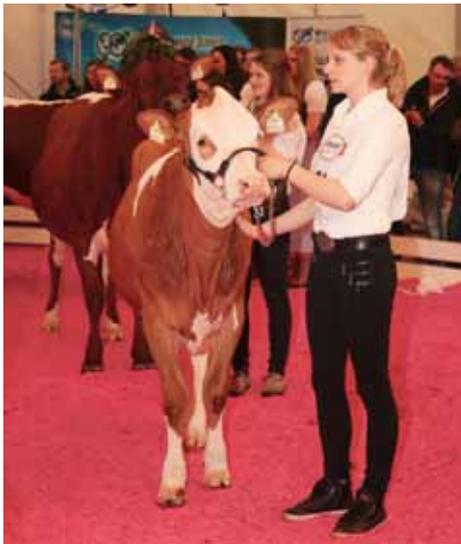
Mit dabei auch die Schüler der Landwirtschaftliche Fachschule Bruck, die mit der vollzähligen Abordnung ihrer Schulmusik einen stimmigen Hochzeitszug nachstellten und dafür mit dem vierten Platz belohnt wurden.



Veronika Esterbauer mit Elsa und Sebastian Kirchner mit Madrid.



Gesamtypreservesiegerin SchH Dakota von Rupert Wenger, Schönhof in Maishofen, vorgeführt von Maria Gumpold.



Marlene Löcker mit Sindy.



Luke Lohmüller mit SchH Zaphira.



Marlene Berger mit Geli (links) und Anna Schmiderer mit Typsiegerin Melly (rechts).

12. Kärntner Fleischrindermesse in St. Donat

Starkes Auftreten der Salzburger Hochlandrinder-Züchter beim Jungrinderchampionat im Rahmen der Kärntner Fleischrindermesse in der Zollfeldhalle

24 Schottische Hochlandrinder von züchterisch sehr hohem Niveau, wie die Preisrichterin Dipl.-Ing. agr. Anne Menrath hervorhob, wurden in drei Kalbinnengruppen und zwei Stiergruppen gerichtet.

Den **Titel Reservechampion männlich** konnten Ingrid und Klaus Wieshofer mit ihrem Leon Odhar 2nd vom Brandlehen nach Salzburg holen, nachdem er in seiner sehr starken Gruppe „Stiere geboren August bis November 2015“ zum Gruppensieger bestimmt worden war.

Josef Walcher aus St. Michael im Lungau erreichte bei seinem ersten Auftritt auf einer Schau mit seiner Kalbin SHD Priska (Züchter: Johannes Vreca, Stmk.) den **Gruppenreservesieg**.

Familie Lienbacher aus Abtenau wurden mit Pammy Odhar vom Lederhof an den in dieser Gruppe sehr guten, dritten Platz gereiht.



Reservechampion Leon 2nd vom Brandlehen der Familie Wieshofer.

Gruppen mit Salzburger Beteiligung:

Kalbinnen geb. Jänner–Mai 2016

3. Pammy Odhar vom Lederhof vom Betrieb Maria Lienbacher, Abtenau

Prooke Odhar vom Frohngütl vom Betrieb Bernhard und Theresia Pirchner, Rauris

Kalbinnen geb. Nov. 2014–April 2015

2. SHD Priska vom Betrieb Josef Walcher, St. Michael

Stiere geb. Dezember 2015–Mai 2016

Catach Ruadh vom Brandlehen vom Betrieb Ingrid und Klaus Wieshofer

Stiere geb. August–November 2015

1. Leon Odhar 2nd vom Brandlehen vom Betrieb Ingrid und Klaus Wieshofer – Reservechampion



SHD Priska von Josef Walcher.

Die gesamte Liste inklusive Bericht finden Sie im Internet unter <http://derzottl.at/12-kaerntner-fleischrindermesse/>

Hettegger

Futtermittel

LIKRA

Tierernährung

Hettegger - Vertriebspartner von LIKRA

Die Partnerschaft für Ihren Vorteil:

- Komplettanbieter in Sachen MILCHVIEHFUTTER
- Regionale Betreuung
- Prompte Lieferung

Produkteigenschaften der LIKRA-MILCHVIEHFUTTER

- sorgfältig gepresst, sichert optimale Futteraufnahme
- geprüfte Komponenten (ISO-zertifiziert)
- hohe Mineral- und Wirkstoff-Ausstattung

Molkereigasse 16
5500 Bischofshofen
office@hettegger.co.at

Hettegger

Futtermittel

Tel.: +43 (06462) 3155
Fax: +43 (06462) 3155-4
www.likragroup.com



Grandiose Bundesfleckviehschau in Maishofen

„Nur im Himmel ist es schöner“

So lautete ein Kommentar von Preisrichter Dieter Bürger während der Bundesfleckviehschau am 1. und 2. April in Maishofen.

127 Schaukühe präsentierten sich im allerbesten Zustand den Preisrichtern Johannes Huber und Dieter Bürger aus Bayern. Zahlreiche Besucher vor Ort und bei der Live-Übertragung im Internet verfolgten die Schau.

Jungkühe überzeugten

Gleich zu Beginn überzeugten die vier Jungkuhgruppen die Zuschauer und Preisrichter und demonstrierten den Zuchtfortschritt der letzten Jahre in perfekter Weise. Bundessiegerin der Jungkühe wurde die sehr gut entwickelte, mit einem guten Euter ausgestattete Manton-Tochter Giruana vom Betrieb Andrea und Markus Priewasser, St. Johann am Walde, FIH. Der Reservesieg ging an die euterstarke Dell-Tochter Srilanka von Siegfried Mayer, Pölstal, RZ Steiermark.

Perfekte Fleckvieh-Kühe mit zwei bis vier Abkalbungen

Gleich neun Gruppen stellten sich der Entscheidung um den Bundessieg bei den Kühen mit zwei bis vier Abkalbungen. So standen am Ende 18 Gruppensiegerinnen und Reservesiegerinnen zur Wahl der Bundessiegerin im Ring. Die beste Kuh an diesem Tag war die bekannte Hupsol-Tochter Harmony vom Zuchtbetrieb Markus Gramshammer, Vomp, RZ Tirol. Die Zweitkalbskuh überzeugte neben ihrem harmonischen, fehlerfreien Körper mit einem Spitzen-euter und einem sehr guten Fundament. Der Reservesieg ging an die feine, gut beeuterte Viertkalbskuh Bruni (V: GS Oedstein) vom Betrieb Heinrich und Maria Eichberger, St. Margarethen bei Knittelfeld, RZ Steiermark.

Altkühe beweisen die Fitnessstärke vom Fleckvieh

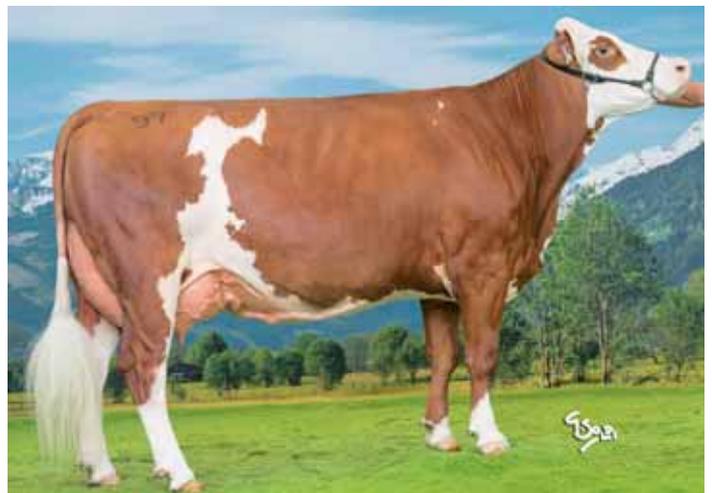
Die Klasse der älteren Kühe bestätigte die konsequente Zucht der letzten Jahre auf Fitnessmerkmale. So sahen wir Kühe die trotz hoher Lebensleistungen noch immer mit besten Fundamenten und Eutern überzeugten. Die älteste Kuh wies eine beachtliche Lebensleistung von 117.404 kg Milch auf. Den Bundessieg der Altkühe holte sich die körperhafte Rubikon-Tochter Goldi vom Betrieb Anna und Josef Haberl, Birkfeld, RZ Steiermark. Der Reservesieg ging an die jugendliche Rurex-Tochter Sojura von Ingeborg Ströcker, Altenmarkt, NO Genetik.

Erfolgreiche Kühe aus Salzburg

Der Rinderzuchtverband Salzburg war mit neun Kühen vertreten, diese präsentierten unser Zuchtziel der modernen Doppelnutzungskuh sehr gut. Zwei Gruppensiege und zwei dritte Plätze machten die Schau auch für uns zu einem vollen Erfolg. Bei der vierten Gruppe der Jungkühe setzte sich die mittelrahmige, harmonische GS Rau-Tochter Silber vom Betrieb Andreas Mair, Boaleiten, Bramberg, durch. Die Malhaxl-Tochter Anika vom Zuchtbetrieb Jakob Ganitzer, Wimm, Großarl, überzeugte mit ihrer harmonischen Erscheinung und dem hoch angesetzten Euter und ging in der Gruppe der Drittkalbskühe als Siegerin hervor. Die dritten Plätze holten sich die Zweitkalbskuh Lady (V: GS Rave) von Georg Höller, Angerer, Piesendorf, und die Fünftkalbskuh Peggy (V: GS Rau) von Andreas Übetsroider, Kletzlberg, Nußdorf. Einen weiteren Gruppensieg für Salzburg holte sich die kapitale Zweitkalbskuh Penelope



Gruppensiegerin – Silber (GS Rau x Hupsol)
Besitzer: Andreas Mair, Boaleiten, Bramberg



Gruppensiegerin – Anika (Malhaxl x Waterberg)
Besitzer: Jakob Ganitzer, Wimm, Großarl



Gruppendritte – Lady (GS Rave x Micmac)
Besitzer: Georg Höller, Angerer, Piesendorf

(V: Wille), ebenfalls von Andreas Übetsroider, Kletzlberg, Nußdorf, ausgestellt vom Verein der Fleckvieh-Züchter Salzburg.

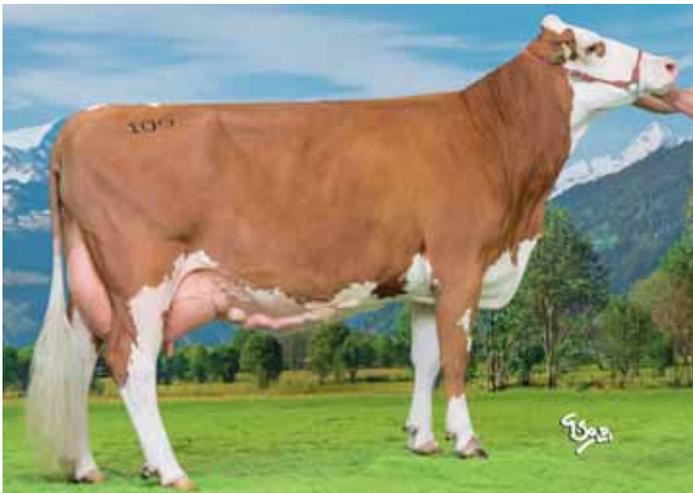
Spitzenpreise bei der Eliteauktion

Am Samstagabend fand eine Eliteauktion mit sieben männlichen und sieben weiblichen Tieren sowie vier interessanten Embryonenpaketen statt. Den Höchstpreis erzielte der interessante Zuchstier Magister Pp. Er wurde für 62.000 Euro von der Besamungsstation Greifenberg in Bayern angekauft. Bei den weiblichen Tieren erzielte die Spitzenkuh Lady vom Betrieb Georg Höller, Angerer, Piesendorf, den Höchstpreis.

Der Rinderzuchtverband Salzburg möchte sich bei den zahlreichen Besuchern, den Tierbetreuern und den vielen fleißigen Helfern beim Auf- und Abbau für die gelungene Veranstaltung bedanken.



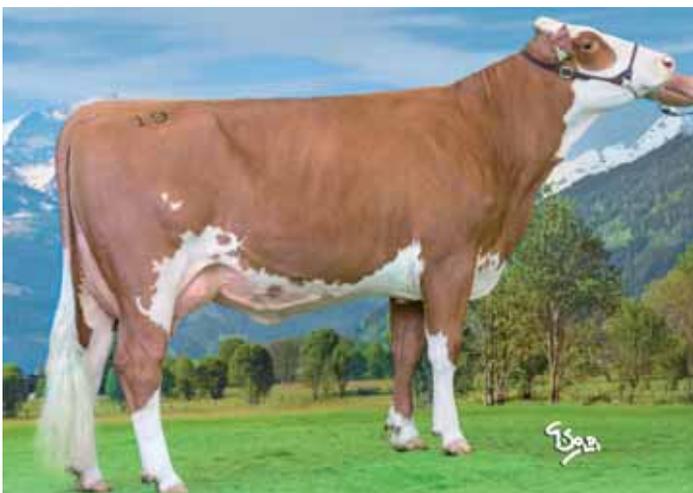
Gruppendritte – Peggy (GS Rau x Romsel)
 Besitzer: Andreas Übetsroider, Kletzlberg, Nußdorf



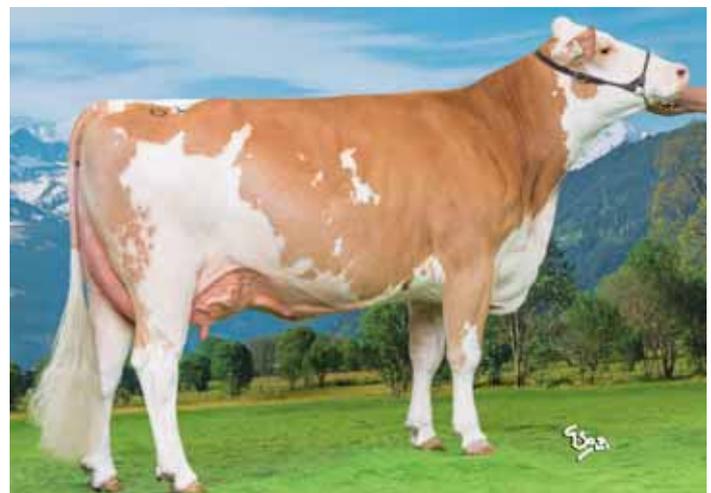
Flieder (Waldbrand x GS Rau)
 Besitzer: David Gruber, Ottinger, Tamsweg



Miss (Wohltat x Mangope)
 Besitzer: Christian Seber, Hettlgrub, Mühlbach



Glück (GS Rau x Malint)
 Besitzer: Elisabeth und Johann Fersterer, Egger, Maria Alm



Angela (GS MG x Vanstein)
 Besitzer: Anna-Maria Schnell, Auhof, St. Johann



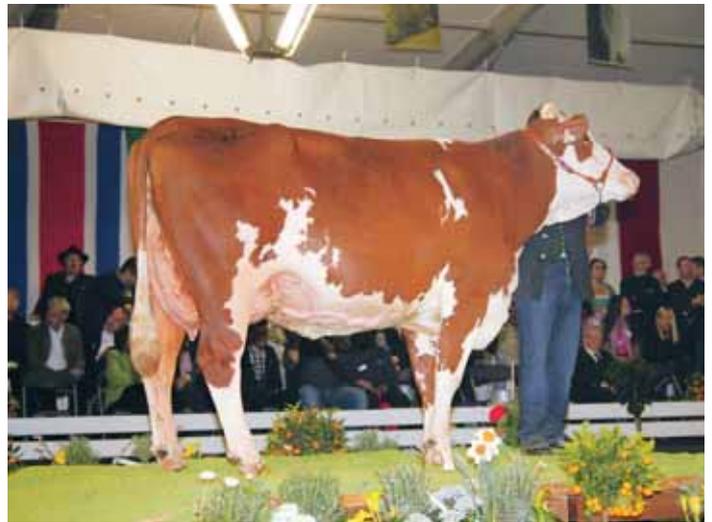
Raupe (GS MG x Pernan)
Besitzer: Anton Ganitzer, Anzex, Großarl



Ein Fleckscore-Wettbewerb bereicherte das Programm am Samstag.



Hannes Fersterer aus Maria Alm (2. von links) kam bis ins Finale des Fleckscore-Wettbewerbs.



Lady von Georg Höller bei der Eliteauktion.



Töchter vom Stier Dell bei der Nachzuchtpräsentation.



Präsentation der Nachzucht vom Stier Valentin.



Salzburgs Fleckvieh-Jungzüchter stellten ihre Arbeit vor.



Finale Aufstellung zum Bundessieg der Kühe mit zwei bis vier Abkalbungen.

Spende an Bauernfamilien in Not!

Bauern für Bauern
Die Maschinenring Hilfsaktion

Wie angekündigt spenden wir einen Teil des Erlöses unseres ACTIPROT-Gewinnspiels an Bauernfamilien in Not. So durften wir stolz dem Bundesgeschäftsführer Mag. Christoph Winkler einen Spendenbeitrag in Höhe von 1.000,- Euro an die Maschinenring-Hilfsaktion „Bauern für Bauern“ übergeben! Wir hoffen, damit ein klein wenig zu helfen!



Im Bild von links:
Ing. Thomas Edenhäuser,
Ing. Christian Presslauer,
Mag. Christoph Winkler,
Barbara Wurnitsch bei der
Scheckübergabe.

8. Swiss Jersey Night

Züchtererfolg für Schönhof-Holsteins! ScH Hailey wird Reserve Grand Champion auf der 8. Swiss Jersey Night

Insgesamt drei Titel sicherte sich die Tequila-Tochter ScH Hailey im Besitz von Markus Hirschhuber und Mathias Neurauter aus Weerberg, Tirol. Bei der achten Auflage der Swiss Jersey Night sicherte sich ScH Hailey den Seniorchampion, den Reserve-Euterseniorchampion und letztendlich den Reserve-Grandchampion-Titel.

Damit schloss ScH Hailey, welche von Rupert Wenger aus Maishofen gezüchtet wurde, an die Leistung der Austrian Dairy Show an. In Traboch wurde sie bereits zum Bundesseniorchampion gekürt.

Abgerundet wurde die sehr gute Leistung der österreichischen Jersey-Züchter durch den Gruppenreservesieg des Jungrindes Tequila Jasmine, ebenfalls von Rupert Wenger aus Maishofen.



ScH Jasmine (Tequila x Lenz)
Besitzer: Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen

110 Jahre Tiroler Pinzgauer-Rinderzucht

Oberndorf – der Nabel der Pinzgauer-Zucht! Tirols Pinzgauer-Züchter begeistern mit großartiger Landesschau!

„Es bereitet mir eine Riesenfreude, wie fest verankert die Pinzgauer-Zucht in Tirol ist“, meinte der Weltpräsident der Pinzgauer, Hans Scharfetter, in seinen Grußworten und zollte den Pinzgauer-Züchtern ob des hervorragenden Schaubildes größte Anerkennung. Dass diese Rasse nicht nur verankert ist, sondern auch phantastische Zuchtarbeit leistet, zeigten Tirols Pinzgauer-Züchter in beeindruckenden Darbietungen. Schließlich waren es knapp 70 Züchter und 38 Jungzüchter, die aus allen Teilen Nord- und Osttirols nach Oberndorf kamen und mit Freude und Stolz ihre Pinzgauer präsentierten! Begeistert über die ausgestellte Qualität zeigte sich auch Preisrichter Rupert Viehhauser, Schwabbauer aus Kleinarl.

„Schaut euch diese reinrassigen Kühe an“, meinte Viehhauser bereits in den ersten Runden und verriet dabei auch seine Vorlieben, die in der mittelrahmigen, euterstarken und möglichst problemlosen Kuh liegen. Als praktizierender, sehr erfolgreicher Züchter ist Viehhauser neben der Schaubestückung vor allem auch mit den täglichen Mühen eines Bauers bestens vertraut. Nach den umfangreichen Gruppenscheidungen wurden alle Varianten der Pinzgauer-Zucht ins Schaufenster gestellt – Mutterkühe, Schwarze Pinzgauer und Jochberger Hummeln sorgten nicht nur für eine Bereicherung des Programmes, sondern haben mittlerweile festen Bestand als wichtige Werbeträger der Rasse!

Seit 15 Jahren haben auch die Pinzgauer-Jungzüchter einen fixen Platz bei Rinderschauen und erfreuen nicht nur Zuschauer, sondern im Besonderen auch die Preisrichter. Josef Berger, Obmann der Pinzgauer-Jungzüchter, zollte den Kindern und Jugendlichen große Anerkennung.

„Es ist ein Augenschmaus, hier dabei sein zu dürfen“, lautete der euphorische Gruß von Tirols Landwirtschaftskammerpräsident Josef Hechenberger. „Im Eigentlichen müssen wir unseren Gründervätern danken, die vor 110 Jahren in ihrem Denken und Handeln große Visionäre waren“, meinte Hechenberger und verwies auf die momentane, oftmals prekäre Situation der Bauern.

„Ging es vor 110 Jahren vorrangig um die Lebensmittelsicherung, so müssen wir uns heute täglich rechtfertigen, wie wir unsere Landwirtschaft betreiben. Der große Dank geht deshalb an alle Bäuerinnen und Bauern, die anhand dieser Schaubilder zeigen,



Gesamtsiegerin und Eutersiegerin Pinzgauer – Blanka (V: Maltus)
Besitzer: Roland Dödlinger, Kandler, Fieberbrunn



Gesamtsiegerin PI x RF – Klara (V: Jorck Red)
Besitzer: Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going



Eutersiegerin PI x RF – Gräfin (V: Rubin)
Besitzer: Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen



Gesamtreservesiegerin PI x RF –
Madonna (V: Lamour)
Besitzer: Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen



Gruppensiegerin – Krone (V: Luchs)
Besitzer: Josef Edenhäuser, Innergrub, Fieberbrunn



Gruppensiegerin – Silber (V: Lotus)
Besitzer: Josef Edenhäuser, Innergrub, Fieberbrunn



Euterreservesiegerin PI x RF – Fanni (V: Kanu)
Besitzer: Gerhard Steiner, Mitteracker, Kitzbühel



Gruppensiegerin – Stolz (V: Bison)
Besitzer: Josef Edenhäuser, Innergrub, Fieberbrunn



Gruppensiegerin – Weix (V: Jotan Red)
Besitzer: Josef Edenhäuser, Innergrub, Fieberbrunn



Gesamtreserve- und Euterreservesiegerin –
Krone (V: Rat)
Besitzer: Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going



Gruppensiegerin – Speick (V: Gerwin)
Besitzer: Peter Landmann, Oberlein, Kössen



Gruppensiegerin – Königin (V: Stadel Red)
Besitzer: Josef Edenhäuser, Innergrub, Fieberbrunn



Gruppensiegerin – Winni (V: Storm)
Besitzer: Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen



Gruppensiegerin – Mary (V: Joyboy)
Besitzer: Stefan/Andreas Lindner, Schörgerer, Oberndorf



Gruppensiegerin – Edelweiß (V: Lawunda)
Besitzer: Marianne und Georg Hochfilzer, Unterstein,
Reith bei Kitzbühel



Gruppensiegerin – Rogei (V: Adonis)
Besitzer: Stefan/Andreas Lindner, Schörgerer, Oberndorf

Die Siegerwahl ergab folgende Rangierung

- **Pinzgauer:**

Gesamt- und Eutersiegerin: Blanka (V: Maltus) von Roland Dödlinger, Kandler, Fieberbrunn.
Gesamtreserve- und Euterreservesiegerin: Krone (V: Rat) von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going.

- **Pinzgauer x RF:**

Gesamtsiegerin: Klara (V: Jorck Red) von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going.
Gesamtreservesiegerin: Madonna (V: Lamour) von Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen.
Eutersiegerin: Gräfin (V: Rubin) von Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen.
Euterreservesiegerin: Fanni (V: Kanu) von Gerhard Steiner, Mitteracker, Kitzbühel.



wie Landwirtschaft funktioniert und wie viel Bemühen tagtäglich um die Gesundheit und das Tierwohl der Rinder gegeben wird!", lautete das Plädoyer eines Mannes, der als Berufskollege weiß, wovon er spricht!

Hochspannung herrschte im Finale der besten Pinzgauer- und Pinzgauer x RF-Kühe und angesichts der top bestückten Ringe ein nicht wirklich leichtes Spiel für den Preisrichter. Vier große Entscheidungen hatte Viehhauser zu treffen und zeigte sich begeistert von den hochkarätigen Tieren, die zur Auswahl standen. Nun galt es, Nuancen zu unterstreichen, welche Sieg und Niederlage rechtfertigten und Viehhauser verstand es in seiner Kommentierung perfekt, seine Entscheidungen zu beschreiben.

Allen Ausstellerinnen und Ausstellern sei zu ihren Erfolgen von Herzen gratuliert, im Besonderen aber für ihre Bereitschaft und Mühe zum Gelingen dieser hervorragenden Schau aufrichtigst gedankt.

Höchste Qualität von Profis für Profis!



Verkauf Salzburg:

Hr. Josef Reiter +43 664 88424387

6067 Absam/Tirol • Salzburgstrasse 68
Tel. 05223 57214 • Fax 05223 57214-11
info@felder-stall.com • www.felder-stall.com



Großes Züchterfest in Uttendorf

Am Sonntag, den 30. April fand in Uttendorf anlässlich des 120-jährigen Bestehens der organisierten Rinderzucht eine Jubiläumsschau statt. Die Rinderzuchtvereine Uttendorf und Stuhlfelden feierten bei schönstem Frühlingswetter und sehr gutem Besuch ihr Jubiläum. Circa 60 Zuchtbetriebe aus den beiden Gemeinden präsentierten circa 160 Schautiere der Rassen Fleckvieh, Pinzgauer, Holstein und Aubrac dem bekannten **Preisrichter Josef Berchtold** aus Bayern. Die Qualität der ausgestellten Tiere war hervorragend, wenn man bedenkt, dass nur Tiere aus zwei Gemeinden ausgestellt wurden.

Im Jahr 1967 war in Uttendorf die letzte Rinderschau, umso erfreulicher ist es, dass die beiden Vereine nach so langer Zeit wieder eine Ausstellung organisierten.

Besonders erfreulich waren die vielen **Jungzüchter**, die mit ihren Kälbern und Kalbinnen bei dieser Jubiläumsschau mit dabei waren. Unter tosendem Applaus und großem Besucherinteresse präsentierten knapp 40 Jungzüchter ihre Tiere.

Den Gesamtsieg bei den Jungzüchtern holte sich die 12-jährige Viktoria Kaltenhauser, die ihr Jungtier bestens präsentierte. Knapp geschlagen geben musste sich der 13-jährige Simon Altenberger, der sein Tier ebenfalls schon sehr professionell vorgeführt hat. Allen Jungzüchtern ist für ihre großartigen Vorführungen zu gratulieren und noch viel Freude mit ihren Tieren zu wünschen.

Die **Fleckvieh-Tiere** präsentierten sich voll im Doppelnutzungstyp und zeigten die Vorzüge der Rasse. An der Spitze waren jeweils sehr formschöne, korrekte Tiere mit besten Fundamenten und Eutern. Gesamtsiegerin wurde die Kuh „Salzburg“ (V: GS Römer) vom Betrieb Josef Renn, Widrechtshausen in Uttendorf. Diese Viertalkalbskuh konnte durch ein sehr trockenes Fundament, ein breites Becken und durch ein sehr festes Euter überzeugen. Bei den Fleckvieh-Kreuzungskühen sicherte sich die kapitale Drittkalbskuh „Beate“ (V: GS Voluto) vom Betrieb Klaus Nill, Schießl aus Uttendorf, den Gesamtsieg. Diese sehr lange und rahmige Kuh konnte durch ein sehr korrektes Exterieur und einem sehr drüsigen Euter überzeugen.

Die Rasse **Pinzgauer** konnte durch sehr typstarke Tiere, gute Fundamente und ansprechende Euter überzeugen. Die Kreuzungstiere konnten mit den Vorzügen beider Rassen punkten. Den Gesamtsieg bei den reinrassigen Tieren erreichte die Jungkuh „Edelweiß“ vom Betrieb Hubert Wörgötter, Moosburg. Diese sehr typstarke Samson-Tochter gewann wegen ihrer Rahmigkeit und Länge sowie durch ihre Kor-



Gesamtsiegerin FL – Salzburg (V: GS Römer)
Besitzer: Josef Renn, Widrechtshausen, Uttendorf



Gesamtsiegerin FL x RF – Beate (V: GS Voluto)
Besitzer: Klaus Nill, Schießl, Uttendorf



Gesamtsiegerin PI x RF – Berlin (V: Lawunda)
Besitzer: Ferdinand Steinberger, Lambach, Stuhlfelden



Gesamtsiegerin PI – Edelweiß (V: Samson)
Besitzer: Hubert Wörgötter, Moosburg, Uttendorf



Gesamtsiegerin HF – Klara (V: Curtis Red)
Besitzer: Josef Altenberger, Tischlerwirt, Uttendorf

rektheit im Körperbau. Bei den PI x RF-Kühen konnte die sehr edle Lawunda-Tochter „Berlin“ vom Betrieb Ferdinand Steinberger, Lambach aus Stuhlfelden, überzeugen. Diese Drittkalbskuh konnte durch ihre Feinheit und Trockenheit im Fundament, durch ihr sehr drüsiges und festes Euter und durch ihr sehr gut gelagertes Becken den Gesamtsieg erreichen.

Die **Holstein-Kühe** überzeugten durch ihre Leistungsbereitschaft und ihre gute Euterqualität. Den Gesamtsieg konnte die Jungkuh „Klara“ vom Betrieb Josef Altenberger, Tischlerwirt in Uttendorf, für sich verbuchen. Diese Curtis Red-Tochter überzeugte durch ihr sehr festsitzendes Euter, durch ihr sehr gutes Fundament und durch ihre Korrektheit im Körperbau.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Präsentation der **100.000-Liter-Kuh „Stella“** vom Betrieb Anneliese und Klaus Höller, Fischer in Stuhlfelden. Diese Ranger Red-Tochter hat zwölf Abkalbungen und eine aktuelle Lebensleistung von 116.000 Kilogramm Milch. Weiters konnte noch die Familie Ronacher, Neuhof in Stuhlfelden, für ihre **100.000-Liter-Kuh „Monika“** geehrt werden.

Allen Ausstellern ist zu ihren gezeigten Zuchttiere recht herzlich zu gratulieren. Sie haben eindrucksvoll die Qualität der einzelnen Rassen präsentiert. Den Veranstaltern, insbesondere den beiden Außenstellenobmännern Hubert Wörgötter und Ernst Nill, ist für dieses große Züchterfest und für die perfekte Organisation recht herzlich zu gratulieren und zu danken.



Gesamteutersiegerin PI – Butter (V: Storm)
Besitzer: Markus Steiner, Vorderhapping, Stuhlfelden



Gruppensiegerin – Freil (V: Sacarno Red)
Besitzer: Brigitte Gruber, Enzing, Uttendorf



Gesamteutersiegerin FL x RF – Gams (V: GS Rave)
Besitzer: Brigitte Gruber, Enzing, Uttendorf



Gesamtreservesiegerin FL – Almdorf (V: GS Radstadt)
Besitzer: Martin Schlosser, Schneiderau, Uttendorf



Gesamtreservesiegerin PI – Nadin (V: Samson)
Besitzer: Hubert Wörgötter, Moosburg, Uttendorf



Gesamtreservesiegerin HF – Jessi (V: Lawnclass RH)
Besitzer: Klaus Nill, Schießl, Uttendorf



Gesamtreservesiegerin PI x RF – Romy (V: Lawunda)
Besitzer: Ferdinand Steinberger, Lambach, Stuhlfelden



Gesamteutersiegerin HF – Gundi (V: Elayo Red)
Besitzer: Ernst Nill, Dorfnerbauer, Stuhlfelden



Gruppensiegerin – Mina (V: Loger)
Besitzer: Fritz Voithofer, Torlehen, Stuhlfelden



Gruppensiegerin – Salzburg (V: Willenberg)
Besitzer: Günther Stöckl, Hochhub, Uttendorf



Gruppensiegerin und Gesamteutersiegerin FL –
Wolk (V: Hupsol)
Besitzer: Josef Renn, Widrechtshausen, Uttendorf



Gruppensiegerin – Resei (V: ScH Tornado)
Besitzer: Anneliese u. Klaus Höller, Fischer, Stuhlfelden



Gruppensiegerin – Brix (V: Lawunda)
Besitzer: Ferdinand Steinberger, Lambach, Stuhlfelden



Gruppensiegerin – Sternei (V: Roll)
Besitzer: Hubert Wörgötter, Moosburg, Uttendorf



Gruppensiegerin – Annabell (V: Origin Red)
Besitzer: Christine Eberl, Metzgerbauer, Uttendorf



Gruppensiegerin – Köss (V: Loder)
Besitzer: Hubert Wörgötter, Moosburg, Uttendorf

Ein Tal feiert seine Viehzucht – phänomenale Zuchttierschau in Rauris

Was in unermüdlicher, wohlwollender Zusammenarbeit geschaffen und erreicht werden kann, demonstrierten die beiden Zuchtvereine Rauris-Embach mit einer beeindruckenden Schau am Sonntag, den 7. Mai, unter der Federführung der beiden Obleute Maria Mühlthaler und Albin Sommerer.

Sichtlich begeistert zeigte sich auch der Preisrichter. Reinhard Scherzer, selbst erfolgreicher Fleckvieh-Züchter aus Paternion in Kärnten und renommierter Rinderfachmann, staunte ob der Qualität der ausgestellten Zuchtrinder, welche bei Regionalschauen keine Selbstverständlichkeit ist.

Seine Aufgabe war es, aus 15 rassentalernden Gruppen jeweils Sieger und Reservesieger für das Finale zu küren und Runde um Runde hörte man das Schwärmen des Preisrichters, der den Züchtern größten Respekt für ihre gebotenen Leistungen zollte.

Das Finale der fünf Rassengruppen wurde von Holstein eröffnet und Scherzer zeigte sich begeistert von „Kühen, die zeigen, dass sie produzieren und aushalten können“. Der erste große Siegetatsch gehörte **Mitzi**, einer dreikalbigen Velvet-Tochter von Peter Loitfellner, Örgbauer, Rauris, welche mit enormer Kapazität und Euterqualität den Sieg für die Holstein-Rasse einfahren konnte.

Zur Reservesiegerin wurde **Ella**, eine Duke-Tochter von Anna Schauppper, Mong in Embach, gekürt – eine Kuh, ebenfalls in der dritten Laktation und in bestechender Form und zur großen Freude ihrer Besitzer, deren Züchterkarriere erst am Beginn steht!

Was Kreuzungskühe zu leisten imstande sind, belegte die Abordnung von acht Pinzgauer x RF-Finalkühen. „Ein wunderbares Bild mit einer genialen Ausgeglichenheit“, bezeichnete der Preisrichter die großartige Auswahl an Kreuzungstieren. Schlussendlich waren es zwei Kühe aus dem Betrieb Monika und Albin Sommerer, Steiner in Embach, welche sich in die Siegerlisten eintrugen. An der Spitze die Drittlaktierende **Embach** (V: Astor) vor Jungkuh **Mona** (V: Loris) – zwei Kühe, die die Pinzgauer-Veredelungszucht sensationell verkörpern!

„Ein Bild, das wir mit nach Hause nehmen sollen“, bezeichnete Scherzer die finale Gruppe der vier reinrassigen Pinzgauer-Kühe, die mit hervorragenden Fundamenten und besten Euteranlagen ausgestattet war. Am Ende triumphierten wieder Monika und Albin Sommerer, Steiner, mit Jungkuh **Donau** (V: Rado) vor der imposanten Fünftkalbskuh **Sophia** (V: Fasan) von Markus Rainer, Schlettern in Rauris.

Mit Spannung wurde das Finale der besten Kühe der Fleckvieh x RF- bzw. reinrassigen



Gesamtsiegerin HF – Mitzi (V: Velvet)
Besitzer: Peter Loitfellner, Örgbauer, Rauris



Gesamtsiegerin PI x RF – Embach (V: Astor)
Besitzer: Monika und Albin Sommerer, Steiner, Embach



Gesamtsiegerin FL x RF – Marion (V: Wal)
Besitzer: Maria Mühlthaler, Moosreit, Rauris

Fleckvieh-Abteilung erwartet. „Diese Kühe haben alles, was sie haben müssen“, meinte ein euphorischer Preisrichter und zollte den Züchtern größte Hochachtung. Aufgrund ihres überragenden Euters war es letztendlich die dreikalbige **Marion** (V: Wal) von Maria Mühlthaler, Moosreit in Rauris, die sich den Gesamtsieg vor der eleganten Jungkuh **Lena** (V: GS Rumgo) von Peter Loitfellner, Örgbauer, sicherte.

Acht potenzielle Kandidatinnen beherrschten den letzten Finalring, wo es um den Gesamtsieg der Fleckvieh-Rasse ging. „Fleckvieh per excellence“, betitelte Scherzer die grandiose Auswahl und im Besonderen die Siegerkuh – die vielbekannte und mehrfach honorierte Viertalkubkuh **Gemse** (V: Raldi) von Maria Mühlthaler, Moosreit, die sichtlich nicht zu schlagen war! Überzeugend wirkte für den Preisrichter aber auch die Reservesiegerin **Gusti** (V: GS Rave) von Johann Obersamer, Neudegg in Rauris, die ihre enorme Leistungsbereitschaft klar unterstreichen konnte!

Größten Respekt verdiente sich der Auftritt einer besonderen Gruppe – neun Kühe der Rassen Fleckvieh, Pinzgauer und Holstein, die jeweils mehr als 50.000 kg Lebensleistung erbrachten und sich trotz enormen Leistungsvermögen mit unglaublicher Frische und Vitalität präsentierten!

Für Abwechslung und Bereicherung sorgte aber auch die Abteilung der Fleischerinder – braune und schwarze Pinzgauer-Mutterkühe sowie Schottische Hochlandrinder mit Dudelsack-Begleitung und herzlichem Nachwuchs begeisterten das zahlreiche Publikum und unterstrichen den Fleiß der bergbäuerlichen Züchterschaft von Rauris und Embach.

Den großen Stellenwert der züchterischen Arbeit über alle Rassen und Haustierarten hinweg belegten die schönen Schaubilder von Noriker-Pferden, Tauernschecken sowie verschiedenster Schafrassen.

„Die Jugend von heute ist die Zukunft von morgen“, mit diesen schönen Worten begrüßte Landesrat Dr. Josef Schwaiger die stolze Gruppe der Jungzüchter, die mit 23 Kindern vertreten war. Lange schon unverzichtbar bei Rinderschauen zeigten diese jungen Menschen einmal mehr, dass das vieldiskutierte Schlagwort „Tierwohl“ bei den Bauern nicht Thema sondern Anliegen ist!

Dem Organisationsteam und allen Ausstellern sei an dieser Stelle von Herzen gratuliert und gedankt – sie haben nicht nur ihre besten Zuchttiere ins Schaufenster gestellt, sondern mit Freude und Stolz gezeigt, welche Herzensangelegenheit das Sichtbarmachen ihrer täglichen Arbeit ist!



Gesamtsiegerin PI – Donau (V: Rado)
Besitzer: Monika und Albin Sommerer, Steiner, Embach



Gesamtsiegerin FL – Gemse (V: Raldi)
Besitzer: Maria Mühlthaler, Moosreit, Rauris



Dauerleistungskühe der Rassen Fleckvieh, Holstein und Pinzgauer beeindruckten durch ihre Vitalität.



Gesamtreservesiegerin PI – Sophia (V: Fasan)
Besitzer: Markus Rainer, Schlettern, Rauris



Gesamtreservesiegerin HF – Ella (V: Duke)
Besitzer: Anna Schaupper, Mong, Embach



Gruppensiegerin – Sunny (V: Prince Red)
Besitzer: Anna Schaupper, Mong, Embach



Gesamtreservesiegerin PI x RF – Mona (V: Loris)
Besitzer: Monika u. Albin Sommerer, Steiner, Embach



Gruppensiegerin – Betti (V: GS Rau)
Besitzer: Maria Mühlthaler, Moosreit, Rauris



Gruppensiegerin – Gemlie (V: GS Veto)
Besitzer: Maria Mühlthaler, Moosreit, Rauris



Gesamtreservesiegerin FL – Gusti (V: GS Rave)
Besitzer: Johann Obersamer, Neudegg, Rauris



Gruppensiegerin – Lore (V: GS Römer)
Besitzer: Georg Rathgeb, Unterkramser, Rauris



Gruppensiegerin – Isabella (V: Adonis)
Besitzer: Martin Koidl, Hinterbichl, Rauris



Gesamtreservesiegerin FL x RF – Lena (V: GS Rumgo)
Besitzer: Peter Loitfellner, Örgbauer, Rauris



Gruppensiegerin – Wolk (V: Bimark)
Besitzer: Monika u. Albin Sommerer, Steiner, Embach



Familie Pirchner, Frohngüttl,
präsentiert ihre Schottischen Hochlandrinder.

JUNGSÜCHTER

6. Pinzgauer-Jungkuhchampionat

**Ein fulminantes Jungzüchterfest ist geschlagen!
Erstmalige Titelverteidigung durch Gerhard Innerhofer,
Einödsberg in Mittersill!**

„Genießen Sie diesen Augenblick“, schwärmte Lukas Rasinger im Finale der besten Jungkühe und gab kurz darauf die ersten Entscheidungen mittels Siegertatsch bekannt.

Gerhard Innerhofer, Einödsberg in Mittersill, schaffte, was noch keiner vor ihm erreichte – souverän verteidigte er den Titel von 2015 – diesmal mit seiner kapitalen, überaus edlen und harmonischen **Lady** (V: Fidelio).

Den verdienten Reservesieg verbuchte die leistungsstarke, auf bestem Fundament stehende **Silber** (V: Lust) von Hermann Esterbauer, Oberklamm in St. Veit/Pongau, und über den Eutersieg durfte sich Andreas Riepler, Jandl in Wagrain, mit seiner harmonischen, sehr edlen **Gams** (V: Rado) zu Recht freuen.

Die Abteilung der Pinzgauer x RF-Kühe war einmal mehr mit grandiosen Kühen gespickt und zeigte das eindrucksvolle Niveau der Veredelungszucht.

Schlussendlich gab es auch hier glückliche Gewinner – an der Spitze Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going, mit **Katharina** (V: Jorck Red) vor Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut in Zell am See, mit **Sara** (V: Savard Red), die sich zugleich auch als Euterchampion feiern lassen durfte!

Allen Ausstellern gratulieren wir an dieser Stelle auf das Herzlichste – sie haben eindrucksvoll gezeigt, welch enormes Potenzial in unserer Rasse steckt und darauf sind wir stolz. Danke für diese sensationellen Präsentationen!

Eine große Freude haben uns wiederum die Jüngsten bereitet – sie waren unverkennbar der Blickfang des Abends! Diese Kinder sind schließlich die Züchter von morgen, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen!

Ein weiteres Highlight war die „Jubiläums-Auktion“, wo erlesene Genetik zu Traumpreisen veräußert wurde.

Den höchsten Preis von 3.840 Euro lukrierte die vielversprechende, bereits trüchtige Fidelio-Tochter **Sally** aus Selina von Roland Dödlinger, Kandler in Fieberbrunn, welche sich Züchter Gerhard Innerhofer, Einödsberg in Mittersill, wieder zurückholte.

3.120 Euro ließ sich Rupert Hasenauer, Hasenau in Hinterglemb, Jungtier **Stella** aus Sira und Luchs von Gerhard Innerhofer, Einödsberg in Mittersill, kosten.

Während Reservechampion **Silber** von Hermann Esterbauer nicht verkauft wurde, wechselte „feinste Veredelungszucht“, nämlich **Kyra** aus Moonlight x Logen von Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See, um 2.780 Euro zu Josef Berger, Grubhof, nach Saalbach.

Mit viel Freude endete der Abend auch für Johannes Huber, Brandstatt in Radstadt – er durfte sich als Gewinner des hochwertigen, reinrassigen Zuchtkalbes (Loser x Star) von Josef Edenhauser, Innergrub in Fieberbrunn, feiern lassen!

Abschließend sei den Verantwortlichen, Obmann Josef Berger mit seinem großartigen Team, von Herzen gratuliert – zum einen zur Auswahl dieser hervorragenden Jungkühe und zum anderen zur Durchführung einer einmaligen Veranstaltung, die sicher vielen unvergesslich bleiben wird!

Dank des rekordverdächtigen Publikums wurde das 15-jährige Jungzüchterfest zu einem wunderbaren Abend – der Besuch jedes Einzelnen ist Bestätigung und Lohn für manch mühevollen Arbeit. Danke für euer Dabeisein und euer Mitfeiern!



Eutersiegerin PI x RF – Sara von Dr. Wolfgang Porsche.



Eutersiegerin PI – Gams von Andreas Riepler.



Gesamtsieger PI x RF von Matthäus Hochfilzer und Reservesieger von Dr. Wolfgang Porsche.



Gesamtsieger PI von Gerhard Innerhofer und Reservesieger von Hermann Esterbauer.

Zehn neue Jungzüchter-Profis ausgebildet

Am letzten Aprilwochenende stand Maishofen bereits das fünfte Mal im Zeichen der künftigen Züchterriege. Knapp 25 begeisterte Jungzüchter aus Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Kärnten beteiligten sich am Abschlussseminar „Tierstyling und Vorführen“ am Gelände des Rinderzuchtverbandes Salzburg.

Als Vortragende standen mit den **beiden Schweizer Experten Adrian Steinmann und Koni Pfulg** renommierte Fachmänner zur Verfügung, welche ihr paraktisches Wissen rund um eine perfekte Schauvorbereitung vermittelten.

Zu allererst widmete man sich der richtigen Unterbringung, eines kompakten Strohbettes, bevor die Tierpflege in Angriff genommen wurde.

Nach einer gründlichen Waschung stand bei trockenem Fell die Haarpflege im Mittelpunkt. Dass dies zu einer Sisyphus-Arbeit werden kann, wissen all jene, deren Kalbinnen etwas mehr an Temperament gezeigt haben – mit dem Vorteil, dass man anhand dieser Rinder das Können bzw. die Entwicklung der Jungzüchter im Besonderen gesehen hat!

Nach viel Einsatz und gezieltem Training stand am Abschlussstag die große „Schau“ am Programm. Unter dem strengen Blick des Preisrichters Josef Berger wurden in mehreren Finalrunden die besten Vorführer ermittelt. Schlussendlich waren es die Damen, die klar dominierten – **Christine Haas** aus Auffach/Tirol wurde als **beste Vorführerin** prämiert, dahinter landeten **Elisabeth Sommerer** aus Embach und an dritter Stelle **Christina Mühlthaler** aus Rauris. Eine Draufgabe gab es für Christine Haas für das beste Tierstyling und **Magdalena Fuchs** konnte mit ihren fünf Kollegen den Preis für die beste Arbeit im Team abholen!

ZAR-Obmann Stefan Lindner durfte zum Abschluss die Dekrete für die abgeschlossene Ausbildung zum Jungzüchterprofi überreichen



Koni Pfulg und Adrian Steinmann.



Das optimale Strohbett.



Waschen will gelernt sein.



Das beste Team.



Die „Jungzüchter-Profi“-Absolventen.

und brachte seine Freude über die engagierte Jugendarbeit klar zum Ausdruck. Insgesamt 17 erfolgreiche Jungzüchter beendeten die Seminarreihe, davon kommen zehn aus dem Gebiet des RZV Salzburg!

Folgenden Absolventen dürfen wir an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren: **Lisa und Verena Bernsteiner · Magdalena Fuchs · Martin Gruber · Christina und Tobias Mühlthaler · Magdalena Schnöll · Elisabeth Sommerer · Christina Steger · Julia Stöckl.**

Wir gratulieren den drei neuen Jungzüchterprofis zu ihrem besonderen Engagement und Können und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den kommenden Auftritten, sei es bei der ein oder anderen Rinderschau oder bei den kommenden Versteigerungen in Maishofen!

Für die gute Zusammenarbeit und das Gelingen dieses Wochenendes gebührt auch der neuen ZAR-Projektleiterin Ing. Gerlinde Halbartschlager sowie unserer bewährten Gastgeberin Eveline Berger vom Grubhof in Saalbach Dank und Anerkennung. Perfekt organisierte Abläufe und eine vorzügliche Verpflegung sorgten für beste Voraussetzungen unserer Jugend. Die motivierte Jugend hat es uns gedankt, indem sie ihre Fähigkeiten und ihr Können voll ausgespielt hat – Gratulation dazu!

Wichtige Vorankündigung

Im Herbst startet die nächste Jungzüchter-Profi-Seminarreihe mit neuem Konzept und interessanter Leitlinie! Wir hoffen, wieder viele interessierte junge Menschen begeistern zu können und freuen uns auf viele Anmeldungen! Informationen jederzeit bei Christina Sendlhofer, Telefon +43 664 8132660!



Finalistinnen.

ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH

Neue Mitarbeiter



Liebe Bäuerinnen und Bauern,
geschätzte Mitglieder!

Obwohl ich erst mit 1. August 2017 meine Tätigkeit bei der „Erzeugergemeinschaft Salzburg Rind“ aufnehmen werde, habe ich in der aktuellen „Zuchtinfo“ die Möglichkeit, mich bei Ihnen/Euch vorzustellen.

Mein Name ist Franz Zehentner, bin ein gebürtiger Leoganger und 32 Jahre alt. Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb (Bichlbauer, Eltern – Rupert und Katharina Zehentner), entschied ich mich für eine landwirtschaftliche Ausbildung und maturierte 2004 an der HBLA Ursprung. Mein erster Berufsweg (2005) führte mich in die Firma Hartl-Holz (Leogang) – dort konnte ich wertvolle Kenntnisse im Bereich Buchhaltung, Kostenrechnung und Lohnverrechnung sammeln. Von 2006 bis 2013 war ich in der Bezirksbauernkammer Zell am See tätig. Mein Aufgabengebiet umfasste dabei die Betriebswirtschaftsberatung (unter anderem Betriebskonzepterstellung), INVEKOS Sachbearbeitung (MFA Förderanträge, Einspruchswesen) sowie die allgemeine Beratung im Bereich Cross Compliance, landwirtschaftliche Buchhaltung, Bio-Neueinsteiger und Beratung hinsichtlich Umsatzsteuer (USt-Optimierung). Eine sehr spannende Aufgabe im bäuerlichen Umfeld, die mich sehr geprägt hat. Im Jahr 2013 bot sich für mich die Möglichkeit einer neuen, beruflichen Herausforderung – als Gutsverwalter und Betriebsführer von zwei landwirtschaftlichen Betrieben der Stiegl-Brauerei

Salzburg, konnte ich aktiv an der Gestaltung eines Gutbetriebes mitwirken. Die Betriebszweige Milchviehhaltung, Ackerbau, Grünland und Forstwirtschaft waren dabei sehr abwechslungsreich und fordernd zugleich. Im Jahr 2015 eröffnete die Stiegl-Brauerei in Wildshut (Gemeinde Sankt Pantaleon, Innviertel, OÖ) das 1. Biergut Österreichs („Stiegl-Gut Wildshut“). Vom Anbau alter Getreidesorten, bis zur Getreideaufbereitung und Lagerung, einer eigenen Mälzerei und natürlich auch einer Brauerei – liegen dort alle Schritte des Bierbrauens in eigener Hand. Als Gutsverwalter lag meine Aufgabe ursprünglich darin, die landwirtschaftlichen Themen (Kreislaufwirtschaft, Fruchtfolge, Produktentwicklung) in das Stiegl-Gut Wildshut einzubringen. Im April 2016 wurde mir die Gesamtverantwortung (Prokura) des Stiegl-Gutes Wildshut übertragen. Es war für mich immer eine sehr leidenschaftliche und abwechslungsreiche Tätigkeit – in einem sehr modernen und doch traditionsbewussten Unternehmen wie die Stiegl-Brauerei zu arbeiten.

Ich schätze es sehr, in einem engagierten und motivierten Team zu arbeiten – denn nur gemeinsam ist es möglich, gesteckte Ziele zu erreichen.

In diesem Sinne freue ich mich auf die neue Herausforderung bei der Erzeugergemeinschaft Salzburg Rind und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch und allen Mitarbeitern.

Franz Zehentner



Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Als neuer Mitarbeiter beim Salzburger Rinderzuchtverband möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Helmut Weißenbacher, bin 45 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern.

Gemeinsam mit meiner Familie bewirtschaften wir einen Bio-Heumilchbetrieb mit

Nachzucht in Bad Vigaun am Rengerberg. Ich bin für das Gebiet Flachgau und Tennengau für die Mitgliederbetreuung zuständig bzw. im neuen Sortierstall in Bergheim tätig.

Erreichbar bin ich unter der Mobilnummer +43 664 4663661 oder per E-Mail unter h.weissenbacher@rinderzuchtverband.at

Helmut Weißenbacher

Rekordjahr für die Erzeugergemeinschaft

Das Jahr 2016 hat der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH ein Rekordergebnis gebracht. Die Stückzahlen konnten um ca. 2.200 Stück bzw. um 7% auf 35.356 Stück gesteigert werden. So viele Tiere konnte die Erzeugergemeinschaft seit Bestehen noch nie vermarkten. Extrem positiv haben sich die Stückzahlen im Lebendrinderbereich entwickelt. Ca. 19.700 Einstellkälber konnten im vergangenen Jahr vermarktet werden. Bei den Einstellern gab es ebenfalls eine deutliche Steigerung, trotz eines Rückgangs in der Produktion. Dort konnte auch die Menge um ca. 10% auf knapp über 3.000 Stück gesteigert werden.

Im Schlachtrinderbereich konnten die Stückzahlen aus dem Vorjahr nicht ganz erreicht werden. Vor allem bei den Schlachtkälbern gab es einen relativ starken Rückgang. Dort ist auf Grund der Abschaffung der Milchquote die Produktion rückläufig. Im Jungrinderbereich und bei den Schlachtkalbinnen kam es zu einer deutlichen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Schlachtkühen waren die Stückzahlen auf Grund einer Änderung bei der Abrechnung im angrenzenden Tirol rückläufig. Rechnet man diese Tiere heraus, dann sind auch in diesem Bereich die Zahlen stabil geblieben.

Der Umsatz des Unternehmens hat sich im vergangenen Jahr auf 19,9 Mio. Euro belaufen, dies ist trotz einer deutlichen Mehrmenge nur eine leichte Steigerung gegenüber dem Jahr 2015, da die Preise rückläufig waren.

Das Jahr 2016 war für den Nutz- und Schlachtrindermarkt es sehr schwieriges. Vor allem die Schlachtrinderpreise waren unter Druck und deutlich unter dem der Vorjahre. Die Preise für Nutzkälber und Einsteller waren leicht über dem Vorjahr und der Absatz war rege.

Vermarktungsprogramme

Im vergangenen Jahr konnten wiederum ca. 82% der vermarkteten Schlachtrinder über Qualitätsprogramme vermarktet werden. Vor allem die Jungrinderprojekte entwickelten sich im letzten Jahr sehr gut und es konnten erstmals in diesem Bereich Jahrespreise vereinbart werden. Auch im Schlachtkuhbereich konnten neue Märkte gewonnen werden. Im Jahr 2016 konnte durch die Qualitätsprogramme der Erzeugergemeinschaft ein Mehrwert von 1,4 Mio. Euro an die Bauern ausbezahlt werden.

Lebendrinder

Im Lebendrinderbereich konnten vor allem bei den Nutzkälbern die Stückzahlen deutlich gesteigert werden. Durch eine optimale Qualität- und Gewichtssortierung konnten wir die Mäster im Inland sehr gut bedienen. Der Anteil an im Inland verkauften Kälbern ist im vergangenen Jahr etwas gestiegen. Der Export von Nutzkälbern spielt nach wie vor eine sehr große Rolle. Durch die Spezialisierung in den letzten Jahren ist die Anzahl der Kälber gestiegen.

Das Jahr 2017 hat vermarktungstechnisch sehr gut begonnen. Die Preise haben sich in allen Kategorien gut entwickelt und liegen teilweise deutlich über den Preisen aus dem Jahr 2016. Auch die Aussichten für die kommenden Monate sind sehr gut. Das Angebot ist eher knapp und die Nachfrage recht rege. Es ist zu hoffen, dass es wieder ein gutes Futterjahr wird und dass wir von der Blauzungenkrankheit verschont bleiben.

Kälber einstellen für Sommer, Herbst, Weihnachten

Die Nachfrage nach Schlachtkälbern ist in den Herbstmonaten und zu Weihnachten sehr groß. In den Sommermonaten ist der Markt mit guten Schlachtkälbern ebenfalls unterversorgt. Die zu erzielenden Preise sind gerade in dieser Zeit am lukrativsten. In den kommenden Wochen und Monaten ist daher ein guter Zeitpunkt um Kälber für die Milchmast einzustellen.

Gute Preise

Die Preise für Schlachtkälber haben sich heuer im Frühjahr gut gehalten und haben im Bio-Bereich die Sechs-Euro-Marke (Basispreis R2 netto) nicht unterschritten. Für die nächsten Wochen und Monate ist wieder mit steigenden Preisen zu rechnen. In den Herbstmonaten und zu Weihnachten ist im Bio-Bereich wieder mit Preisen um 7,- Euro netto zu rechnen. Auch im konventionellen Bereich ist die Nachfrage sehr gut und die Preise sind deutlich über denen des Vorjahres.

Qualität ist sehr wichtig

Kalbfleisch soll sich durch eine hellrosa Farbe auszeichnen und vom Rindfleisch deutlich abheben. Der Landwirt hat die Möglichkeit durch Fütterung die Farbqualität positiv zu beeinflussen. Eine reichliche Versorgung mit Vollmilch und keine Verfütterung von Kälberstartern, Silage, Gras oder Heu (ausgenommen gesetzlich notwendige Rauhfuttermittel) sind dabei die wichtigsten Maßnahmen, die man beachten sollte. Wir empfehlen generell den Kälbern nur sauberes Stroh zur Ergänzung der Milch zu füttern. Gegen Ende der Mast kann der Energiebedarf mit etwas Maismehl ergänzt werden.

Ermittlung der Fleischfarbe

Die Fleischfarbe wird am Schlachthof mittels einer Farbkarte festge-

stellt. Dabei wird die Farbkarte zum Schlachtkörper gehalten und die Fleischfarbe ermittelt. Für die Farbe gibt es eine Skala von 1 bis 8, wobei 1 sehr hell ist, und 8 sich farblich nicht mehr vom Rindfleisch unterscheiden lässt. Aus der Erfahrung wissen wir, dass es in der Vermarktung keine Probleme bei den Farben 1 bis 4 gibt, ab Farbe 5 kommt es zu Schwierigkeiten. Für diese dunklen Kälber gibt es entsprechende Abzüge.

Ganzjährige Belieferung

Es ist immer wieder schwierig in den kommenden Monaten (Juli bis Dezember) genügend Schlachtkälber für unsere Kunden aufzubringen. Ein wesentlicher Punkt ist jedoch die ganzjährige Belieferung zu ermöglichen und Vermarktungsprojekte weiter zu erhalten. Generell fallen in diesen Monaten in unseren Regionen wenige Kälber an und auch ein Großteil der Kühe ist auf den Almen. Die EZG Salzburger Rind versucht selbstverständlich, die für die Jahreszeit übliche Unterversorgung an Einstellkälbern auszugleichen, indem kleine Kälber gerne an Sie weiter vermittelt werden.

Marktanforderungen

Alter:	unter 4 Monaten
Fütterung:	Vollmilch, Stroh, Maisschrott
Schlachtgewicht:	80 bis 110 kg kalt
Lebendgewicht:	ca. 150 bis 190 kg
Handelsklassen:	E,U,R,O
Fettstufen:	2, 3
Fleischfarbe:	1-4 (hell)

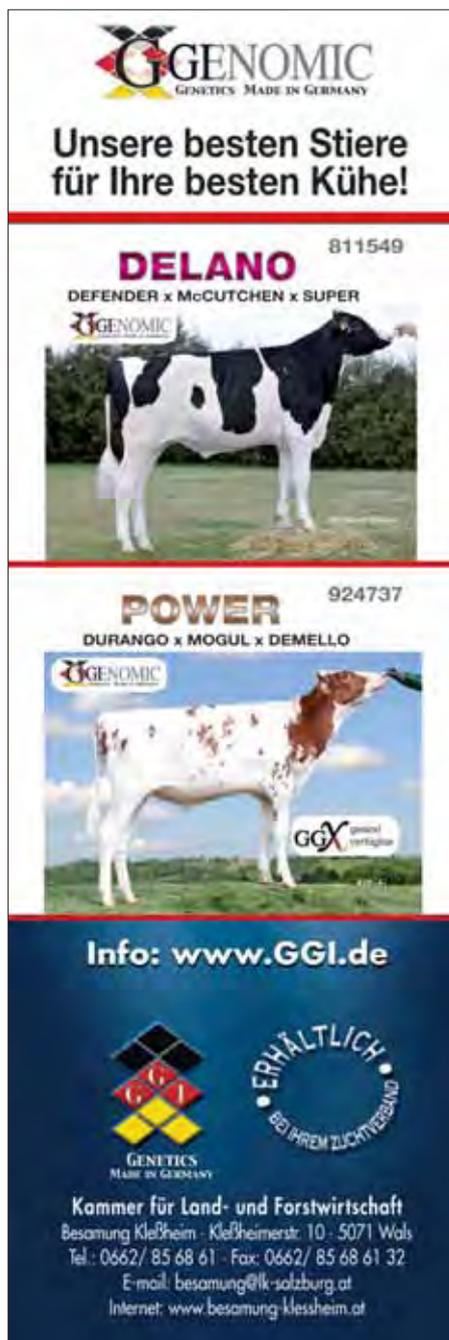
Zu allen oben genannten Punkten geben wir gerne detaillierte Informationen. Dazu stehen Ihnen Ihr Betreuer vor Ort und das Büro in Maishofen gerne zur Verfügung.

Schlachtkälberproduktion

Newsletter EZG Salzburger Rind GmbH

Schlachtkühe – rechtzeitig vermarkten

Die Schlachtkuhpreise befinden sich derzeit auf sehr hohem Niveau und liegen knapp 40 Cent über dem Vorjahr. Die Mehrerlöse für Schlachtkühe durch die Vermarktungsprogramme der Erzeugergemeinschaft sollten unbedingt genutzt werden. Die Erzeugergemeinschaft rät zu einer rechtzeitigen Vermarktung im Spätsommer der anfallenden Schlachtkühe. Im Oktober und November wird das Angebot wieder sehr groß werden und die Preise werden wieder zurückgehen.



GENOMIC
GENETICS. MADE IN GERMANY

Unsere besten Stiere für Ihre besten Kühe!

DELANO 811549
DEFENDER x McCUTCHEN x SUPER

POWER 924737
DURANGO x MOGUL x DEMELLO

Info: www.GGI.de

GENETICS
MADE IN GERMANY

ERHÄLTlich
BEI IHREM ZUCHTVERBAND

Kammer für Land- und Forstwirtschaft
Besamung Kleßheim - Kleßheimerstr. 10 - 5071 Wals
Tel.: 0662/ 85 68 61 - Fax: 0662/ 85 68 61 32
E-mail: besamung@lk-salzburg.at
Internet: www.besamung-klesheim.at

Bio-Jungrinder gesucht

Das Bio-Jungrind erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei den Konsumenten und speziell in den Sommer- und Herbstmonaten ist der Bedarf an Qualitätsfleisch hoch. Für die Sommermonate sind wieder größere Aktionen geplant. Die Erzeugergemeinschaft sucht deshalb laufend schlachtreife Bio-Jungrinder und auch neue Produzenten. Seit dem letzten Jahr gibt es für Bio-Jungrinder einen Jahrespreis. Preisbeispiel: Für ein Bio-Jungrind mit einem Schlachtgewicht von 220 kg und einer Klassifizierung von R2 liegt der Erlös bei ca. 1.140,- Euro brutto (Abzüge bereits berücksichtigt).

Futterkühe

Die Erzeugergemeinschaft sucht laufend passende Futterkühe für die Ausmast. Vielfach sind Kühe von der Weide oder von der Alm nicht schlachtreif und die Erlöse beim Schlachten sind nicht zufriedenstellend. Die Kriterien für solche Kühe (vorwiegend Fleckvieh-Kühe) sind gute Fundamente, mittel- bis großrahmig und idealerweise wenig Euter bzw. trockengestellt.

„Ja! Natürlich“- und „Zurück zum Ursprung“-Schlachtkühe

Für Schlachtkühe aus den „Ja! Natürlich“- und „Zurück zum Ursprung“-Projektbetrieben gibt es seit einigen Monaten einen Preiszuschlag von 15 Cent netto pro Kilogramm Schlachtgewicht zusätzlich zum Bio-Zuschlag. Jene Betriebe, die für die Projekte im Milch- und Fleischbereich der jeweiligen Marken gelistet sind, dürfen in diese Vermarktungsschiene liefern.

Abrechnungen selber herunterladen

Um in Zukunft Postgebühren zu sparen und die Abrechnungen den Landwirten noch schneller zukommen zu lassen, gibt es die Möglichkeit die Gutschriften selber unter www.rinderzuchtverband.at herunterzuladen. Der Landwirt bekommt nach Fertigstellen der Gutschrift eine SMS aufs Handy und kann sich sogleich seine Abrechnung im Internet ansehen. Die Abrechnung wird nicht mehr per Post zugesandt. Zugang unter www.rinderzuchtverband.at – Vermarktung – Abrechnung und mittels Betriebsnummer und eAMA-Passwort einsteigen.



AUS DER BESAMUNG

54302 RALDI DE 09 44108728 geb. 07.05.2009 RH: 22,4% Träger: FH5
 Züchter: Fleckvieh Josef, 82449 Uffing/DE, Höpfer 1 **FLECKVIEH**



GS RAU AT 653 713 345 ZW: 112/104/+256 -0,12 -0,01	RUMBA AT 623 710 746 IRINA AT 353 632 433 5/4 9 552 4,34 3,29 729 HL: 4 11.541 4,37 3,24 879
NEPOLDI DE 09 37552705 8 - 7 - 8 - 9 8/7 8 687 4,59 3,33 688 HL: 3 11.049 4,69 3,39 893 M:2-2,6	POLDI DE 09 13325437 NELLI DE 09 32737176 10/10 9 726 4,20 3,49 748 HL: 7 11.801 4,02 3,34 868



Raldi-Tochter
 Gemse (Maria Mühlthaler, Rauris)
Vererbungsschwerpunkt:
 Leistung | Euter | Kälberverlauf

MERKMAL	Nachzuchtbewertung (Gebetrieht)								100 Töchter
	54	70	86	100	112	124	136	>>>	
Rahmen	103								
Bemuskelung	112								
Fundament	103								
Euter	122								
Kreuzhöhe	99	klein							groß
Körperlänge	103	kurz							lang
Hüftbreite	106	schmal							breit
Rumpfhöhe	118	schicht							flach
Beckenneigung	97	eben							abfallend
Spgr.winkel	95	steil							säbelbeinig
Spgr.auspräg.	89	voll							trocken
Fessel	111	durchdringt							starr
Trachten	106	niedrig							hoch
Voreuterlänge	104	kurz							lang
Sch.auterlänge	107	kurz							lang
Voreuteraufhäng.	114	locker							fest
Zentralband	100	nicht ausg.							stark ausg.
Euterboden	111	tief							hoch
Strichlänge	88	kurz							lang
Strichdicke	84	dünn							drück
Strichplatz_vo	118	außen							innen
Strichstell. fj	104	nach außen							nach innen
Euterreinheit	107	Nebenstr.							reine Euter

MW 115 (99)	1.LAKT 245 TÖ. 8.869 -4,03 277 3,39 233	Stall 7.839
	2.LAKT 143 TÖ. 8.199 -4,10 338 3,42 260	7.969
	3.LAKT 47 TÖ. 9.041 3,99 361 3,42 309	8.427
	ZW +908 -0,16 +21 -0,07 +23	
FW 87 (95)	NTZ 100 AUS 90 HKL 86	
FIT 125 (93)	Bef +1 % FRW 115 (87) ND 124 (87) Mas 111 (54)	
	KVLP 117 (99) KVLm 110 (87) PER 106 (99) fFru 103 (84)	
	VW 103 (99) EGW 124 (96) ZZ 124 (98) Zyst 107 (85)	
	Mbk 97 (99) Mfi 103 (90)	
GZW 128 (95)	Raldi ist der beste GS Rau Sohn. Die Töchter überzeugen mit hohen Leistungen und guter Fitness. Die mittelrahmigen, rumpfigen Kühe sind mit sehr guten Eutern mit optimaler Strichplatzierung ausgestattet.	
	Beta-Kasen: A1A2	
	EURO 13,56/38,81	

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT:
 54302: Stationsnummer
Samenpreis/Besamungsgebühr:
 Bruttopreis im Bundesland Salzburg
RALDI: Stiername
 7.5.2009: Geburtsdatum
 DE 09 44108728: Ohrmarkennummer
 RH: 22,4%: Rotbuntanteil in %

FLEISCH:
 FW: Fleischwert
 87: 87 Punkte
 (98): Sicherheit in %
 NTZ: Nettozunahme
 FLA: Fleischanteil
 HKL: Handelsklasse

ND: Nutzungsdauer (Sicherheit)
PER: Persistenz (Sicherheit)
ZZ: Zellzahl (Sicherheit)
Mbk.: Melkbarkeit (Sicherheit)
Mas.: Mastitis (Sicherheit)
fFru.: frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Sicherheit)
Zyst.: Zysten (Sicherheit)
Mfi.: Milchfieber (Sicherheit)
EGW: Eutergesundheitswert (Sicherheit)

* TA getestet auf Spinnengliedrigkeit und frei davon
 mögliche Erbfehler: DW = Zwergwuchs · FH2 = Minderwuchs · ZDL = Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung
 · TP = Bluterkrankheit · BH2 = Erhöhte Totgeburtenrate · FH4 = Embryonaler Frühtod
 · BMS = Männliche Subfertilität (Unfruchtbarkeit) · FH5 = Höhere Kälberverluste innerhalb 48 Stunden nach der Geburt

MILCHLEISTUNG:
 MW: Milchwert
 115: 115 Punkte
 (99): Sicherheit in %
 100 Tg.: 100-Tage-Leistung der Töchter
 1. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation
 2. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation
 3. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation
 166 Tö.: Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten
 ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres
 Stall: Stalldurchschnitt

FITNESS:
 FIT: Fitness
 125: 125 Punkte
 (93): Sicherheit in %
 Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
 KVLP: Abkalbewert des Stieres (Sicherheit). Werte über 100 = leichte Geburten
 VIW: Vitalitätszuchtwert
 KVLm: Abkalbewert der Töchter des Stieres (Sicherheit)

HORNSTATUS:
 PP: reinerbig hornlos
 Pp: mischerbig hornlos
 PS: Wackelhorn

EXTERIEUR:
 R: Rahmen
 B: Bemuskelung
 F: Fundament
 E: Euter
 ER: Euterreinheit

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH			FITNESS			EXT.							
3944	DELL *19.06.2010 RH: 7,2% DE 09 74602964 IDEXTRO x RUAP)	100Tg.	876	Tö.	2.480	4,09	101	3,24	80	NTZ	111	Bef	+1%	FRW	91 (89)	ND	110 (89)	R	97		
Samerger/ Bes./Gebühr		1.Lakt.	427	Tö.	6.680	4,23	283	3,49	233	AUS	113	KVLp	116 (99)	KVLm	109 (98)	PER	100 (99)	B	104		
€ 11,30/ € 36,55		2.Lakt.	21	Tö.	7.636	4,10	313	3,48	266	HKL	111	VIW	104 (98)	EGW	109 (97)	ZZ	108 (99)	F	90		
		ZW			+479	+0,02	+22	+0,06	+22			Mas	104 (56)	fFru	97 (87)	Mbk	105 (99)	E	137		
		GZW	123(96)				MW	115(99)				FW	115(99)	Zyst	103 (66)	Mifi	104 (92)	fiT	104(94)	ER	107
Knapphörnige Tiere mit trockenen Fundamenten bei etwas mehr Winkel und flacheren Klauen mit besten Eutern. Beta Kasein: A2A2																					
4329	JANDA *11.10.2011 RH: 8,5% AT 117.339.119 (HERMANN x GS RAU)	100Tg.	225	Tö.	2.728	3,97	108	3,23	88	NTZ	106	Bef	+0%	FRW	120 (73)	ND	119 (78)	R	111		
Samerger/ Bes./Gebühr		1.Lakt.	44	Tö.	7.798	4,09	319	3,48	271	AUS	92	KVLp	103 (99)	KVLm	109 (92)	PER	118 (97)	B	107		
€ 15,82/ € 41,07		2.Lakt.								HKL	112	VIW	114 (93)	EGW	103 (92)	ZZ	101 (94)	F	102		
		ZW			+610	-0,01	+25	+0,01	+23			Mas	104 (41)	fFru	109 (69)	Mbk	104 (97)	E	115		
		GZW	132(90)				MW	116(97)				FW	104(99)	Zyst	105 (48)	Mifi	107 (78)	fiT	122(88)	ER	99
Tiere mit guter Breite, Tiefe und ordentlichen Eutern. Die Töchter haben eine hohe absolute Milchmenge, sehr gute Fitnesswerte! Beta Kasein: A2A2																					
4275	MANDORIN *30.12.2009 AT 650.446.817 (MANDARIN x VANSTEIN)	100Tg.	187	Tö.	2.678	3,90	104	3,03	81	NTZ	108	Bef	+2%	FRW	100 (79)	ND	106 (61)	R	99		
Samerger/ Bes./Gebühr		1.Lakt.	173	Tö.	7.069	4,09	289	3,34	236	AUS	108	KVLp	123 (99)	KVLm	104 (92)	PER	104 (96)	B	94		
€ 13,56/ € 38,81		2.Lakt.	63	Tö.	8.160	4,17	340	3,52	287	HKL	107	VIW	120 (98)	EGW	107 (92)	ZZ	108 (94)	F	101		
		ZW			+1046	-0,12	+33	-0,05	+38			Mas	103 (40)	fFru	97 (70)	Mbk	98 (96)	E	103		
		GZW	131(91)				MW	122(96)				FW	110(97)	Zyst	105 (53)	Mifi	100 (80)	fiT	109(88)	ER	104
Die Mandrintöchter sind etwas knapper im Rahmen und sehr leistungsbereite Milchkuhe. Für Kalbinnen geeignet. Beta Kasein: A2A2																					
53834	MANIGO *01.07.2008 DE 09 43304203 (MANDELA x GEBER)	1.Lakt.	1714	Tö.	7.017	4,16	292	3,52	247	NTZ	105	Bef	+0%	FRW	103 (97)	ND	114 (96)	R	100		
Samerger/ Bes./Gebühr		2.Lakt.	551	Tö.	7.986	4,15	331	3,59	287	AUS	103	KVLp	120 (99)	KVLm	106 (99)	PER	106 (99)	B	104		
€ 13,56/ € 38,81		3.Lakt.	40	Tö.	7.968	4,15	331	3,58	285	HKL	107	VIW	124 (99)	EGW	127 (98)	ZZ	131 (99)	F	134		
		ZW			+632	-0,17	+13	+0,08	+27			Mas	108 (80)	fFru	102 (96)	Mbk	88 (99)	E	113		
		GZW	132(98)				MW	115(99)				FW	106(99)	Zyst	105 (83)	Mifi	106 (98)	fiT	120(98)	ER	104
Fitnessstarke Tiere mit besten Fundamenten. Lange, gut aufgehängte Euter mit weiterer Strichplatzierung. Melkbarkeit beachten. Beta Kasein: A1A2																					
3872	GS MINNESOTA *05.05.2009 RH: 5,4% AT 670.178.617 (MANITOBA x WEINOLD)	1.Lakt.	89	Tö.	6.953	4,09	284	3,41	237	NTZ	96	Bef	+0%	FRW	108 (77)	ND	116 (80)	R	114		
Samerger/ Bes./Gebühr		2.Lakt.	72	Tö.	8.396	4,19	352	3,50	294	AUS	103	KVLp	92 (99)	KVLm	118 (89)	PER	116 (94)	B	86		
€ 13,56/ € 38,81		3.Lakt.	29	Tö.	9.691	4,12	399	3,48	337	HKL	88	VIW	99 (95)	EGW	103 (91)	ZZ	102 (91)	F	114		
		ZW			+885	-0,21	+20	-0,08	+25			Mas	100 (58)	fFru	106 (66)	Mbk	106 (93)	E	107		
		GZW	123(88)				MW	116(93)				FW	95(93)	Zyst	102 (62)	Mifi	117 (74)	fiT	114(97)	ER	97
Der Stier bringt lange, große Tiere mit trockenen Fundamenten und hoch angesetzten Eutern mit etwas weiferer Strichplatzierung. Beta Kasein: A1A2																					
3962	MUNGO Pp *01.10.2010 RH: 10,3% DE 09 45382782 (MANITOBA x PONTIUS Pp) Träger: BH2 ¹	100Tg.	1279	Tö.	2.620	4,04	106	3,14	82	NTZ	94	Bef	+2%	FRW	102 (91)	ND	112 (80)	R	109		
Samerger/ Bes./Gebühr		1.Lakt.	706	Tö.	7.210	4,13	298	3,36	242	AUS	83	KVLp	115 (99)	KVLm	105 (99)	PER	112 (99)	B	101		
€ 11,30/ € 36,55		2.Lakt.	24	Tö.	7.277	4,11	299	3,48	253	HKL	80	VIW	95 (99)	EGW	107 (97)	ZZ	107 (99)	F	115		
		ZW			+821	0,06	-36	0,15	+21			Mas	111 (61)	fFru	100 (90)	Mbk	89 (99)	E	103		
		GZW	116(96)				MW	119(99)				FW	79(99)	Zyst	88 (70)	Mifi	105 (94)	fiT	108(95)	ER	107
Tiere sind rahmig und eher auf der milchtypischeren Seite. Melkbarkeit beachten! Mischerbig hornlos m. sehr guter Leistungsvererbung. Beta Kasein: A1A2																					
3864	GS PANDORA *09.06.2009 RH: 9,7% AT 597.742.517 (GS POLARI x WINNIPEG)	1.Lakt.	602	Tö.	6.902	4,18	299	3,34	231	NTZ	100	Bef	+2%	FRW	98 (93)	ND	108 (91)	R	120		
Samerger/ Bes./Gebühr		2.Lakt.	284	Tö.	7.787	4,19	326	3,47	270	AUS	82	KVLp	99 (99)	KVLm	108 (99)	PER	108 (99)	B	90		
€ 13,56/ € 38,81		3.Lakt.	55	Tö.	8.403	4,34	365	3,48	292	HKL	91	VIW	105 (99)	EGW	111 (97)	ZZ	112 (98)	F	111		
		ZW			+572	0,02	+22	-0,03	+17			Mas	104 (81)	fFru	98 (89)	Mbk	97 (99)	E	115		
		GZW	113(97)				MW	113(99)				FW	86(99)	Zyst	101 (83)	Mifi	112 (93)	fiT	108(96)	ER	107
Tiere mit viel Länge, Breite u. Rumpfigkeit. Etwas steilere Fundamente m. guten Fesseln u. Trachten. Lange gute aufgehängte Euter. Beta Kasein: A1A1																					
54302	RALDI *07.05.2009 RH: 22,4% DE 09 44108728 (GS RAU x POLDI) Träger: FH5	1.Lakt.	345	Tö.	6.869	4,03	277	3,39	233	NTZ	100	Bef	+1%	FRW	115 (87)	ND	124 (87)	R	103		
Samerger/ Bes./Gebühr		2.Lakt.	143	Tö.	8.199	4,10	336	3,42	280	AUS	90	KVLp	117 (99)	KVLm	110 (97)	PER	106 (99)	B	112		
€ 13,56/ € 38,81		3.Lakt.	47	Tö.	9.041	3,99	361	3,42	309	HKL	86	VIW	103 (99)	EGW	124 (96)	ZZ	124 (98)	F	103		
		ZW			+608	-0,16	+21	-0,07	+23			Mas	111 (54)	fFru	103 (84)	Mbk	97 (99)	E	122		
		GZW	128(95)				MW	115(99)				FW	87(98)	Zyst	107 (65)	Mifi	103 (90)	fiT	125(93)	ER	107
Töchter mit hohen Leistungen und guter Fitness. Mittelhörnige, rumpfige Kühe mit sehr guten Eutern mit optimaler Strichplatzierung. Beta Kasein: A1A2																					
1997	GS RAU *23.01.2002 RH: 16,3% AT 653.713.345 (RUMBA x GS MALF) Träger: FH5 ⁺	1.Lakt	20790	Tö.	6.789	4,08	277	3,44	234	NTZ	109	Bef	+0%	FRW	110 (99)	ND	109 (99)	R	103		
Samerger/ Bes./Gebühr		2.Lakt	15725	Tö.	7.586	4,08	310	3,48	264	AUS	89	KVLp	92 (99)	KVLm	111 (89)	PER	78 (99)	B	107		
€ 13,56/ € 38,81		3.Lakt	10931	Tö.	8.054	4,07	328	3,44	277	HKL	101	VIW	99 (99)	EGW	118 (99)	ZZ	116 (99)	F	95		
		ZW			+258	0,12	+1	0,01	+8			Mas	119 (99)	fFru	98 (99)	Mbk	99 (99)	E	122		
		GZW	112(99)				MW	104(99)				FW	97(99)	Zyst	101 (99)	Mifi	85 (99)	fiT	112(98)	ER	102
Rau kann man als Kuhmacher bezeichnen, welcher in der Zucht in den letzten Jahren in der Eutervererbung neue Maßstäbe setzt! Beta Kasein: A1A2																					

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH			FITNESS				EXT.			
3738	GS RAVE *26.02.2008 Seminar/ Bes. Gebühr: IGS RAU x HERICH! E 10,28/ E 35,53 Träger: FHS* GZW 114(99)	1. Lakt. 3845 To. 7.084 4,01 294 3,44 244	2. Lakt. 1070 To. 8.419 4,00 337 3,49 294	3. Lakt. 109 To. 8.625 3,98 343 3,43 296	ZW -302 -0,26 0 -0,02 +18	NTZ 94 Bef +0%	AUS 104 KVLp 97 (99)	HKL 101 VIW 91 (99)	Mes 115 (93)	FRW 97 (99)	ND 114 (98)	R 88	B 93	F 93	E 134	ER 105
Töchter sind in der Größe und Länge etwas knapper bei guter Beckenbreite und etwas derberen Knochenbau. Sehr gute Eutsrvererbung! Beta Kasein: A1A2																
3739	GS VERSETTO *06.02.2008 Seminar/ Bes. Gebühr: (VAGABUND x ROMWEIN) E 13,56/ E 38,81 Träger: TP GZW 116(92)	1. Lakt. 87 To. 7.707 3,85 297 3,29 254	2. Lakt. 72 To. 8.657 3,88 336 3,33 288	3. Lakt. 50 To. 8.975 3,94 354 3,27 293	ZW +1079 -0,31 +18 0,08 +31	NTZ 87 Bef +2%	AUS 100 KVLp 103 (99)	HKL 90 VIW 107 (99)	Mes 107 (54)	FRW 89 (81)	ND 102 (84)	R 106	B 82	F 100	E 115	ER 108
Leistungsbereite Tiere mit viel Rippe und sehr guten, langen Eutern im modernen Fleckviehtyp stehend. TP-Träger. Beta Kasein: A2A2																
54542	WALFRIED *22.10.2010 Seminar/ Bes. Gebühr: (WAL x MALEFIZ) E 16,95/ E 42,20 GZW 136(91)	100Tg 219 To. 2.570 4,00 103 3,25 84	1. Lakt. 137 To. 7.250 4,14 300 3,46 251	2. Lakt. 25 To. 7.975 4,17 333 3,57 265	ZW +778 -0,05 +28 0,04 +24	NTZ 106 Bef -1%	AUS 97 KVLp 113 (99)	HKL 103 VIW 105 (98)	Mes 110 (35)	FRW 113 (77)	ND 125 (82)	R 105	B 108	F 104	E 107	ER 100
Walsohn aus Malefiz mit sehr anspruchsvollen Fitnesswerten. Bringt mittelrahmige Tiere mit etwas schweren Fundamenten. Beta Kasein: A2A2																

PP-MEGA-Rohr oder Drän

ÖNORM EN 13476-3 geprüft (ab DN/ID 150 mm)
DN/ID 100 - 1200 mm



ungeschlitz



geschlitz



- Haus-, Stallbau (Gülleleitungen)
- Wiesen, Felder, Kellertrockenlegung
- Regen-, Mischwasserkanal
- Sammelleitungen

Vorteile der verstärkten Innenwand SN12/SN16

- höhere Lebensdauer durch die dickere Verschleißschicht - hält starken Belastungen länger stand (Geröll, Schotter ...)
- robuster gegen Beschädigungen beim Einbau und hohe Stabilität auch bei geringerer Überschüttungshöhe

Schächte

alle Zu- und Abläufe sind frei wählbar

individuell angefertigt



Laufschiene

für Schubtore



Stahlwaren

auch verzinkt erhältlich

- Winkelstahl
- Fallstegrohr
- U-Profil
- Formrohr

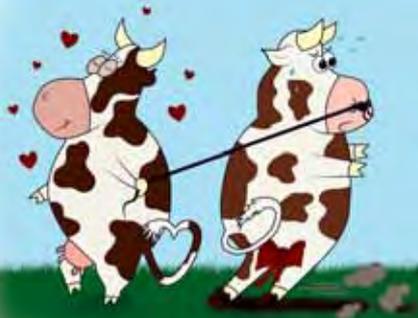


Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH		FITNESS			EXT.	
4133	EPINAL	*09.01.2014	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	DE 09 48747459	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	IEVEREST x SAMPROI	2. Lakt.									
	Träger: FHS	ZW	+1221	-0,16	+35	-0,11	+33				
	GZW 128(68)		MW 124(71)		FW 108(66)						
Genomischer Everestssohn aus sehr euterstarken Kuhfamilie. Genomische Werte zeigen hohe Leistungsvererbung mit gutem Exterieur. Beta Kasein: A1A2											
4201	GS HENDORF	*05.04.2015	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 984.236.628	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(HUTERA x GS RAVEI)	2. Lakt.									
		ZW	+1058	-0,04	+40	+0,01	+88				
	GZW 132(67)		MW 128(72)		FW 101(67)						
Huterasoohn aus einer Ravetochter mit bestem Euter. Produktionswerte auf sehr hohem Niveau. Beta Kasein: A1A2											
54755	HUGOBOSS	*19.02.2015	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 629.905.428	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(HUTERA x WILLE)	2. Lakt.									
		ZW	+1041	+0,02	+45	-0,04	+82				
	GZW 132(66)		MW 128(71)		FW 106(65)						
Sehr vielversprechende Werte für Fundament- und Euterererbung sowie hohen Leistungszuchtwerten. Beta Kasein: A1A2											
4518	MONACO	*03.04.2015	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 970.616.628	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(MINT x WALDBRAND)	2. Lakt.									
		ZW	+755	-0,02	+30	-0,05	+22				
	GZW 127(58)		MW 119(62)		FW 89(62)						
Mintsohn aus einer Waldbrandtochter mit sehr gutem Exterieur, hoher Milchleistungsvererbung und einer guten Kuhfamilie. Beta Kasein: A1A1											
4509	MONUMENTAL	29.10.2014	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	DE 09 49729097	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(MANIGO x HULKDR)	2. Lakt.									
		ZW	+1017	-0,24	+22	-0,01	+85				
	GZW 133(67)		MW 120(72)		FW 108(66)						
Hohe Milchmenge, anspruchsvolle Fitnessmerkmale kombiniert mit sehr gutem Fundament- und Euterzuchtwert. Beta Kasein: A2A2											
4211	GS PETERHANS	12.07.2015	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 114.331.729	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(PAZIFIK x GS MG)	2. Lakt.									
		ZW	+675	0,11	+27	0,04	+27				
	GZW 128(58)		MW 119(63)		FW 101(54)						
Peterhans beeindruckt neben guten Leistung- und Exterieurdaten vor allem mit sehr guten Fitnesswerten. Beta Kasein: A2A2											
54751	PIACENZA	*03.07.2014	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 632.012.828	1. Lakt.									
€ 16,95/ € 42,20	(PASSION x WALDBRAND)	2. Lakt.									
		ZW	+863	+0,08	+43	-0,01	+29				
	GZW 127(65)		MW 125(70)		FW 94(64)						
Passion-Sohn mit positiven Fett- und Eiweißprozenten, gute Melkbarkeit und Zellzahl sowie einem ausgeglichenem Exterieur. Beta Kasein: A2A2											
4502	STURMWIND	*01.12.2014	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 606.224.422	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(STRELLAS x WILLE)	2. Lakt.									
		ZW	+564	+0,13	+34	+0,07	+26				
	GZW 130(66)		MW 121(71)		FW 107(66)						
Sturmwind kommt aus einer langlebigen Kuhfamilie und bringt eine gute Milchmenge und ein ausgeglichenes Exterieur mit. Beta Kasein: A1A2											
4185	GS WATTKING	*13.01.2015	100Tg.								
Semierpr/ Bes./Gebühr	AT 961.447.328	1. Lakt.									
€ 13,56/ € 38,81	(WATT x REUMUT)	2. Lakt.									
		ZW	+1316	-0,16	+48	-0,07	+40				
	GZW 136(62)		MW 129(68)		FW 117(65)						
Hohe Leistungsvererbung bei sehr guter Nutzungsdauer spiegeln sich bei den genomischen Zuchtwerten wieder. Beta Kasein: A1A2											

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS			EXT.				
4508	WELCOME *14.01.2015	100Tg.		NTZ	110	Bel	FRW	114 (41)	ND	120 (64)	R	106	
Samerpr/	RR: 7,2% AT 903.366.328	1.Lakt.		AUS	98	KVLp	112 (74)	KVLM	110 (53)	PER	104 (65)	B	103
Bes. Gebühr	(WATT x WALDBRAND)	2.Lakt.		HKL	98	VIW	100 (54)	EGW	112 (67)	ZZ	109 (64)	F	112
€ 13,56/		ZW	+591+0,11 +34+0,00 +23			Mes		fFru		Mbk	112 (66)	E	119
€ 38,81	GZW 129(61)		MW 120(65)	FW 101(63)	Zyst	Mifi		FiT	120 (63)	ER	96		
Wattsohn aus einer sehr langlebigen Kuhfamilie (Urgroßmutter 13 Käber und 100.000 kg). Zuchtwerte auf hohem Niveau! Beta Kasein: A1A1													
54614	ZEPTER *10.07.2014	100Tg.		NTZ	99	Bel	+1%	FRW	107 (47)	ND	113 (67)	R	101
Samerpr/	RR: 0,2% DE 09 49287315	1.Lakt.		AUS	101	KVLp	103 (99)	KVLM	105 (73)	PER	96 (70)	B	97
Bes. Gebühr	(ZASPIN x HUTOED)	2.Lakt.		HKL	108	VIW	106 (91)	EGW	113 (70)	ZZ	113 (68)	F	109
€ 13,56/		ZW	+953+0,20 +60+0,00 +34			Mes		fFru		Mbk	108 (69)	E	112
€ 38,81	GZW 133(67)		MW 132(70)	FW 104(64)	Zyst	Mifi		FiT	113 (69)	ER	95		
Zepter vererbt eine hohe Milchmenge mit guten Inhaltsstoffen. Beta Kasein: A1A2													



Liebe Züchterinnen und Züchter!

Wir haben ständigen Anstieg bei der Nachfrage an gesextem Sperma, daher haben wir leider manchmal mit Lieferschwierigkeiten zu kämpfen.

Wir bitten Sie, Ihre gesexten Portionen UNBEDINGT bei Nicolai Asen vorzubestellen: Tel. 0662 / 856 861-535
E-Mail: nicolai.asen@lk-salzburg.at

Das aktuelle Angebot der gesext verfügbaren Portionen finden Sie unter www.besamung-klessheim.at bzw. erfahren Sie von unseren Mitarbeitern!



BESAMUNG
KLESSHEIM



Ihr Partner in der Rinderzucht!



Meet us also on



Auf unserer Homepage finden Sie Neuigkeiten über das Stierangebot und Aktuelles aus der Besamung. Schauen Sie doch einmal rein!
www.besamung-klessheim.at

Ausgabe Fleckvieh-Landeszucht – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG					FLEISCH			FITNESS				EXT.				
3785	GS HEIDUCK *24.09.2008	1.Lakt.	124 Tö.	6.854	4,09	280	3,32	228	NTZ	120	Bef	+1%	FRW	112 (86)	ND	104 (85)	R	107
Samerger/ Bes.Gebühr	HH: 8,2% AT 196.153.916	2.Lakt.	83 Tö.	7.440	4,14	308	3,40	253	AUS	114	KVLp	102 (99)	KVLm	115 (98)	PER	104 (99)	B	103
€ 5,65/ € 30,90	(HUMID x GS DIGNIS)	3.Lakt.	49 Tö.	8.214	4,04	332	3,36	276	HKL	115	VIW	110 (99)	EGW	101 (96)	ZZ	100 (97)	F	103
	GZW 124(94)	ZW		+441	-0,10	+10	0,02	+14			Mas	103 (88)	IFru	98 (83)	Mbk	105 (99)	E	113
											Zyst	105 (71)	Mifi	94 (89)	FIT	110 (92)	ER	108
Leistungsbereite, mittelgroße Tiere, im modernen Doppelnutzungstyp stehen, mit guter Körperbreite und schönen Eutern! Beta Kasein: A1A2																		
3968	GS WALDFEUER 05.01.2011	100Tg.	1782 Tö.	2.506	4,04	101	3,26	82	NTZ	107	Bef	+1%	FRW	108 (95)	ND	108 (92)	R	107
Samerger/ Bes.Gebühr	HH: 6,2% AT 493.265.718	1.Lakt.	1032 Tö.	6.795	4,16	283	3,49	237	AUS	105	KVLp	110 (99)	KVLm	102 (99)	PER	99 (99)	B	112
€ 5,65/ € 30,90	(WALDBRAND x VANSTEIN)	2.Lakt.	8 Tö.	7.203	4,14	298	3,53	254	HKL	104	VIW	106 (99)	EGW	98 (98)	ZZ	98 (99)	F	112
	GZW 114(97)	ZW		+217	0,04	+6	-0,04	+11			Mas	96 (83)	IFru	105 (93)	Mbk	109 (99)	E	107
											Zyst	105 (84)	Mifi	106 (96)	FIT	107 (97)	ER	107
Waldbrandsohn aus hoch leistender Kuhfamilie, mit sehr guten Fitnessmerkmalen! Beta Kasein: A1A1																		

NEU in der Ausgabe

4033 REMMEL

DE 09 46581932 geb. 25.03.2012 Träger F1/2*

Züchter: Remmelsberger Anbau 84529 Trittmüning/DE, Holzeln 1

FLECKVIEH



RICKI DE 09 38806653
ZW: 121/124/+851 +0,18 +0,11

ROMELLO DE 09 18151241
SOFI DE 09 35860208
3/3 9.935 4,13 3,55 763
HL: 1 10.066 4,20 3,58 783

STEREO DE 09 44302381
9 - 7 - 7 - 7
5/5 8.455 3,87 3,52 624
HL: 5 8.997 4,07 3,38 670
M: 1-2-2



Rommel-Tochter Tamara

Vererbungsschwerpunkt:
Euter | Milchmenge | Doppelnutzung

Nachzuchtwertung (Osennacht) 62 Töchter

MERKMAL	112	94	76	88	100	112	124	136	148
Rahmen	112								
Bemuskelung	110								
Fundament	107								
Euter	129								
Kreuzhöhe	109	klein							groß
Körperlänge	111	kurz							lang
Hüftbreite	118	schmal							breit
Rumpftiefe	113	leicht							tiefe
Beckenneigung	98	eben							abfallend
Spng.winkel	100	steil							schiefbeinig
Spng.auspräg.	100	voll							trocken
Fessel	101	durchdringt							stiel
Trachten	119	niedrig							hoch
Voreuterlänge	122	kurz							lang
Sch.euterlänge	100	kurz							lang
Voreuterabhäng.	113	locker							fest
Zentratband	106	nicht ausg.							stark ausg.
Euterboden	107	tiefe							hoch
Stichlänge	98	kurz							lang
Stichdicke	112	dünn							dick
Stichplatz	134	außen							innen
Stichstell. H.	129	nach außen							nach innen
Euterreinheit	106	Nebenstr.							reine Euter

MW 127 (92) 100 TG: 33 TÖ. 2.713 3,88 108 3,28 89 Stall 8.895
1.LAKT 1 TÖ.
2.LAKT
ZW +1176 -0,07 +42 -0,07 +35

FW 111 (97) NTZ 119 AUS 106 HKL 103
Bef -1% FRW 92 (81) ND 104 (75) Mas
KVLp 100 (99) KVLm 104 (88) PER 100 (82) IFru 99 (82)
VIW 108 (95) EGW 105 (88) ZZ 105 (89) Zyst
Mik 101 (84) Mfi 107 (82)

FIT 102 (81)

GZW 128 (85) Remmel verebt eine sehr hohe Milchleistung bei gleichzeitig sensationellem Exterieur. Seine Töchter sind rahmig bei guter Bemuskelung und guten Fundamenten besonders die Klauentracht. Prunkstück in der Vererbung von Remmel sind die Euter, etwas mehr Bauch-euterbetonte Euterkörper mit hohem Euterboden und perfekt ausgebildeten Zitzen mit einer Top Platzierung Beta Kasein: A2A2

EURO 13,56/38,81

Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit



Container	500,59
Besamungspistole	22,60
Handschuhe (100 Stück/Pkg.)	10,00
Hüllen (50 Stück/Pkg.)	4,10
Gleitschleim 1.000 ml	6,22
Pinzette	8,76
Messlatte	14,69
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	70,80
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege), 1 Stück	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	78,00
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	3,60
Walk- und Fleecegilet	66,00
Polo-Shirt Damen (purple)	24,00
Polo-Shirt Herren (petrol, braun)	24,00



Alle Preis in Euro inklusive Mwst.



Unsere Artikel können online über unsere Homepage www.besamung-klessheim.at oder telefonisch unter 0662 / 856 861 bestellt werden.



Ausgabe Pinzgauer – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH			FITNESS			EXT.							
3004	LENZ	*18.10.2008	100Tg.	39 Tö.	1892	3,47	3,01	123	NTZ	101	Bef	+0%	FRUm	105 (33)	ND	97 (44)	R	108
Samerpr/ Bes.Gebuhr	AT 028.082.118	1.Lakt.	31 Tö.	5064	3,74	3,19	351	AUS		KVLp	98 (75)	KVLm	103 (49)	PER	106 (83)	B	100	
€ 13,56/ € 38,81	(LAGRD x KARDAN)	2.Lakt.	7 Tö.	6008	3,69	3,36	424	HKL	102	TOTp	101 (56)	TOTm	102 (36)	ZZ	94 (72)	F	99	
	GZW 119(68)	ZV		+953+0,03	+38 -0,03	+30								Mbk	114 (80)	E	96	
				MW 124(83)				FW 102(80)						FIT 98(47)		ER	101	
Gute Typkühe- großrahmig, tief, rumpfig, leicht abfallende Becken u. korrektes Fundament. Euter etwas lockerer aufgehängt, etwas stärkere Striche.																		
5693	RITZL	*24.10.2008	100Tg.	64 Tö.	1882	3,50	3,09	124	NTZ	108	Bef	+4%	FRUm	105 (48)	ND	112 (54)	R	109
Samerpr/ Bes.Gebuhr	AT 028.499.518	1.Lakt.	52 Tö.	4858	3,69	3,25	337	AUS		KVLp	98 (84)	KVLm	101 (69)	PER	97 (87)	B	91	
€ 13,56/ € 38,81	(IRAT x MARTENKO)	2.Lakt.	13 Tö.	5353	3,71	3,33	377	HKL	107	TOTp	98 (70)	TOTm	99 (58)	ZZ	84 (80)	F	106	
	GZW 117(75)	ZV		+562-0,22	+9 -0,05	+16								Mbk	110 (87)	E	114	
				MW 110(87)				FW 100(68)						FIT 109(59)		ER	106	
Rahmige, lange, flacher bemuskelte Kühe, etwas stallere, trockenere Fundamente. Euter gut aufgehängt, abw. weniger Schenkeleuter m. guter Strichausbildung.																		
5689	STORM	*16.11.2008	100Tg.	113 Tö.	1824	3,51	3,00	119	NTZ	99	Bef	+0%	FRUm	95 (52)	ND	104 (59)	R	104
Samerpr/ Bes.Gebuhr	AT 149.002.918	1.Lakt.	85 Tö.	4830	3,72	3,12	330	AUS		KVLp	101 (86)	KVLm	90 (72)	PER	104 (92)	B	89	
€ 13,56/ € 38,81	(ISTAR x RATTAN)	2.Lakt.	27 Tö.	5213	3,77	3,16	361	HKL	96	TOTp	96 (71)	TOTm	92 (59)	ZZ	119 (86)	F	79	
	GZW 114(79)	ZV		+879-0,07	+29 -0,20	+17								Mbk	101 (91)	E	94	
				MW 114(92)				FW 98(65)						FIT 105(63)		ER	104	
Töchter sind gut mittelrahmig, knapp bemuskelt, m. leichten Schwächen im Fundament. Euter mit noch festem Sitz, längern Hintereuter und guter Strichform.																		
3001	WALDHERR	*19.10.2008	100Tg.	72 Tö.	1672	3,85	3,23	118	NTZ	88	Bef	+3%	FRUm	100 (42)	ND	104 (53)	R	92
Samerpr/ Bes.Gebuhr	AT 162.250.718	1.Lakt.	42 Tö.	4468	4,01	3,32	327	AUS		KVLp	108 (86)	KVLm	102 (64)	PER	117 (88)	B	115	
€ 13,56/ € 38,81	(WANK x MANDARINI)	2.Lakt.	3 Tö.					HKL	95	TOTp	108 (71)	TOTm	110 (50)	ZZ	105 (81)	F	98	
	GZW 106(74)	ZV		+63+0,42	+25 -0,02	+1								Mbk	103 (89)	E	89	
				MW 106(88)				FW 92(69)						FIT 107(57)		ER	95	
Knapp mittelrahmige fleischige Kühe mit korrektem Fundament. Euter genügend fest aufgehängt, etwas kurz mit weniger Schenkeleuter, längere Striche.																		

Nicht mehr auf reinrassige Kühe im ÖPUL einsetzbar! Nicht förderfähig!

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH			FITNESS			EXT.							
5686	GRIMM	*15.09.2008	100Tg.	42 Tö.	1725	3,68	3,20	119	NTZ	103	Bef	+6%	FRUm	100 (39)	ND	91 (47)	R	
Samerpr/ Bes.Gebuhr	RH: 4,7% AT 558.097.116	1.Lakt.	32 Tö.	4488	3,89	3,33	324	AUS		KVLp	102 (85)	KVLm	100 (55)	PER	92 (84)	B		
€ 13,56/ € 38,81	(GJUNZ x MASCHA)	2.Lakt.	20 Tö.	5334	3,84	3,32	382	HKL	99	TOTp	102 (67)	TOTm	100 (40)	ZZ	91 (74)	F		
	GZW 103(70)	ZV		+452-0,04	+15 -0,05	+12								Mbk	111 (80)	E		
				MW 110(84)				FW 101(56)						FIT 98(51)		ER		
Mittelrahmige, normal bemuskelte Tiere mit korrektem Fundament. Euter etwas kurz bei genügend fester Aufhängung, gute Strichform und -stellung.																		

Pinzgauer x Red Holstein (Nachkommen im Vorbuch)

3008	LORIS 57,1% RH	AT 126.668.718	LOTUS x TRADEMARK	Euro 13,56 / 38,81
3062	ADRIAN 43,1% RH	AT 537.625.322	ARTOS x LOTUS	Euro 7,35 / 32,60
3052	REISSER 34,9% RH	AT 203.715.322	REIF x CLASSIC RED	Euro 7,35 / 32,60

Pinzgauer für Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion

3020	HALLER GIDI P	AT 320.597.217	GIGA x HALLER-MAI	Euro 9,04 / 34,29
3009	NAPOLEON	AT 179.962.214	NANO x GLITZER	Euro 9,04 / 34,29
53985	ROLANDO	AT 700.877.818	RADER x STARK	Euro 10,17 / 35,42
3019	RUPP	AT 966.726.716	RASTER x MALTUS	Euro 9,04 / 34,29
3010	WOLFI	AT 965.331.716	WIESMANN x GENERAL	Euro 9,04 / 34,29

54171 JULANDY
NL 699.834.858 geb. 28.02.2011
Züchter: Wester J., B171 Lr Vaassen/NL, Skijkhusstraat 3
RED HOLSTEIN



MERKMAL	Nachzuchtbewertung (Österreich)								673 Töchter	
	100	84	75	88	100	112	124	136		>>>
Milchtyp	117									
Körper	113									
Fundament	120									
Euter	118									
Größe	120	klein								groß
Milchcharakter	111	wenig								viel
Körpertiefe	113	wenig								viel
Stärke	105	schwach								stark
Beckenneigung	108	ansteig								abfallend
Beckenbreite	97	schmal								breit
Hinterbeinwinkel	79	steil								gewinkelt
Kläuereinkel	102	flach								steil
Sprungelenk	112	gefällt								trocken
Hinterbeinstellung	119	nach außen								parallel
Bewegung	117	schlecht								gut
Hintereuterhöhe	126	tief								hoch
Zentralband	98	schwach								stark
Strichpl. vorne	96	außen								innen
Strichpl. hinten	85	außen								innen
Vordereuteraufh.	113	lose								fest
Eutertiefe	110	tief								hoch
Strichlänge	103	kurz								lang

ANDY RED NL 496.442.720 ZW: 115/114/+306 -0,16 +0,15	GOLDWYN CA 10.705.608 GRIETJE VG89 NL 391.733.985 1/1 11.373 3,75 3,36 808 HL: 1 11.373 3,75 3,36 808
JULIA3 VG85 NL 527.434.036 3/3 9.323 3,80 3,34 666 HL: 3 9.598 3,98 3,32 701	MOONLIGHT RH NL 360.734.337 JULIA EX92 NL 350.379.243 7/7 10.293 3,98 3,47 767 HL: 4 12.119 3,69 3,37 880

Julandy-Tochter Lunala	Vererbungsschwerpunkt: Tochtiergeprüft Eiweiß Fundament
---------------------------	---

RZM	138 (59)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg					
		+991	-0,26	+14	+0,25	+57					
RZE	126 (57)	MILCHTYP	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER						
		117	113	120	118						
RZFIT		RZM	RZE	RZ	MVH	BCS	125	125	125	125	125
		100	93	89	89	101	92	102	98	100	102

Seine Töchter sind leistungsbereit mit sehr viel Eiweiß und guter Zellzahl. Die großen, tiefen Kühe bewegen sich auf trockenen, parallel gestellten Fundamenten. Die Euter haben eine sehr gute Hintereuterhöhe und die Voruter sind gut in die Bauchdecke eingebunden. Strichplatzierung hinten beachten.

EURO 16,98/43,33

Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

IDENTITÄT:

54171: Stationsnummer
 Samenpreis/Besamungsgebühr:
 Bruttopreis im Bundesland Salzburg

JULANDY: Stiername
 28.2.2011: Geburtsdatum
 NL 699.834.858: Ohrmarkennummer

aAa: Triple-A-Code des Stieres
 (Anpaarungshilfe)

RZG: Gesamtzuchtwert des Stieres (Sicherheit)

FITNESS:

RZE: Exterieurwert (Sicherheit)
 RZN: Nutzungsdauer (Sicherheit)
 RZR: Fruchtbarkeitsindex (Sicherheit)
 RZS: Zellzahl (Sicherheit)
 KVLp: Abkalbewert des Stieres (Sicherheit) Werte über 100 leichte Geburten
 TOTp: Totgeburtenrate des Stieres (Sicherheit)
 Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
 KVLm: Abkalbewert der Töchter des Stieres (Sicherheit)
 TOTm: Totgeburtenrate der Töchter des Stieres (Sicherheit)

KON: Konzeption, Relativzuchtwert Fruchtbarkeit (Sicherheit)
 RZ: Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis zur ersten registrierten Belegung
 BCS: Body Condition Score (Sicherheit)
 MVH: Melkverhalten (Sicherheit)
 Mbk: Melkbarkeit (Sicherheit)

EXTERIEUR:

MT: Milchtyp
 KO: Körper
 FU: Fundament
 EU: Euter

Hornstatus: P = mischerbig hornlos · PP = reinerbig hornlos

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.
Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte April 2017.

Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS				EXT.
54073	FAGENO	*14.01.2012 DE 01 20551058	RZE 111 (94)	KVLp 110 (99)	KVLm 106 (94)	BCS 113 (95)	MT 93
Samenprf. Bes. Gebuhr	(FIDJI RED x RUACANA RED)	ZW: +386+0,54 +83+0,00 +13	RZN 116 (82)	TOTp 113 (98)	TOTm 104 (96)	MVH 125 (84)	KO 113
€ 14,69/ € 39,94	aAa 234516		RZR 109 (76)	Bef. -1%	KON 106 (76)	Mbk 105 (95)	FU 116
	RZG 125(91)	RZM 116(99)			RZ 108 (91)	RZS 99 (98)	EU 102
Fageno macht etwas rundere, breitere Tiere mit ordentlichen Fundamenten und hoch sitzenden Eutern, hohe Inhaltsstoffe und gute Fitnesswerte.							
54171	JULANDY	*26.02.2011 NL 699.834.858	RZE 126 (97)	KVLp 100 (98)	KVLm 102 (95)	BCS 92 (97)	MT 117
Samenprf. Bes. Gebuhr	(LANDY RED x MOONLIGHT RH)	ZW: +991 -0,28 +14+0,25 +57	RZN 100 (71)	TOTp 105 (96)	TOTm 103 (96)	MVH 101 (90)	KO 113
€ 18,08/ € 43,33	aAa 243156		RZR 89 (86)	Bef. +0%	KON 93 (86)	Mbk 96 (96)	FU 120
	RZG 137(93)	RZM 135(99)			RZ 88 (94)	RZS 102 (99)	EU 118
Leistungsbereite Tiere m. sehr viel Eiweiß u. guter Zellzahl. Große, tiefe Kühe mit trockenen, parallel gestellten Fundamenten. Beta Kasein: A2A2							

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS				EXT.
54721	APPLEBOY RED	*10.07.2014 CA 12.076.784	RZE 114 (61)	KVLp 109 (73)	KVLm 107 (59)	BCS 106 (64)	MT 110
Samenprf. Bes. Gebuhr	(BREKEM RC x EPIC)	ZW: +1252 -0,08 +43 -0,07 +35	RZN 117 (59)	TOTp 105 (58)	TOTm 105 (63)	MVH 116 (55)	KO 111
€ 20,34/ € 45,59	aAa 234		RZR 115 (54)	Bef.	KON 116 (54)	Mbk 100 (69)	FU 109
	RZG 136(68)	RZM 125(73)			RZ 97 (41)	RZS 103 (76)	EU 109
Die genomischen Werte lassen breite Kühe mit viel Milch und guter Fitness erwarten. Beta Kasein: A1A2							
54475	BIGSTAR	*16.09.2013 US 71.692.203	RZE 124 (61)	KVLp 101 (60)	KVLm 106 (59)	BCS 93 (64)	MT 112
Samenprf. Bes. Gebuhr	(SYMPATICO RC x BOOKEM)	ZW: +613+0,02 +38 -0,14 -17	RZN 125 (61)	TOTp 115 (64)	TOTm 113 (62)	MVH 105 (54)	KO 103
€ 19,21/ € 44,46	aAa 435621		RZR 115 (54)	Bef.	KON 115 (54)	Mbk 99 (69)	FU 120
	RZG 134(68)	RZM 114(73)			RZ 101 (42)	RZS 113 (76)	EU 120
Das Linearprofil lässt milchtypische Kühe mit guten, trockenen Fundamenten und sehr hoch angesetzten Eutern erwarten. Beta Kasein: A1A1							
54594	EMS RED PP	*05.09.2014 DE 14 04947196	RZE 131 (62)	KVLp 96 (65)	KVLm 102 (59)	BCS 105 (64)	MT 112
Samenprf. Bes. Gebuhr	(ESPERADO RC Pp x LADD RED Pp)	ZW: +752 -0,05 +24 -0,07 +19	RZN 110 (58)	TOTp 100 (55)	TOTm 103 (62)	MVH 102 (53)	KO 103
€ 22,60/ € 47,85	aAa 324		RZR 110 (53)	Bef. +0%	KON 110 (53)	Mbk 111 (69)	FU 116
	RZG 127(68)	RZM 113(73)			RZ 102 (41)	RZS 100 (77)	EU 135
Reinerbig hornlos, mit ausgezeichneter Exterieurvererbung. Große Tiere m. leicht abfallenden Becken u. sehr hoch angesetzten Eutern. Beta Kasein: A1A2							
54758	JACOT	*01.03.2014 FR 8541048789	RZE 125 (61)	KVLp 97 (65)	KVLm 105 (59)	BCS 94 (64)	MT 116
Samenprf. Bes. Gebuhr	(SYMPATICO RC x LAUTHORITY)	ZW: +971 -0,07 +28 0,10 +19	RZN 106 (61)	TOTp 105 (54)	TOTm 108 (62)	MVH 99 (54)	KO 116
€ 15,82/ € 41,07	aAa 153		RZR 98 (54)	Bef.	KON 98 (54)	Mbk 115 (69)	FU 112
	RZG 121(68)	RZM 114(73)			RZ 98 (41)	RZS 100 (77)	EU 121
Jacot Red bringt große Tiere mit breiten Becken und guten Fundamenten. Hervorzuheben ist die Eutervererbung mit den gut ausgeprägten Hintereutern.							
54725	JU RED	*12.09.2014 FR 8550489341	RZE 127 (61)	KVLp 105 (65)	KVLm 113 (59)	BCS 105 (64)	MT 115
Samenprf. Bes. Gebuhr	(BREKEM RC x ALCHEMY RC)	ZW: +1227 -0,08 +41 -0,06 +35	RZN 121 (59)	TOTp 99 (55)	TOTm 105 (63)	MVH 116 (55)	KO 117
€ 25,99/ € 51,24			RZR 111 (54)	Bef.	KON 110 (54)	Mbk 102 (69)	FU 112
	RZG 139(68)	RZM 125(73)			RZ 104 (41)	RZS 107 (77)	EU 123
Breikernsohn mit hoher Milchmengervererbung. Er lässt sowohl im Fitnessbereich wie auch im Exterieur kaum Wünsche offen. Beta Kasein: A2A2							
54745	POWER	*27.06.2015 CH 120.119.773.304	RZE 137 (57)	KVLp 108 (65)	KVLm 118 (56)	BCS 92 (61)	MT 110
Samenprf. Bes. Gebuhr	(DURANGO RC x MOGUL)	ZW: +854 -0,05 +28+0,02 +30	RZN 121 (58)	TOTp 111 (54)	TOTm 117 (59)	MVH 109 (51)	KO 102
€ 22,60/ € 47,85	aAa 231456		RZR 106 (50)	Bef.	KON 107 (50)	Mbk 121 (67)	FU 116
	RZG 139(66)	RZM 121(72)			RZ 97 (34)	RZS 107 (75)	EU 146
Sehr guter Eutervererber! Überdurchschnittliche Melkbarkeit, Nutzungsdauer und guter Kalbeverlauf. Beta Kasein: A2A2							

Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FITNESS					EKT.				
54767	COLTRANE	*14.06.2011	RZE	120 (65)	KVLp	104 (65)	KVLm	99 (53)	BCS	108 (84)	MT	105		
Semierf. IT 019990863029			RZN		TOTp	106 (51)	TOTm	104 (50)	MVH	112 (56)	KD	115		
Bes. Gebür. IFREDDIE x SHOTTLEI	ZW	+814+0,37	+70+0,01	+22	RZR	101 (85)	Bef		KON	104 (87)	Mbk	101 (71)	FU	106
€ 18,08/ aAa 342									RZ	92 (68)	RZS	94 (85)	EU	121
€ 43,33	RZG 130(67)		RZM 126(74)											
Hohe Milchleistung mit sehr guten Inhaltsstoffen. Seine Töchter haben sehr viel Breite und Tiefe und sind mit guten Eutern ausgestattet. Beta Kasein: A2A2														
54523	EPIC	*26.05.2010	RZE	133 (97)	KVLp	108 (99)	KVLm	96 (97)	BCS	104 (98)	MT	119		
Semierf. CA 11.104.016			RZN	130 (89)	TOTp	109 (98)	TOTm	101 (98)	MVH	110 (92)	KD	118		
Bes. Gebür. ISUPER x BAXTER)	ZW	+1382-0,10	+38-0,05	+41	RZR	102 (93)	Bef	-1%	KON	102 (93)	Mbk	104 (97)	FU	117
€ 25,99/ aAa 432									RZ	99 (96)	RZS	104 (99)	EU	128
€ 51,24	RZG 141(96)		RZM 127(99)											
Epic hält sein Zuchtwerte auf hohem Niveau mit hoher Sicherheit. Er lässt sowohl in Leistung, Fitness und Exterieur kaum Wünsche offen.														
54760	G-FORCE	*09.04.2010	RZE	119 (96)	KVLp	104 (98)	KVLm	103 (96)	BCS	89 (97)	MT	120		
Semierf. NL 533.730.469			RZN	119 (87)	TOTp	99 (97)	TOTm	109 (98)	MVH	104 (89)	KD	102		
Bes. Gebür. IMAN-D-MAN x JORDAN)	ZW	+989+0,31	+71+0,25	+39	RZR	104 (90)	Bef	-1%	KON	100 (90)	Mbk	100 (96)	FU	120
€ 20,34/									RZ	111 (96)	RZS	109 (99)	EU	110
€ 45,59	RZG 150(96)		RZM 144(99)											
Große Tiere mit schmaler Vorhand und guten Fundamenten. Hoher Inhaltsstoffvererber! Beta Kasein: A1A2														



SIGLMÜHLE

Felix Wallner, Mühlbachstr. 28, 5201 Seekirchen
Tel.: 06212/2230, Fax: 06212/6200



Für Leistung und
Gesundheit Ihrer Tiere

Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FITNESS				EXT.
54756	ANDERSON	*29.08.2014			RZE 132 (61)	KVLp 101 (65)	KVLm 104 (59)	BCS 108 (64)	MT 115
Seminal/ Bes./Gebuhr	DE 07 70151000				RZN 117 (59)	TOTp 105 (55)	TOTm 101 (62)	MVH 106 (54)	KD 118
€ 12,43/ € 37,68	(ANTON x SNOWMAN)	ZW +1496+0,00	+60 -0,08	+41	RZR 100 (53)	Bef	KON 100 (53)	Mbk 111 (69)	FU 106
	aAa 4236						RZ 100 (39)	RZS 107 (76)	EU 135
	RZG 139(68)		RZM 131(73)		Anton-Sohn aus einer EX91 Snowman-Mutter. Kombiniert Leistung und Eutervererbung auf hohem Niveau! Beta Kasein: A1A2				
54753	BONUM	*07.01.2015			RZE 133 (62)	KVLp 110 (65)	KVLm 103 (60)	BCS 97 (64)	MT 116
Seminal/ Bes./Gebuhr	DK 56093-02452				RZN 122 (60)	TOTp 104 (55)	TOTm 101 (63)	MVH 102 (55)	KD 118
€ 15,82/ € 41,07	(BALISTO x EPIC)	ZW +1401 -0,02	+57+0,17	+68	RZR 92 (54)	Bef -2%	KON 90 (54)	Mbk 106 (70)	FU 119
	aAa 432516						RZ 102 (42)	RZS 110 (77)	EU 127
	RZG 154(68)		RZM 147(73)		Viel Milch mit positiven Eiweißprozenten. Das Linearprofil lässt körperstarke Tiere mit guten Fundamenten und Eutern erwarten. Beta Kasein: A2A2				
54759	BRENDAN	*05.11.2013			RZE 131 (62)	KVLp 107 (72)	KVLm 114 (60)	BCS 99 (64)	MT 113
Seminal/ Bes./Gebuhr	UK 202.996.101.070				RZN 110 (62)	TOTp 103 (57)	TOTm 119 (63)	MVH 105 (58)	KD 115
€ 19,21/ € 44,46	(MCCUTCHEN x JOTA)	ZW +1364+0,00	+54 -0,08	+38	RZR 107 (56)	Bef	KON 108 (56)	Mbk 111 (70)	FU 122
	aAa 234						RZ 97 (44)	RZS 112 (77)	EU 125
	RZG 137(68)		RZM 128(73)		Seine Abstammung lässt leistungsbereite, große, breite Tiere mit guten Eutern und Fundamenten erwarten. Gute funktionale Merkmale.				
54755	DELANO	*10.02.2015			RZE 150 (61)	KVLp 107 (66)	KVLm 112 (59)	BCS 103 (64)	MT 112
Seminal/ Bes./Gebuhr	DE 15 01255915				RZN 119 (59)	TOTp 107 (56)	TOTm 108 (62)	MVH 113 (53)	KD 114
€ 24,86/ € 50,11	(DEFENDER x MCCUTCHEN)	ZW +1160 -0,10	+36 -0,20	+19	RZR 111 (53)	Bef +0%	KON 109 (53)	Mbk 103 (69)	FU 129
	aAa 243165						RZ 107 (39)	RZS 124 (76)	EU 151
	RZG 136(68)		RZM 114(73)		Er kombiniert Milchtyp und Stärke auf hohem Niveau und zählt zu den besten Eutererbern! Sehr gute Werte für Zellzahl, Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit.				
54768	FRANSISCO	*25.02.2015			RZE 131 (48)	KVLp 110 (60)	KVLm 113 (46)	BCS 96 (57)	MT 113
Seminal/ Bes./Gebuhr	CA 12.208.504				RZN 122 (53)	TOTp 106 (42)	TOTm 114 (55)	MVH 114 (28)	KD 110
€ 24,86/ € 50,11	(SILVER x MCCUTCHEN)	ZW +1282+0,32	+84+0,08	+49	RZR 100 (61)	Bef	KON 102 (67)	Mbk 108 (58)	FU 120
							RZ 96 (38)	RZS 109 (65)	EU 128
	RZG		RZM 140(60)		Mit dem Vater Silver kommt in Fransisco eine noch wenig verbreitete Linie zum Einsatz. Er kombiniert eine sehr hohe Milchmenge mit positiven Inhaltsstoffen.				
54769	LOTTA CLASS	*09.04.2015			RZE 130 (54)	KVLp 107 (59)	KVLm 110 (47)	BCS 80 (62)	MT 123
Seminal/ Bes./Gebuhr	CA 12.111.800				RZN 121 (54)	TOTp 108 (40)	TOTm 110 (55)	MVH 117 (28)	KD 99
€ 27,12/ € 52,37	(1STCLASS x MCCUTCHEN)	ZW +1719 -0,26	+43 -0,16	+41	RZR 112 (66)	Bef	KON 112 (70)	Mbk 121 (66)	FU 104
							RZ 103 (47)	RZS 111 (72)	EU 142
	RZG		RZM 126(63)		Lotta Class kombiniert Leistung, Fitness und Exterieur, vor allem in Punkte Hintereuterhöhe und Euterboden auf höchstem Niveau. Beta Kasein: A2A2				
54752	OLAF	*14.06.2015			RZE 131 (58)	KVLp 98 (66)	KVLm 97 (56)	BCS 94 (61)	MT 119
Seminal/ Bes./Gebuhr	DE 03 58034749				RZN 114 (58)	TOTp 97 (56)	TOTm 99 (59)	MVH 100 (51)	KD 117
€ 10,17/ € 35,42	(ONE RED x FANATIC)	ZW +255+0,31	+62+0,03	+38	RZR 105 (51)	Bef	KON 104 (51)	Mbk 108 (67)	FU 115
	aAa 342156						RZ 102 (35)	RZS 106 (75)	EU 128
	RZG 140(66)		RZM 129(71)		Olaf kombiniert eine hohe Milchmenge mit positiven Inhaltsstoffen. Im Exterieur fallen besonders die Breite und die hervorragende Eutervererbung auf.				
54757	ROXY BAL	*09.10.2014			RZE 135 (62)	KVLp 112 (66)	KVLm 113 (60)	BCS 89 (65)	MT 118
Seminal/ Bes./Gebuhr	US 3.010.353.252				RZN 125 (60)	TOTp 109 (56)	TOTm 108 (63)	MVH 108 (55)	KD 108
€ 22,60/ € 47,85	(BALISTO x MOGUL)	ZW +1189+0,05	+52+0,11	+32	RZR 103 (54)	Bef -2%	KON 105 (54)	Mbk 103 (70)	FU 116
	aAa 345						RZ 95 (42)	RZS 122 (77)	EU 137
	RZG 152(68)		RZM 137(73)		Roxy Bal bringt leistungsbereite, milchtypische Kühe mit hoch angesetzten Eutern bei einer weiteren Strichplatzierung. Beta Kasein: A2A2				

**Besamung Klessheim:
EBB-Kurse wieder ab Herbst 2017!**

Die günstige Alternative der Rasse Holstein

4178 SCH ARES



AT 798.807.328 geb. 17.08.2014
Züchter: Wenger Rupert, Schönhof, 5751 Maishofen, Schönhofweg 2

RED HOLSTEIN

ADONIS RED US 69.989.444
ZW: 94/94/+454 -0,08 -0,28

SCH ZAMARA AT 535.945.816
90 - 87 - 89 - 90
4/4 10.822 4,47 3,34 845
HL- 4: 12.114 4,56 3,30 951
M:1-2,54

LARSON RC UK 382.702.703.922
ASIA EX92 US 63.437.444
1/1 11.830 4,71 3,24 940
HL- 1: 11.830 4,71 3,24 940

CARMANO RED DE 05.78889436
SCH ZITTA AT 531.075.709
5/5 12.921 3,40 3,07 836
HL- 4: 14.525 3,37 3,10 940

RZM	95 (73)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg
		-136	+0,30	+22	-0,02	-6

RZE	114 (52)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER
		108	94	112	116

RZFIT	105	105	96	103	108	90	102	101	99	100

Nachzuchtbeurteilung (Österreich) 0 Töchter

MERKMAL	54	76	88	100	112	124	136
Milchtyp	108						
Körper	94						
Fundament	112						
Euter	116						

RZG 107 (58)
Jungtier aus SCH Zamara EX91 mit einer sehr guten Fundament- und Eutererbung

EURO 9,15/34,40

4177 SCH ARON



AT 798.806.228 geb. 15.08.2014
Züchter: Wenger Rupert, Schönhof, 5751 Maishofen, Schönhofweg 2

RED HOLSTEIN

ADONIS RED US 69.989.444
ZW: 94/94/+454 -0,08 -0,28

SCH ZAMARA AT 535.945.816
90 - 87 - 89 - 90
4/4 10.822 4,47 3,34 845
HL- 4: 12.114 4,56 3,30 951
M:1-2,54

LARSON RC UK 382.702.703.922
ASIA EX92 US 63.437.444
1/1 11.830 4,71 3,24 940
HL- 1: 11.830 4,71 3,24 940

CARMANO RED DE 05.78889436
SCH ZITTA AT 531.075.709
5/5 12.921 3,40 3,07 836
HL- 4: 14.525 3,37 3,10 940

RZM	102 (73)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg
		+573	-0,02	+21	-0,19	+1

RZE	118 (52)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER
		114	113	108	115

RZFIT	103	101	94	98	116	96	98	120	101	102

Nachzuchtbeurteilung (Österreich) 5 Töchter

MERKMAL	64	76	88	100	112	124	136
Milchtyp	114						
Körper	113						
Fundament	108						
Euter	115						

RZG 105 (58)
Jungtier aus Salzburg mit der Mutter SCH Zamara EX91 im guten Milchleistungsbereich und ausgeprägtem Exterieur.
Beta Kasein: A1A2

EURO 9,15/34,40

4534 RAY



AT 697.941.119 geb. 31.08.2015
Züchter: Gewa-Genetik Wäldermann Thomas, 6473 Vienna, Brennwald 269

HOLSTEIN

RACER US 71.974.211
ZW: 139/122/+689 -0,11 +0,11

GEWA ALESSA AT 555.356.522
85 - 87 - 86 - 85
2/1 10.251 4,80 3,23 823
HL- 1: 10.251 4,80 3,23 823
M:1-4,29

LEXOR CA 11.098.658
OBSERV GP84 US 68.668.680
1/1 10.981 3,64 3,27 759
HL- 1: 10.981 3,64 3,27 759

NUMERO UNO IT 017990915143
AINSLEY US 69.226.596

RZM	127 (72)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg
		+967	-0,04	+34	+0,06	+39

RZE	123 (50)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER
		115	111	116	117

RZFIT	119	113	102	113	116	94	109	104	105	105

Nachzuchtbeurteilung (Österreich) 1 Töchter

MERKMAL	64	76	88	100	112	124	136
Milchtyp	115						
Körper	111						
Fundament	116						
Euter	117						

RZG 138 (57)
Das genomische Vererbungsprofil zeigt sehr körpermaße Tiere mit breiten Becken. Sehr gute Fitnessmerkmale in den Bereichen Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und Melkverhalten.

EURO 10,17/35,42

Ausgabe Braunvieh – Zuchtwerte April 2017

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH			FITNESS				EXT.		
4152	GS FIREWALL *17.10.2014	100Tg.						NTZ	103	Bef		FRW	108 (42)	ND	103 (63)	EXT 125	
Samerpr/ Bes./Gebühr	AT 543.781.228	1. Lakt.						AUS	81	KVLp	102 (79)	KVLm	104 (56)	PER	100 (61)	R 126	
€ 13,56/ € 38,81	(FEUERSTEIN x VASIRI)	2. Lakt.						HKL	90	VIW	101 (61)	EGW	99 (65)	ZZ	92 (64)	B 119	
		ZW	+752	-0,04	+26	-0,01	+26							Mbk	108 (63)	F 121	
	GZW 120(65)							FW 95(58)				HT 105(63)				E 118	
	Beta Kasein: A2A2															HB: 10/608623	
3913	GS HARDING *22.07.2008	100Tg.	102 Td.	2.537	4,01	102	3,23	82	NTZ	106	Bef	+1%	FRW	117 (71)	ND	110 (78)	EXT 112
Samerpr/ Bes./Gebühr	AT 432.006.317	1. Lakt.	84 Td.	6.915	4,23	293	3,52	243	AUS	98	KVLp	96 (96)	KVLm	103 (84)	PER	112 (93)	R 114
€ 13,56/ € 38,81	(HURAY x EAGLE)	2. Lakt.	35 Td.	7.850	4,28	336	3,68	289	HKL	102	VIW	97 (86)	EGW	100 (89)	ZZ	99 (88)	B 109
		ZW	+929	-0,11	-30	-0,01	+32							Mbk	98 (92)	F 105	
	GZW 129(88)								FW 105(92)			HT 113(83)				E 106	
	Beta Kasein: A2A2																
54107	JAGUAR *05.07.2009	1. Lakt.	432 Td.	8.259	4,28	268	3,62	227	NTZ	106	Bef	+1%	FRW	98 (88)	ND	99 (90)	EXT 120
Samerpr/ Bes./Gebühr	DE 09 44196602	2. Lakt.	75 Td.	7.277	4,19	305	3,69	269	AUS	115	KVLp	107 (99)	KVLm	114 (98)	PER	105 (99)	R 107
€ 14,69/ € 39,94	(JULLENG x HURAY *TM)	3. Lakt.	13 Td.	7.880	4,06	320	3,55	280	HKL	123	VIW	105 (99)	EGW	110 (96)	ZZ	105 (99)	B 109
		ZW	-80	+0,11	+4	-0,15	+8							Mbk	106 (99)	F 117	
	GZW 109(96)								FW 114(97)			HT 104(84)				E 123	
																HB: 10/344195	
54764	AG PUCK *11.09.2009	100Tg.	881 Td.	2.524	3,94	99	3,26	82	NTZ	101	Bef	+0%	FRW	104 (87)	ND	113 (88)	EXT 114
Samerpr/ Bes./Gebühr	DE 09 43138078	1. Lakt.	478 Td.	6.963	4,04	281	3,47	242	AUS	93	KVLp	107 (99)	KVLm	96 (99)	PER	126 (99)	R 110
€ 16,95/ € 42,20	(PREJULA x HUCOSI)	2. Lakt.	77 Td.	7.611	4,15	316	3,56	271	HKL	92	VIW	101 (99)	EGW	103 (96)	ZZ	101 (99)	B 105
		ZW	+958	-0,20	+23	-0,10	+28							Mbk	101 (99)	F 106	
	GZW 125(96)								FW 97(91)			HT 111(83)				E 114	
	Beta Kasein: A2A2															HB: 10/344320	
4290	VAKIR *04.08.2010	100Tg.	91 Td.	2.554	4,08	104	3,21	82	NTZ	101	Bef	+2%	FRW	100 (68)	ND	114 (77)	EXT 121
Samerpr/ Bes./Gebühr	AT 451.579.818	1. Lakt.	77 Td.	6.695	4,22	283	3,42	229	AUS	94	KVLp	97 (83)	KVLm	98 (80)	PER	106 (92)	R 102
€ 9,04/ € 34,29	(VIGOR *TM x DALTON *TM)	2. Lakt.	5 Td.	8.002	4,45	356	3,58	286	HKL	89	VIW	100 (80)	EGW	108 (86)	ZZ	105 (87)	B 100
		ZW	+848	-0,06	+22	-0,08	+17							Mbk	108 (90)	F 108	
	GZW 118(86)								FW 96(84)			HT 109(81)				E 127	
																HB: 10/608609	
54765	VASLI *08.08.2010	100Tg.	907 Td.	2.549	4,12	105	3,23	82	NTZ	104	Bef	+0%	FRW	106 (89)	ND	102 (90)	EXT 118
Samerpr/ Bes./Gebühr	DE 08 14660364	1. Lakt.	595 Td.	6.990	4,26	298	3,45	241	AUS	90	KVLp	96 (99)	KVLm	99 (98)	PER	104 (99)	R 116
€ 16,95/ € 42,20	(VASIR x HUSSLI)	2. Lakt.	40 Td.	8.369	4,29	359	3,55	297	HKL	87	VIW	101 (99)	EGW	104 (97)	ZZ	101 (99)	B 110
		ZW	+1340	+0,00	+55	-0,14	+36							Mbk	116 (99)	F 113	
	GZW 133(96)								FW 97(95)			HT 105(84)				E 115	
	Beta Kasein: A2A2															HB: 10/435179	

Das Angebot unserer Montbeliarde-Stiere finden Sie auf unserer Homepage www.besamung-klessheim.at unter den Downloads bzw. fragen Sie einfach bei den Mitarbeitern der Besamung Klessheim nach dem aktuellen Montbeliarde-Folder.

AUS DEM LANDESKONTROLLVERBAND

Willkommen im Team ... und berufliche Veränderung ...



Seit April 2017 ist **Alois Roither** (33) ein Teil unseres Teams. Alois kommt aus Hof und betreut 58 Betriebe in den Gemeinden Eugendorf, Faistenau, Henndorf, Hof, Koppl und Thalgau.

Herzlich willkommen!



Anita Schroffner arbeitete bei uns vom 14. September 2009 bis zum 30. April 2017 und betreute in dieser Zeit im Flachgau die Gemeinden Eugendorf, Faistenau, Henndorf, Hof, Koppl, Thalgau.

Für die geleisteten Jahre und für die vorbildliche Arbeitsweise möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Weiterbildung unserer Mitarbeiter



Team Landeskontrollverband Salzburg.

Der Landeskontrollverband Salzburg veranstaltet jährlich zwei Mitarbeiterschulungen, um das Personal über Neuerungen oder Änderungen zu informieren bzw. sie im Bereich der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Aufzucht) ständig auf dem Laufenden zu halten.

Obmann Leonhard Prodingler gewährte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem Bericht einen Überblick über die aktuellen Geschehnisse des LKV Salzburg und über die Bundesorganisation „LKV Austria Qualitätsmanagement GmbH“.

Bei diesen Schulungen ist es uns ein Anliegen, unser Personal auch fachlich bestmöglich auszubilden, damit wir den Bäuerinnen und Bauern ein optimales Service bieten können.

Im Rahmen der diesjährigen Schulung, welche am 26. April 2017 in Pfarwerfen stattfand, wurde deshalb gezielt auf die Interpretation des Tagesberichtes eingegangen. Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gerhard Lindner setzte hierbei einen Schwerpunkt auf den Fett-Eiweiß-Quotienten und die dadurch entstehenden Stoffwechselerkrankungen (Ketose und Acidose).

Ebenso wurde die Zeit von Julia Stöckl genutzt, um den neuen LKV-Herdenmana-

ger vorzustellen, welcher seit 1. April 2017 online ist und das bisher bekannte RDV4M (Rinderdatenverbund für Mitglieder) ersetzt wird. Da immer mehr Landwirte unsere Online-Herdenmanagementprogramme nutzen, ist es wichtig, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit diesen Anwendungen vertraut zu machen, damit Fragen, die

während der Leistungsprüfung auftreten, gleich beantwortet werden können.

Im Zuge der Schulung werden jährlich allfällige Ehrungen durchgeführt. So durfte sich der LKV Salzburg diesmal bei fünf ausgezeichneten Dienstnehmern und einer ausgezeichneten Dienstnehmerin für ihre geleistete Arbeit bedanken.



Ehrungen Landeskontrollverband Salzburg.

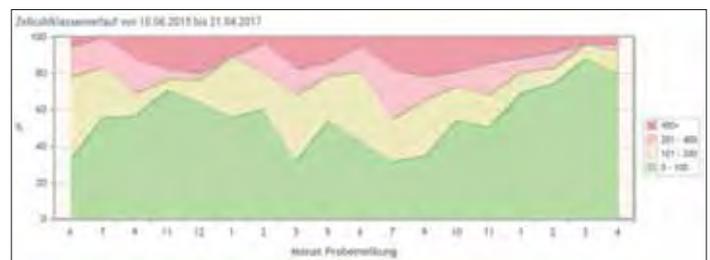
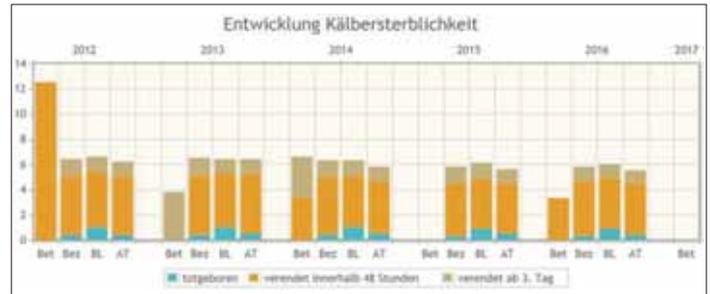
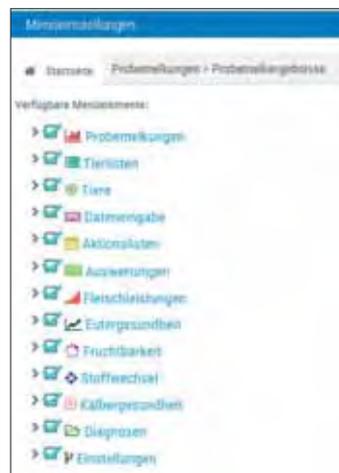
Der neue LKV-Herdenmanager ist online

Der Landeskontrollverband Salzburg bietet seinen Mitgliedern zur Auswertung der Daten aus der Milch- und Fleischleistungsprüfung eine weite Bandbreite an wichtigen Online-Programmen an. Ein erfolgreiches Betriebs- und Herdenmanagement am landwirtschaftlichen Betrieb wird dadurch ermöglicht.

Um ein bestmögliches Service bieten zu können, sind diese Programme in ständiger Weiterentwicklung. Seit 1. April 2017 ist nun der neue LKV-Herdenmanager online, der das bisher bekannte RDV4M (Rinderdatenverbund für Mitglieder) ersetzen wird.

Der LKV-Herdenmanager zeichnet sich nicht nur durch sein neues Design und Layout aus (auch für Smartphones und Tablets besser geeignet), sondern ermöglicht den Benutzern betriebseigene Favoriten anzulegen. Falls einzelne Auswertungen nicht benötigt werden, können sie ganz einfach im Navigationsbereich ausgeblendet werden. Die Verwaltung und Verwendung der unzähligen Daten ist wesentlich übersichtlicher möglich.

Eine weitere Besonderheit dieser Anwendung ist die individuelle Gestaltung der Tierliste. Unter dem Punkt „Tierliste anpassen“, hat jeder die Möglichkeit, die Überschriften der Tierliste selbst zu definieren. Auch zum Thema Kälbergesundheit und Fruchtbarkeit wurden neue Auswertungen und Ansichten (z. B. Kälberdiagnosen, Entwicklung der Kälbersterblichkeit, Brunstrad) freigeschaltet.



Das Tool „RDV4M“ wird noch bis Ende 2017 im Parallelbetrieb laufen. Erweiterungen und Neuerungen werden aber nur noch im LKV-Herdenmanager vorgenommen.

Neugierig geworden? Dann gleich einsteigen und probieren unter www.landeskontrollverband.at!

Falls Fragen auftreten, dann einfach melden!

Julia Stöckl, BEd
Telefon 06542/68229-21
j.stoeckl@lkv-sbg.at

Futteruntersuchung

die Basis für eine wirtschaftliche Milchproduktion

- gezielte Fütterung und Rationsberechnung wird möglich
- Probenziehung von Grund- und Kraftfuttermitteln
- Analyse der Proben im Futtermittellabor Rosenau
- Ergebnisübermittlung direkt an den Betrieb
- Probenahme für LKV Mitglieder kostenlos
(nur Laboranalyse kostenpflichtig)

KONTAKT:

Julia Stöckl

j.stoeckl@lkv-sbg.at

06542/68229-21



JETZT

Grundfutterqualität
analysieren!

LKV Ketosemonitoring – NEU ab Herbst 2017

Die Ketose ist eine der bedeutendsten Stoffwechselerkrankungen der Milchkühe in der Früh lactation. Beim Projekt „Efficient Cow“ wiesen beinahe die Hälfte der untersuchten Kühe, an mindestens einem Kontrolltag, einen Ketoseverdacht auf (Tüchler, 2015). In der Praxis bereitet die Erkennung einer Ketose für Bäuerinnen und Bauern jedoch Schwierigkeiten.

Was ist eine Ketose?

Als Ketose bezeichnet man eine krankhafte Anhäufung von Stoffwechselprodukten (Ketonkörper) im Blut, die durch Abbau von Körperfett infolge eines Energiemangels, vor allem am Laktationsbeginn, entstehen. Der Grundstein für eine Ketose wird häufig im letzten Drittel der vorangegangenen Laktation oder in der Trockenstehtzeit gelegt, wenn Milchkühe verfetten. Diese fetten Kühe können nach der Abkalbung ein geringeres Futteraufnahmevermögen haben und sind damit prädestiniert, an einer Ketose zu erkranken. Diese Erkrankung verursacht Leistungsminderung, Abmagerung, chronische Leberschäden, Labmagenverlagerung sowie Fruchtbarkeitsstörungen, die schlussendlich eine geringere Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit nach sich ziehen.

Wie erkenne ich eine Ketose?

Es gibt zahlreiche Parameter, an denen eine Ketose erkannt werden kann. Bei diesen Parametern handelt es sich um die laufend zur Verfügung stehenden Zahlen der Milchleistungskontrolle (Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett-Eiweiß-Quotient), Blutuntersuchungen (Labor, Testgeräte) sowie um Beobachtungen der Landwirtinnen und Landwirte.

Letztere sind unersetzbar, jederzeit zur Verfügung und meist kostenlos. Diese Beobachtungen müssen systematisch ins Herdenmanagement einbezogen werden. Zu beobachten sind das Allgemeinbefinden, das Fressverhalten, der Geruch der Atemluft sowie die Atemfrequenz, die Kotkonsistenz, die Milchleistung und die Körperkondition. Eine intensive Tierbeobachtung hilft nicht nur bei der Erkennung von Stoffwechselerkrankungen sondern ermöglicht einen tieferen Blick in die Herde (Fruchtbarkeit, Klauengesundheit ...).

Welche Möglichkeiten bringen die Ergebnisse des LKV?

Seitens des LKV bestehen die Werkzeuge zur Ketoseerkennung bisher aus der Kennzeichnung des Milchleistungsabfalls, dem Fett-Eiweiß-Quotienten (FEQ) und einem Hinweis auf eine Energieübersversorgung in der Altmelkphase zur Vorbeugung einer Verfettung. Der FEQ sagt demnach aus, dass alle Kühe mit einem FEQ von über 1,5 in den ersten vier Monaten nach der Abkalbung als keto-

severdächtig gelten. Dies ist aber nur ein Hinweis auf den Verdacht einer Ketose. In der Praxis ist dieses Werkzeug nicht immer treffsicher. Kühe mit einem FEQ über 1,5 müssen nicht unbedingt an einer Ketose erkrankt sein und Kühe mit einem FEQ unter 1,5 gelten nicht generell als gesund. Die Beobachtungen der Bäuerin oder des Bauers müssen den FEQ ergänzen.

Ab Herbst 2017 bricht in Sachen Ketoseerkennung über die Milchleistungskontrolle eine neue Ära an. Durch die Beteiligung der Landeskontrollverbände Österreichs an einer europaweiten Vereinigung von Kontrollverbänden – genannt „EMR“ – besteht zukünftig die Möglichkeit, auch Infrarot-Daten aus der Milch für die Ketoseerkennung zu nutzen. In Sachen Ketoseerkennung werden diese Daten für das Werkzeug KetoMIR genutzt.

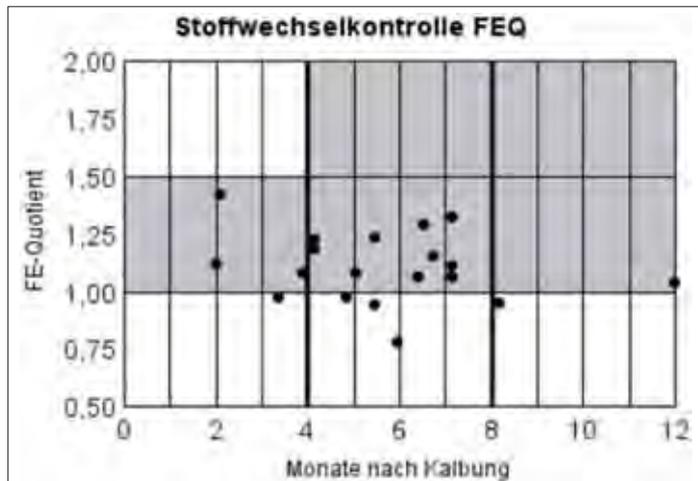
Was ist KetoMIR?

Bei KetoMIR werden neben Einflussfaktoren wie Rasse, Laktationswoche und Melkzeit zahlreiche Untersuchungsparameter der Milch (Fett, Eiweiß, Laktose, Aceton, Fettsäuren u. v. m.) zur Vorhersage eines Ketoserisikos verwendet. Gewonnen werden die Daten über eine sogenannte Infrarotanalyse der Milch (MIR), die bei der herkömmlichen Untersuchung der LKV-Proben in den Labors generiert werden. Da der Fett- und Eiweißgehalt in der Berechnung enthalten ist, kann von einer wesentlichen Weiterentwicklung des bisherigen FEQ gesprochen werden. Berechnet wird in den ersten 120 Laktationstagen ein Ketoserisiko, welches in drei Klassen ausgewiesen wird:

- Klasse 1: geringes Ketose-Risiko
- Klasse 2: mittleres Ketose-Risiko (subklinische Ketose)
- Klasse 3: hohes Ketose-Risiko (klinische Ketose)

Wie werden die Ergebnisse dargestellt?

Da für die Berechnung des Ketose-Risikos ein zusätzlicher, zeitaufwändiger Rechenschritt notwendig ist, können die Ergebnisse nicht am LKV-Tagesbericht abgebildet werden – dieser soll in der



Ketosemonitoring über Fett-Eiweiß-Quotient (FEQ).

Ketose Klasse	24.04.17	13.03.17	30.01.17	14.12.16	31.10.16
Ketose Klasse 3	13%	41%	25%	0%	0%
Ketose Klasse 2	25%	29%	13%	0%	40%
Ketose Klasse 1	63%	29%	63%	100%	60%

Übersicht über die Risikoklassen an jedem Kontrolltag.

Ketose Klasse	1. Laktation	ab 2. Laktation	alle Laktationen	Zielwerte
Ketose Klasse 3	0%	32%	17%	< 5%
Ketose Klasse 2	6%	32%	20%	< 20%
Ketose Klasse 1	94%	37%	63%	> 80%

Verteilung der Milchkühe im Kontrolljahr auf die Risikoklassen.

Laktage	Laktzahl	Milkg	24.04.17	13.03.17	30.01.17	14.12.16	31.10.16
8	5	29,6	3				
153	5	35,6		2	3	1	
74	5	41,6	1	3			
104	5	36,4	2	3	3		
236	3	24,4				1	2
86	3	43,2	2	3			
173	3	27,2			1	1	
92	5	40,8	1	2	2		
6	3	42,0	1				
237	1	32,0				1	2
294	1	22,8					1
277	1	21,6					1
175	1	26,4			1	1	
165	1	18,0			1	1	
274	1	25,2					1

Verteilung der Milchkühe auf die Risikoklassen im Zeitverlauf.

gewohnten Zeitnähe zur Kontrolle erstellt werden. Darum sind die KetoMIR-Ergebnisse ab Oktober 2017 im LKV-Herdenmanager (ersetzt das bekannte RDV4M) ersichtlich. Dargestellt werden die Verteilung der Milchkühe in den ersten 120 Laktationstagen auf die drei Risikoklassen an jedem Kontrolltag, die Verteilung der Kühe in der ersten, zweiten und in den Folgelaktationen auf die Ketose-Risikoklassen, sowie die Einstufung der Einzelkuh in die Risikoklasse, um unmittelbar Maßnahmen ergreifen zu können.

Weitere Vorgangsweise

Derzeit befindet sich das KetoMIR-Modul noch in der Testphase. Ausgewählte Beraterinnen und Berater sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeskontrollverbände haben Einsicht in die Auswertungen und helfen mit, die Praxistauglichkeit zu verbessern. Die Freischaltung für alle LKV-Mitglieder ist mit Oktober 2017 geplant. Ab diesem Zeitpunkt werden wir über viele landwirtschaftlichen Medien Fachinformationen über das Thema KetoMIR zur Verfügung stellen.

Freuen wir uns somit auf ein ausgezeichnetes Werkzeug, um unsere Milchkühe lange gesund halten zu können!

Bildung – der Schlüssel zum Erfolg

Der neue LKV-Herdenmanager



Um ein bestmögliches Service bieten zu können, sind unsere Online-Programme in ständiger Weiterentwicklung. Seit 1. April 2017 ist nun der neue LKV-Herdenmanager online, der das bisher bekannte RDV4M (Rinderdatenverbund für Mitglieder) ersetzt wird. Damit alle Neuerungen und Änderungen (individuelle Gestaltung der Tierliste, betriebs-

eigene Favoriten, neue Auswertungen und Grafiken ...) optimal genutzt werden können, bieten wir heuer im Herbst pro Bezirk eine Schulung an. Im Zuge dessen, werden wir auch auf die Vermarktungsanmeldung, die Meldung der Eigenbestandsbesamung und auf das LKV Handy-App eingehen.

Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine

- Montag, 2. Oktober, 19.30 Uhr, **LFS Tamsweg**
- Mittwoch, 4. Oktober, 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Dienstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, **LFS Bruck**
- Montag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, **LFS Klessheim**
- Mittwoch, 25. Oktober, 19.30 Uhr, **LFS Winklhof**



Einführung in das Rationsberechnungsprogramm

Eine weitere Online-Anwendung stellt unser Rationsberechnungsprogramm dar. Mittels der Online-Rationsberechnung können bedarfsgerechte Rationen für die Milchkühe erstellt werden. So kann für jede einzelne Milchkuh tagesaktuell die nötige Kraffuttermenge ermittelt werden.

Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine

- Donnerstag, 12. Okt., 19.30 Uhr, **LFS Tamsweg**
- Montag, 16. Okt., 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Dienstag, 17. Okt., 19.30 Uhr, **LFS Bruck**



- Montag, 30. Okt., 19.30 Uhr, **LFS Kleßheim**
- Dienstag, 31. Okt., 19.30 Uhr, **LFS Winklhof**

Tageskurse zum Rationsberechnungsprogramm

Beantwortung gezielter Rations- und Fütterungsfragen bei der LFI-Rationsschulung von Dipl.-Ing. Gerhard Lindner.
Referent: Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, BEd

Termine

- Freitag, 27. Oktober, 9–16 Uhr, **LFS Bruck**
- Donnerstag, 2. November, 9–16 Uhr, **LFS Klessheim**

Tagesbericht – was steckt dahinter?

Die Milchleistungsdaten sind eine wichtige Basis zur wirtschaftlichen Führung des eigenen Milchviehbetriebes. Diese Daten lassen eine Vielzahl von Schlüssen auf die Fütterung und das Herdenmanagement zu. Egal ob Energiemangel, Eiweißmangel, Pansenübersäuerung oder Verfettung – durch den Tagesbericht können Stoffwechselstörungen erkannt werden, was ein rechtzeitiges Gegensteuern zulässt.

Mit dieser Serviceleistung des Landeskontrollverbandes Salzburg möchten wir den Bäuerinnen und Bauern die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten des Tagesberichtes aufzeigen und ihnen die Bedeutung der Einzeltieruntersuchung bzw. Leistungsdocumentation näher bringen. Ebenso wird das neue Modul KetoMIR zur Ketose-Erkennung vorgestellt.

Referent: Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, BEd

Termine

- Dienstag, 11. Juli, 19.30 Uhr, Maix Solide Alm, **Elixhausen**
- Mittwoch, 26. Juli, 19 Uhr, Gambswirt, **Tamsweg**
- Dienstag, 1. August, 19.30 Uhr, Pointwirt, **Scheffau**
- Donnerstag, 17. August, 19 Uhr, Schloss Kammer, **Maishofen**
- Mittwoch, 30. August, 19.30 Uhr, Reitsamerhof, **Werfen**



LKV-Auswertungen zur Eutergesundheit

Eutererkrankungen bewirken Mindererträge in der Milchviehhaltung. Daher ist eine regelmäßige und umfangreiche Erfassung von Daten die Voraussetzung für die professionelle Beurteilung der Eutergesundheit einer Herde. Die Milchleistungsprüfung bietet hierfür die Grundlage und liefert die notwendigen Informationen. Diese Daten sind für ein erfolgreiches Herdenmanagement mit dem Fokus auf eine gute Tiergesundheit unerlässlich. Die regelmäßige Analyse der zur Verfügung stehenden Daten trägt dazu bei, Schwachstellen zu erkennen um rechtzeitig Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können. Die Analyse der Eutergesundheit anhand von Kennzahlen am eigenen Betrieb mit Hilfe des Tagesberichtes und des LKV-Herdenmanager werden bei dieser Veranstaltung näher gebracht.



Referent: Ing. Franz Gappmayer, BEd

Termine

- Dienstag, 18. Juli, 19.30 Uhr, Gambswirt, **Tamsweg**
- Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr, Pointwirt, **Scheffau**
- Dienstag, 25. Juli, 19.30 Uhr, Maix Solide Alm, **Elixhausen**
- Mittwoch, 26. Juli, 19.30 Uhr, Reitsamerhof, **Werfen**
- Dienstag, 1. August, 19.30 Uhr, Schloss Kammer, **Maishofen**

Faszination Melkroboter

In den Bereichen Fütterung, Tiergesundheit und Arbeitsorganisation erfordert selbst das Melkrobotersystem ein hohes Maß an Fachkenntnis und Erfahrungen. Der Melkroboter liefert eine Vielzahl an verschiedenen Parametern, die hier eine wesentliche Hilfestellung bieten. Die Kunst des Melkens mit einem Roboter liegt nun darin, die Fülle an Informationen in wichtig und weniger wichtig zu trennen, zeitnah zu interpretieren, schnell zu reagieren und dabei das Einzeltier nicht aus den Augen zu verlieren.

Der LKV Salzburg lädt daher im Herbst 2017 zu einer Schulungsveranstaltung mit einem angesehenen Melkroboterspezialisten ein. Einladung und Termine folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



Anmeldung und Informationen:

bei Julia Stöckl unter j.stoeckl@lkv-sbg.at oder +43 664 5514643

Anmeldeschluss:

Zwei Werktage vor dem jeweiligen Kurstermin oder wenn der Kurs voll ist.

www.landeskontrollverband.at

Kälber Trocken-TMR Premium

Für unsere Kleinen nur das Allerbeste

Projektpartner

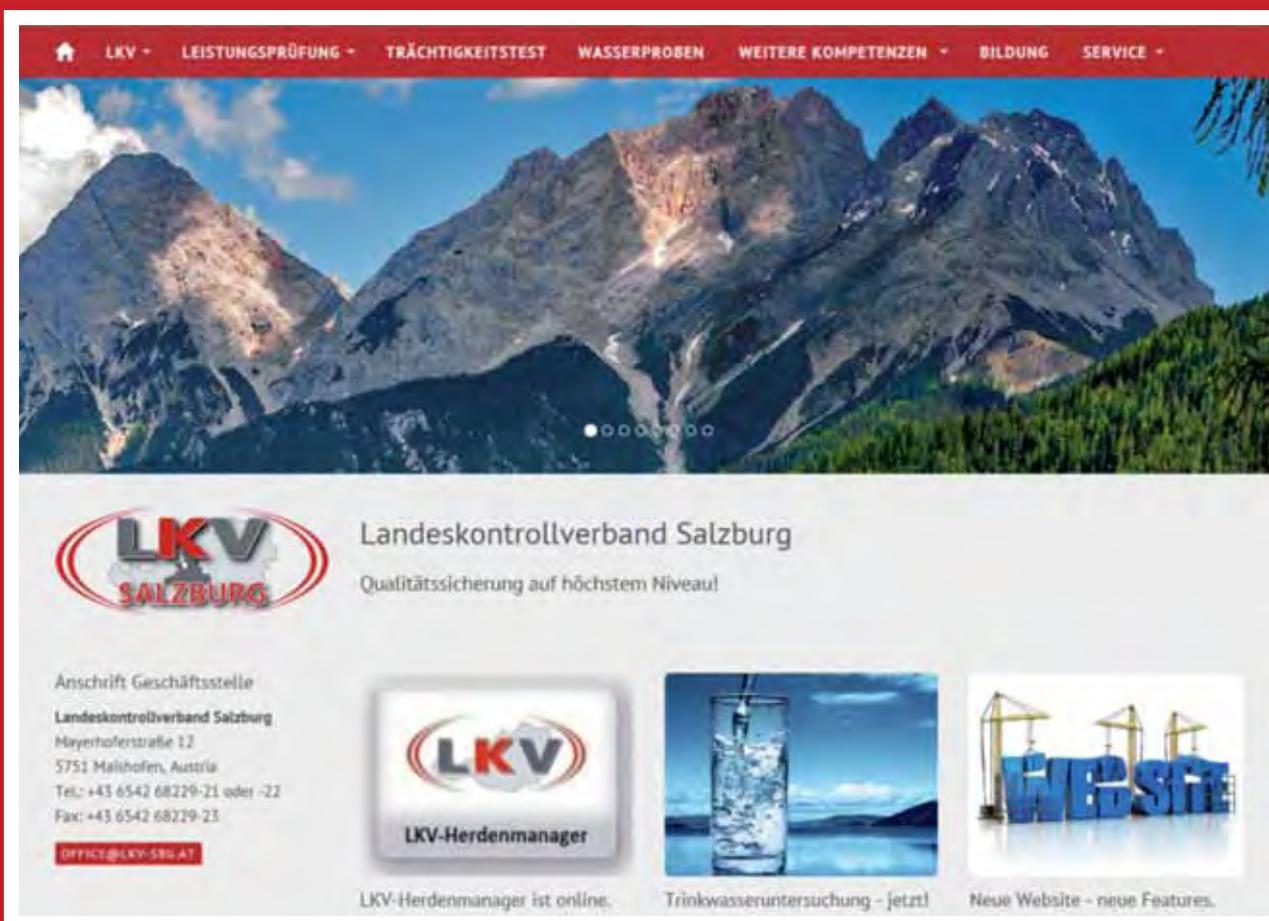
- Heu und Kraftfutter im richtigen Verhältnis
- Alleinfutter für Kälber ab der 2. Woche
- Gute Pansenentwicklung
- Kürzere Tränkephasen
- Arbeitszeit sparende Futtevorlage
- Wertvolles Kraftfuttermittel (geeignet zur Herstellung gentechnikfreier Lebensmittel)
- pastus+ AMA-Gütesiegel tauglich
- Lagerfähig: folierte Rundballen oder 20-kg-Säcke erhältlich

Steinwendner Agrar-Service GmbH
 4600 Thalheim bei Wels, Brandmaierstraße 5
 +43-(0)7242-51295, office@steinwendner.at

Ihr starker Partner in der Land- und Forstwirtschaft www.steinwendner.at

Besuchen Sie uns im Internet!

- Milchleistungsprüfung
- Fleischleistungsprüfung
- Wasserprobenahme
- Trächtigkeitsuntersuchung
- Qualitätsprogramme
- LKV Herdenmanager und LKV-App
- Futtermitteluntersuchung
- Schätzgutachten
- Projekte
- Kontakt Geschäftsstelle und Mitarbeiter



The screenshot shows the website interface for LKV Salzburg. At the top is a navigation menu with links: Home, LKV, LEISTUNGSPRÜFUNG, TRÄCHTIGKEITSTEST, WASSERPROBEN, WEITERE KOMPETENZEN, BILDUNG, and SERVICE. Below the menu is a large banner image of a mountain range. Underneath the banner is the LKV Salzburg logo and the text 'Landeskontrollverband Salzburg' and 'Qualitätssicherung auf höchstem Niveau!'. To the left, contact information for the Geschäftsstelle is provided: 'Anschrift Geschäftsstelle', 'Landeskontrollverband Salzburg', 'Mayerhoferstraße 12', '5751 Melchhofen, Austria', 'Tel.: +43 6542 68229-21 oder -22', 'Fax: +43 6542 68229-23', and an email address 'OFFICE@LKV-SBG.AT'. To the right of the contact info are three small images with captions: 'LKV-Herdenmanager' (with 'LKV-Herdenmanager ist online.' below), 'Trinkwasseruntersuchung - jetzt!' (with a glass of water), and 'Neue Website - neue Features.' (with 3D letters spelling 'NEWS').

45 Kontrollassistenten
8 Wasserinspektoren
4 Futtermittelprobennehmer
2 Bürokräfte
Ausschuss
Geschäftsführung
Obmann

**„EIN
TEAM“**

Tel. 06542/68229-21 oder -22 · Fax 06542/68229-23 · office@lkv-sbg.at

www.landeskontrollverband.at

Ein Zuchtprogramm in perfekter BALANCE



REMMEL NK-geprüft



GS VEST



GS DER BESTE



GS HERZBLUT



GS IO Pp Genetisch hornlos



BERGLAND:

Holzingerberg 1,
3254 Bergland,
be@genostar.at,
T +43 (0)50/259-49000

GLEISDORF:

Am Tieberhof 6,
8200 Gleisdorf,
besamung@genostar.at,
T +43(0)3112/2431



GENOSTAR[®]

www.genostar.at



BESSER DENN JE.

WABAN

Die neue Nummer 1

JANDA

Der Exterieur- und Fitnessspezialist

WETTENDASS

Der alternative Allrounder

ROYAL

Der euterstarke Romario-Sohn

WALOT

Der Universalvererber

VALENTIN

Der Doppelnutzungsvererber



Foto: Eily Geverink

Waban-Tochter ELMA (Züchter: Stefan Höfler, Julbach)



Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell
Tel. +43 (0) 77 52/82 248-0,
Fax +43 (0) 77 52/82 248-5
info@besamungsstation.at
www.besamungsstation.at



Unser Partner im Export

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com

Schau-Impressionen





FÜR KUH & KALB



Desintec Alcide 4XLA D

Das 2-Komponenten Dippmittel der US-Spitzenbetriebe, hohe Desinfektionsleistung (v.a. gegen Staph. aureus). Zum Dippen oder Besprühen der Zitzen.

Gebindeeinheiten:
1 x 20 kg Base D
1 x 20 kg Aktivator D



Stallclean Basis 26 kg 30176

Hochalkalischer Stallreiniger mit Schaumbildung, beseitigt zuverlässig Fett, Eiweiß und Kot von Stallböden und Stalleinrichtungen, entfernt auch Rauchharzbeläge.



Für Biobetriebe
zugelassen

NaturFit 2,5 kg 84300

Pulver für Kälber mit Elektrolyten und natürlichen durchfallhemmenden Substanzen, unterstützt die Entwicklung und Verdauung der Kälber



Für Biobetriebe
zugelassen!

Wirkstoffergänzer ICE Cool 15 kg 81977

Reduziert Hitzestress bei der Kuh und reduziert Nacherwärmungen bei Mischrationen. Nur für den Einsatz im Mischwagen.

